



FB

8585  
-2010/11

2010 | 2011

bremer

phil

harmoniker

Fb 8585-2010/2011



Fb 8585-2010/2011





## inhalt



- 4** **grußworte**  
»meilensteine und wegweisendes«  
Christian Kötter-Lixfeld im Gespräch mit Markus Poschner
- 17** **phil intensiv – tristan und isolde**  
Das »Festival en miniature« der Bremer Philharmoniker
- 23** **philharmonische konzerte**  
Die 26 Abonnement-Konzerte
- 51** **ein sonntag mit den bremer philharmonikern**  
Sonntagskonzerte mit Philharmonischem Buffett  
Himmlisches Sonntagsvergnügen  
Kammermusiken am Sonntagmorgen
- 63** **abonnenten exklusiv**  
Exklusive Vorteile für unsere Abonnenten
- 71** **sondveranstaltungen**  
mit den Bremer Philharmonikern

die philharmonie für bremen

bremer  
**phil**  
harmoniker



PHILHARMONISCHE  
GESELLSCHAFT BREMEN

**philharmonische gesellschaft bremen** 94  
Mitgliedschaft in der Philharmonischen Gesellschaft  
Philharmonische Kammerkonzerte  
Abo-Bestellkarte Philharmonische Kammerkonzerte

**musikvermittlung** 108  
der Bremer Philharmoniker  
Musik im Ohr – Angebote in Kooperation  
mit der Glocke Veranstaltungs-GmbH

**musiktheater – premieren 2010 | 2011** 123  
mit den bremer philharmonikern

**spielstätten, besucherservice, impressum** 126

**abonnements und einzelkarten** 127  
Abonnements im Überblick, Einzelkarten, Vorverkaufsstellen  
Abo-Abwicklung und Abo-Bedingungen, Saalplan und Preise

**abo-bestellschein philharmonische konzerte** 134

**konzertkalender 2010 | 2011** 135

liebe leserin, lieber leser,  
und vor allem: liebe musikfreunde,



vor uns liegt die neue Saison der Bremer Philharmoniker. Mit großer Vorfreude blicke ich auf das aktuelle Programm, hat das Orchester doch in der Vergangenheit nachhaltig unter Beweis gestellt, zu welcher außergewöhnlichen Leistungen die Musikerinnen und Musiker in der Lage sind. Ob bei den großen Konzerten in der Glocke, in der Oper Bremen oder aber bei den vielen Projekten zur Musikvermittlung – die Bremer Philharmoniker sind Rückgrat unseres bremischen Musiklebens. Was mich dabei besonders freut: Dies sehen auch die Bremerinnen und Bremer so. Seit Jahren steigen die Abonnentenzahlen, die Konzerte sind hervorragend ausgelastet und neben der herausragenden künstlerischen Performance stimmt auch das wirtschaftliche Ergebnis.

Besonders freuen dürfen wir uns sicher wieder auf die Reihe »phil intensiv«, die Generalmusikdirektor Markus Poschner ins Leben gerufen hat. Dass sich erneut hochrangige Solisten wie Sol Gabetta, Sabine Meyer und Rudolf Buchbinder angekündigt haben, ist ein weiterer Beleg für das hohe Renommee der Bremer Philharmoniker.

Ganz besonders am Herzen liegt mir als Kultursenator darüber hinaus das soziale Engagement des Orchesters: Langfristig und nachhaltig hat sich das Orchester um die Musikvermittlung in unserer Stadt verdient gemacht – ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Dafür danke ich sehr herzlich.

Dem Orchester und dem Team wünsche ich viel Erfolg für die vor uns liegende Spielzeit und dem Publikum anregende und inspirierende Stunden mit den Bremer Philharmonikern.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Jens Böhrnsen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bürgermeister Jens Böhrnsen  
Präsident des Senats und Senator für Kultur

# meilensteine und wegweisendes

**Ein Spaziergang mit Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner**

**Christian Kötter-Lixfeld,  
Intendant der Bremer Philharmoniker:**

Es ist wieder so weit! Eine neue Spielzeit wartet auf ihre Eröffnung. Und wir haben noch genügend Zeit für einen kleinen Spaziergang, der ja bei uns schon fast traditionell geworden ist, um die kommenden Konzerte zu beleuchten ...

**Generalmusikdirektor**

**Markus Poschner:**

... und das vor dem Hintergrund einer wunderschönen Landschaft. Wir schlendern so durch die Felder. Der Mais wächst kräftig, die Luft ist klar, ein sonniger Himmel und wenn man auch über die Windkraftanlagen mitten in der Natur geteilter Meinung sein kann, so ist es schon ein gewaltiges Gefühl, hier von unten in den Himmel zu blicken und zu spüren, wie diese enorme, unsichtbare Energie in der Luft die Motoren antreibt.

**Christian Kötter-Lixfeld:**

Ja, sicher. Energie ist auch ein wunderbares Stichwort für die Philharmonischen Konzerte der kommenden Saison. Aber lass uns kurz zurückschauen. In letzter Zeit haben wir einen intensiven Blick auf die 186-jährige Geschichte unseres Orchesters geworfen ...

**Markus Poschner:**

... der immer wieder Erstaunliches zu Tage fördert für das Orchester, für Bremen, aber auch für mich ganz persönlich. Das wird hoffentlich eine niemals versiegende Quelle bleiben.



**Christian Kötter-Lixfeld:**

Vor einem Jahr wagten wir den Blick von der alten Welt in die neue Welt, ein mutiger Aufbruch mit dem Wissen und der Überzeugung, dass nur derjenige, der um seine Geschichte und Herkunft weiß, die Zukunft sinnvoll gestalten kann und zwar ganz typisch bremisch unter dem Motto buten un binnen, wagen un winnen.

**Markus Poschner:**

Davon bin ich überzeugt: Je bewusster und vertrauter einem die eigene Geschichte ist, desto visionärer und mutiger kann man nach vorne blicken. Umwerfend aber empfand ich die positiven Reaktionen unseres Publikums auf all die ungewöhnlichen und neuen Experimente der letzten Saison. Unser Publikum ist für uns ja mittlerweile mehr Partner geworden als etwa nur passiv zuhörende Masse. Wieder viele neue Abonnenten und eine sehr hohe Zuhörerauslastung haben uns animiert, das Konzertangebot weiter aufzustocken.





**Christian Kötter-Lixfeld:**  
Ja, ich denke, dass die Bemühungen um unser Publikum und unser programmatischer Mut der letzten Jahre letztlich belohnt wurden, weil die Inhalte stimmig sind, wir höchste Qualität garantieren und wir so ein hohes Maß an Vertrauen aufbauen konnten. Unser Konzertprogramm, so wie wir das hier anbieten, ist eben nur in Bremen und mit den Bremer Philharmonikern denkbar, mit einer ganz eigenen und sehr persönlichen Handschrift. Das spürt unser Publikum und auch deshalb haben wir es bisher gut geschafft, der Finanzkrise die Stirn zu bieten. Es ist wie in vielen anderen Bereichen auch, die Spezialisten setzen sich durch.

**Markus Poschner:**  
Dann gehen wir doch noch einen Schritt weiter, tiefer in die nächste Spielzeit hinein. Das energetische Umfeld passt, wie Du so richtig sagtest, auch zu den Inhalten, zu den Motivationen der Komponisten für

viele der Werke, die wir auf dem Spielplan haben. Jeder Aufbruch, jede Erneuerung, jede Revolution kostet Unmengen an Energie und von diesen Revolutionen haben wir gleich eine ganze Menge im Programm ...

**Christian Kötter-Lixfeld:**  
Die Sehnsucht nach Veränderung ist vielleicht sogar die größte künstlerische Triebfeder überhaupt. »Unsere« Komponisten brachten Meilensteine und Wegweisendes auf die Programmzettel ihrer zeitgenössischen Veranstalter und erwirkten damit unumkehrbare Umbrüche. Und dies mit einer ungeheuren Kraft und aus tiefster Überzeugung. So schließt sich der Kreis wieder zu den ganz persönlichen Energiezentralen. Machen wir es doch mal konkret. Was ist Bruckners 8. Symphonie anderes als ...

**Markus Poschner:**  
... ein Urknall. Noch nie zuvor wagte es ein Komponist vom reinen Umfang her ein 80-minütiges konzertantes



Werk zu schreiben und auch kompositorisch war es jahrelang Bruckners Zeitgenossen einem Mysterium gleich. So hat er dann ja auch selbst sein Werk beschrieben, an dem er vier Jahre lang arbeitete.

**Christian Kötter-Lixfeld:**

Und dessen ständige Überarbeitung und letztendliche Vollendung wahrscheinlich nur mit seiner tiefen Religiosität zu erklären ist. Der Widmungsträger ist ja auch »der liebe Gott« ...

**Markus Poschner:**

Oder denke nur an die 10. Symphonie von Dmitrij Schostakowitsch, die wir spielen werden. Entstanden im Todesjahr Stalins 1953, eine in Töne gegossene, unerhörte Anklageschrift zum einen und zum anderen der Triumphzug der Selbstbehauptung und des Überlebens in einer Zeit, in der bis in die letzte Note einer Oper oder einer Symphonie der Einfluss des totalitären Staates reichte. Dieses Werk ist

ein gigantischer Befreiungsschlag, eine neue Zeitrechnung.

**Christian Kötter-Lixfeld:**

Ein Rezensent sprach auch einmal von einem apokalyptischen Soundtrack zum 20. Jahrhundert oder wie der Cellist Rostropowitsch es nannte »eine Geheimgeschichte Russlands«.

**Markus Poschner:**

Mit dieser 10. Symphonie macht Schostakowitsch sein persönliches Tor auf in eine neue Welt. Das einst Geheime und immer falsch Gedeutete bekommt gänzlich andere Vorzeichen.

**Christian Kötter-Lixfeld:**

Weil Du gerade davon sprichst ... da ist der Weg nicht weit zum »Heldenleben« von Richard Strauss in unserem Eröffnungskonzert zur neuen Spielzeit ...

**Markus Poschner:**

... eines der größten Werke des beginnenden 20. Jahrhundert für mich, was jedoch inhaltlich mehr mit dem Ringen des Künstlers mit sich selbst zu tun hat als mit der Autobiografie von Strauss, die die meisten Kritiker dem Werk immer zugrunde legen wollten, worüber sich wiederum Strauss köstlich amüsierte.

**Christian Kötter-Lixfeld:**

Ein besonderer Augenmerk wird auch auf Robert Schumann bei »phil pur« liegen, dem ewigen Zweifler an den eigenen Fähigkeiten, der sich auch wegen des übermächtigen Beethoven in sich zurückzog, von der Welt abkehrte und bis in den beginnenden Wahnsinn hinein am Klavier übte ...



**Markus Poschner:**

... und auf Beethoven, diesmal mit seiner 7. Symphonie, die Wagner als die Apotheose des Tanzes beschrieb und die mit ihren starken Rhythmen für Beethovens Zeitgenossen ein Buch mit sieben Siegeln war.

**Christian Kötter-Lixfeld:**

Am heftigsten echauffierte sich diesbezüglich C.M. von Weber, der Beethoven als nun endgültig reif für das Irrenhaus bezeichnete oder auch Schumanns Schwiegervater Wieck, der meinte, Beethoven könne die Symphonie nur im voll betrunkenen Zustand geschrieben haben. Das bringt uns zu wohl dem größten Aufschrei in der gesamten abendländischen Musikgeschichte, den je ein Musikwerk verursachte: Mit besonderem Stolz können wir da abermals auf unser kleines, aber feines Festival »phil intensiv« verweisen, in dessen Rahmen eine konzertante Aufführung Richard Wagners »Tristan und Isolde« in der Bremer Glocke geplant ist. Drei Akte – drei Tage.

**Markus Poschner:**

Ja, für mich ist dieses Stück eines der größten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte überhaupt. Kein Superlativ ist da falsch am Platz. Wagner erfindet, einfach ausgedrückt, schlichtweg die Welt neu und schreibt damit unter anderem die Geburtsstunde der Moderne. An diesem Werk kam und kommt keiner vorbei. Und wir haben jetzt die einmalige Möglichkeit, dieses Werk zu durchleuchten, um seinem Mysterium auf die Spur zu kommen. Genau dafür sind die Bremer Philharmoniker das perfekte Orchester, ein Ensemble, das von je her, geschichtlich geprägt durch Interpreten wie Brahms, Weingartner, Krauss, Schneider und Viotti, größten Wert auf Stilreinheit und die ursprüngliche Bedeutung des Textes legt. Hier können wir wunderbar der so oft beschworenen und nicht weniger sagenumwobenen deutsch-romantischen Aufführungspraxis auf den Grund gehen und im gleichen Zug mit der immer wieder forcierten und mit falschem Pathos überfrachteten, falsch verstandenen Tradition aufräumen.

**Christian Kötter-Lixfeld:**

Eine einmalige, ganz exquisite Sängerbesetzung wird bereit stehen, um diese Konzerte zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Dann machen wir uns auf und heben den Vorhang!

||



liebe konzertbesucher,  
liebe mitglieder und freunde der philharmonischen gesellschaft,



wieder einmal darf ich Sie in dem Jahresprogramm der Bremer Philharmoniker im Namen des Vorstands der Philharmonischen Gesellschaft begrüßen. Blättern Sie mit Interesse und Vergnügen durch das Heft, gehen Sie in Gedanken schon die einzelnen Konzertprogramme durch, lassen Sie sich inspirieren und neugierig machen. Das junge Team um Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner hat neuen Wind in unser Konzertleben gebracht. Die Bremer Philharmoniker sind in der Stadt wieder als das Orchester Bremens verankert und leisten vorbildliche und kontinuierliche Arbeit mit sehr gut ausgelasteten Konzerten. Das kommt nicht von ungefähr, wenn man sieht, mit welcher Liebe und Begeisterung für die Musik gepaart mit höchster Professionalität dieses Führungsteam agiert. Zu dieser hervorragenden Zusammenarbeit zwischen GMD und Intendant und dem großen Einsatz des Orchesters können wir alle nur von Herzen gratulieren. Das einmalige Modell des »public-private-partnership« hat sich damit bewährt! Und immer wieder werden Sie dabei auch auf das Engagement der Philharmonischen Gesellschaft stoßen, viele Programme werden nur möglich mit der großzügigen Unterstützung des Freundeskreises dieser Gesellschaft.

Gemeinsam mit dem Programmbeirat wird die Konzertsaison geplant, Schwerpunkte gesetzt und immer wieder neue Inhalte gefunden. Die großen symphonischen Werke der verschiedenen Epochen werden gepflegt, gleichzeitig aber werden wir auch Werke zeitgenössischer Komponisten hören können. Bremen ist eine Stadt, die der Tradition verbunden ist, die Gegenwart jedoch im Auge behält und die Herausforderungen der Zukunft nicht scheut! Entdecken Sie selbst den roten Faden, der sich durch die Konzertsaison 2010/2011 zieht!

Gleichzeitig werden Sie die Programme der Kammerkonzertreihe der Philharmonischen Gesellschaft finden. Es ist uns wieder einmal gelungen, eine außergewöhnliche Saison zusammenzustellen. Spitzenensembles werden nach Bremen

kommen. Das Eröffnungskonzert in Zusammenarbeit mit dem Musikfest Bremen wird von Janine Jansen and friends gestaltet. Janine Jansen ist in Bremen häufig mit großem Erfolg aufgetreten und wir dürfen mit Spannung dieses Konzert erwarten. Doch informieren Sie sich selbst, Sie finden die Seiten der Philharmonischen Gesellschaft ab Seite 95.

Eine große Aufgabe sieht die Philharmonische Gesellschaft auch in der Kinder- und Jugendförderung. Wir fördern in einigen Schulen den Musikunterricht und sind eine enge Verbindung mit der Universität Bremen eingegangen. Zusammen mit den Bremer Philharmonikern wird das Interesse an klassischer Musik bei den Studenten geweckt. Einzelne Musiker des Orchesters unterstützen mit ihren erprobten professionellen Fähigkeiten das Orchester der Universität. Dr. Ulrich Matyl bietet seit 5 Jahren während des Wintersemesters ein Seminar an: »philharmonic4all«. Die Rückmeldungen der einzelnen Konzertbesuche der Studenten zeigen, mit welcher Begeisterung die Konzerte aufgenommen werden.

Am 19. Januar 2010 wurde der Öffentlichkeit »culture4all« vorgestellt. Dieses Seminar besteht aus verschiedenen Modulen aus Kunst-, Musik-, Literatur- und Geschichtswissenschaften. Die Studenten haben diesen neuen Studiengang positiv angenommen und der Empfang in der Oberen Rathaushalle war ein guter Start. Die Studierenden erhalten für die Teilnahme an den verschiedenen Seminaren credit points. Hintergrund dieses neuen Angebotes ist es, den jungen Menschen die Kultur näher zu bringen, sie zu animieren, Museen und Theater, Konzerte und Opern zu besuchen und sich mit dem großartigen kulturellen Angebot unserer Stadt vertraut zu machen.

Wie Sie aus der Presse erfahren haben, ist es gelungen, den ehemaligen Sendesaal von Radio Bremen zu erhalten. Diesen Erfolg verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz einiger hoch engagierter Bremer Bürger. Die Philharmonische Gesellschaft wird in diesem wunderbaren Saal Konzerte anbieten, die ein wenig aus dem Rahmen fallen. Sie werden teils moderiert, es werden junge Künstler vorgestellt oder aber außergewöhnliche Programme.

Sie sehen, es lohnt sich, Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft zu sein. Sollten Sie noch nicht als Mitglied geführt werden, so werden Sie es! Sie unterstützen unsere ehrenamtliche Arbeit und Sie unterstützen das Musikleben unserer Stadt. Auf den Seiten 96 ff. erfahren Sie mehr über die Vorteile einer Mitgliedschaft. Richard Wagner sagte: »Die Musik kann nie und in keiner Verbindung, die sie eingeht, aufhören, die höchste, die erlösendste Kunst zu sein.«



Barbara Grobien

1. Vorsitzende der Philharmonischen Gesellschaft Bremen

## **Bremer Philharmoniker**

Christian Kötter-Lixfeld **Intendant**

Markus Poschner **Generalmusikdirektor**

**1. Violinen** Anette Behr-König *Konzertmeisterin*, Oleg Douliba, Reinhold Heise *stellv. Konzertmeister*, Anja Göring *Vorspielerin*, Rudolf Kühl, Henk Adrian, Tadeusz Niewodowski, Britta Wewer, Dagmar Fink, Michael Schröter, Rafael Wewer, Gert Gondosch, Kathrin Alsch, Ekaterina Osovitskaya, N.N.; **2. Violinen** Romeo Ruga, Olga Bada-Letzner, Paige Kearn, Pawel Jankowski, Florian Baumann, Immanuel Willmann, Christine Lahusen, Beate Schneider, Bettina Blum, Ines Huke-Siegler, Anna Schade, Lenamaria Kühner, N.N.; **Bratschen** Boris Faust, Annette Stoodt, Matthias Eickhorst, Michael Klawitter, Margaret Dolman-Eickhorst, Cornelia Pichois, Gesine Reimers, Steffen Drabek, Anke Ohngemach, Dietrich Schneider; **Violoncelli** Johannes Krebs, Hannah Weber, Ulf Schade, Ralph-Detlev Jerzewski, Andreas Schmittner, Benjamin Stiehl, Karola von Borries, Caroline Villwock, Julia Schumann; **Kontrabässe** Hiroyuki Yamazaki, Eva Schneider, Christa Schmidt-Urban, Thomas Zscherpe, Rani Eva Datta, Just Miels, Isabelle Hase; **Flöten** Kathrin Jebe, Mihaela Goldfeld, Hanna Petermann, Jochen Ohngemach; **Oboen** Andrew Malcolm, Gregor Daul, Peter Müntel, Daisuke Nagaoka; **Klarinetten** Martin Stoffel, Roland Früh, Olaf Großmann, Wilhelm Hannak; **Fagotte** Dirk Ehlers, Letizia Viola, Axel Ketzer, Naomi Kuchimura; **Hörner** Matthias Berkel, Ines Köhler, Johannes Lamotke, Stefan Fink, Dirk Alexander, Helmut Sprenger; **Trompeten** Stefan Ruf, Thomas Ratzek, Michael Boese, Johannes Mauer; **Posaunen** Wolfram Blum, Anatoli Jagodin, Michael Feuchtmayr, Jürgen Rückwardt, Henning Wieck; **Tuba** Ernst Haake; **Harfe** Brigitte Heitmeier; **Pauken** Thomas Suhrenkamp, Rose Eickelberg; **Schlagzeug** André Philipp Kollikowski, Marko Gartelmann; **Orchesterlogistik** Torsten Scheffler, Thorsten Held

**Orchestermanagement** Ingo J. Jander *Orchestermanager*; Florian Baumann *Orchesterdisponent*; Ines Schnier *Orchesterbüro und Intendantzsekretariat*; Barbara Klein *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*; Fränze Kleschies *Kundenkommunikation und Besucherservice*; Beate Taudien *Personal- und Finanzbuchhaltung*; Marko Gartelmann *Koordinator Musikvermittlung*; Gwendolyn Schubert *Projektkoordinatorin Musikwerkstatt Bremen*; Evelyn Bertz *Volontärin*

Polpitt

Zentrale

Ein



## bremer philharmoniker geschichte und tradition

Der Blick auf die lange, bewegte Geschichte der Bremer Philharmoniker kann ehrfürchtig auf musikalischen Meilensteinen verharren, er kann auch nüchtern einschneidende Daten der Musikgeschichte aneinanderreihen – nur eines kann er nicht, die ihresgleichen suchende Tradition und die internationale Klasse des Orchesters leugnen. Denn genau diese Tradition ist die Quelle für eine stetige Erneuerung und für eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft.

Ob die acht musikbegeisterten Bremer Herren – allesamt Mitglieder kultureller und politischer Kreise – ahnten, welchen Stein sie im Jahre 1825 mit der Gründung des »Vereins der Privat Concerte« ins Rollen brachten? Konnten sie damals bereits voraussehen, dass nicht nur das Bremer Musikleben einen einschneidenden Wandel erfahren durfte, sondern dass sie zudem zu Grundsteinlegern eines der weltweit ersten bürgerlichen Orchester wurden? In einem Metier, wo bislang nur Fürsten und Könige das Privileg – und die finanziellen Mitteln – besaßen, Musik zu fördern und Orchester zu unterhalten, stellten die Bremer Bürger mit hanseatischem Selbstbewusstsein schließlich ein absolutes Novum dar. Aber statt uns in Spekulationen zu verlieren, lassen wir Tatsachen sprechen.

Die mit Gründung des »Vereins der Privat Concerte« einhergehende Bereicherung des Konzertangebotes traf das Bremer Bürgertum mitten ins Herz. Die Nachwehen der französischen Revolution und der napoleonischen Herrschaft verebhten langsam und wurden schließlich von der allgegenwärtigen Sehnsucht nach Idylle und schönen Künsten endgültig verdrängt. Neben zahlreichen Malern und Dichtern waren es vor allem Komponisten, die dieser fast schmerzhaft empfundenen Sehnsucht nach wahrer Schönheit und ideellen Werten konkrete Gestalt gaben – in Form von Musik. Das Zeitalter der Romantik begann und brachte wegweisende Werke der Musikgeschichte hervor. Komponisten wie Bruckner, Mahler, Schubert, Mendelssohn Bartholdy, Schumann und Liszt gehörten fortan zum Repertoire



des noch jungen Orchesters und ließen das – man möchte fast meinen, nach tiefsten Emotionen brennende – Bremer Publikum in die Konzertsäle strömen.

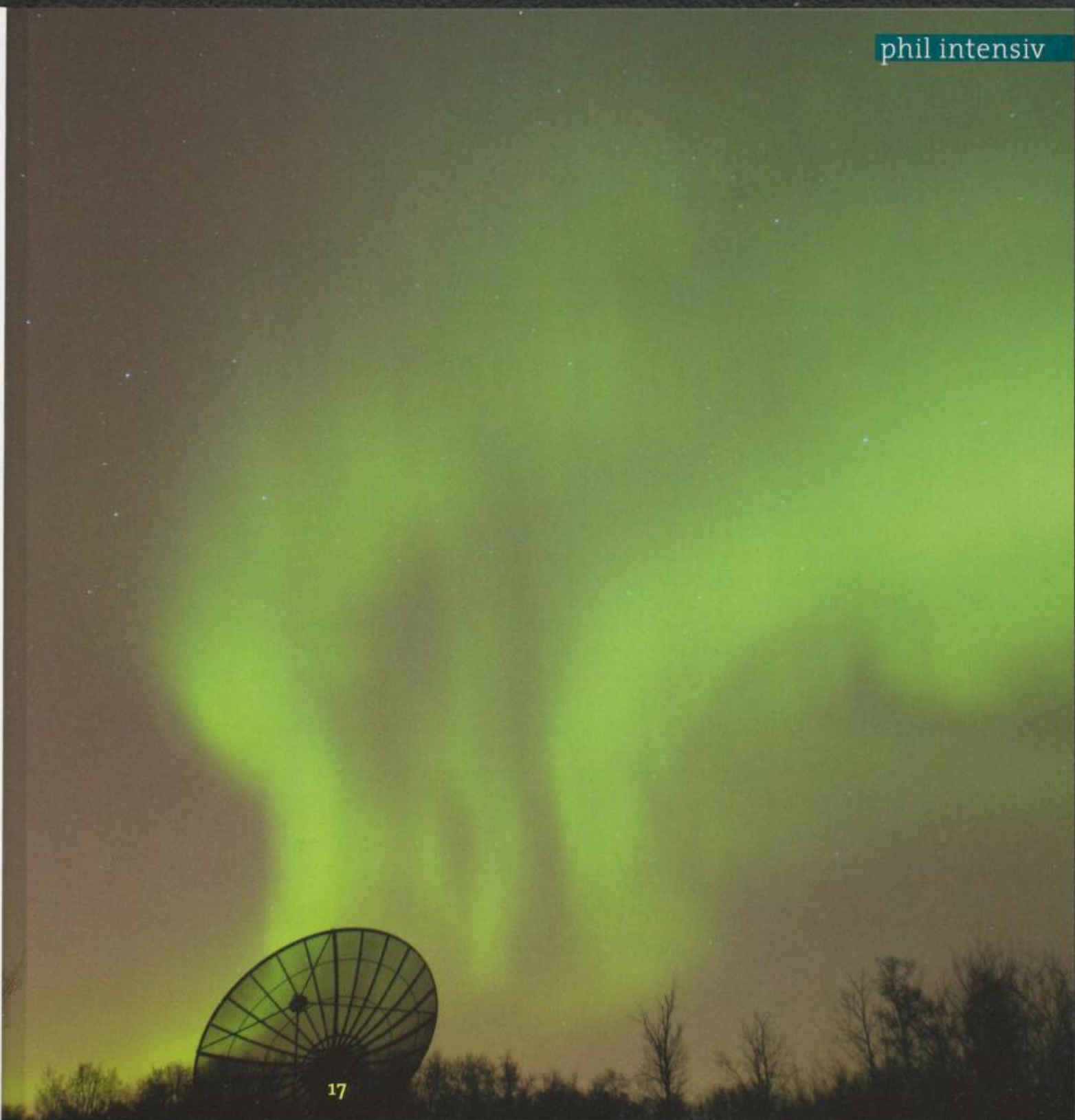
Die Erfolgsgeschichte der Bremer Philharmoniker hat ihren Ursprung in jener aufwühlenden Epoche und nimmt ihren Lauf in prägenden Begegnungen mit Komponisten und Musikern – allen voran Johannes Brahms. Im Jahre 1855 debütierte er als Pianist in Bremen und wurde 13 Jahre später bei der Uraufführung seines Requiems im Bremer Dom frenetisch gefeiert. In Bremen gilt er seitdem als quasi »eingebürgert« und untrennbar mit dem Orchester verbunden. Verwundert es? Nein – das Bremer Publikum hatte den Ruf, besonders aufgeschlossen gegenüber zeitgenössischen Kompositionen zu sein. Unter Leitung von »Musikdirectoren« wie Wilhelm Friedrich Riem, Carl Reinthaler und Hans von Bülow wartete das Orchester mit einer imposanten Fülle an Uraufführungen auf, darunter auch das Violinkonzert g-moll von Max Bruch, und entwickelte sich bis Ende des 19. Jahrhunderts zu einer festen Größe im deutschen Musikgeschehen. Daran konnten im weiteren Verlauf der Geschichte weder die Umbenennungen des Orchesters – vom Verein der Privat Concerte über Philharmonisches Orchester, Städtisches Orchester und Philharmonisches Staatsorchester schließlich zu Bremer Philharmoniker – noch die vehementen künstlerischen Beschneidungen und Beschränkungen unter den Nationalsozialisten etwas ändern. Als feste Bremer Institution überdauerte das Orchester die Kriege und Krisen des 20. Jahrhunderts und formierte sich danach unter dem künstlerischen Gesamtleiter Hans Schmidt-Isserstedt und den Generalmusikdirektoren wie Hellmut Schnackenburg, Paul van Kempen, Hans Wallat und Marcello Viotti zu einem der führenden Orchester in Norddeutschland.





Die auch heute noch – 186 Jahre nach Gründung des Orchesters – große Affinität zu Werken der Klassik und Romantik und insbesondere zu Brahms führte unter Musikliebhabern zu dem Ruf, die Bremer Philharmoniker seien das Orchester für diese Epoche und für viele sogar das inoffiziell einzig legitime Brahms-Orchester – wenn auch eine schmeichelhafte, so doch eine Einschätzung, die erfreut und mit gewissem Stolz erfüllt. Denn es stimmt: Die Wurzeln des Orchesters sind mit einer eindrucksvollen Geschichte und Tradition verbunden, die heute als Fundament für innovative, kreative Konzerte klassischer, romantischer und zeitgenössischer Werke dienen, darunter auch zahlreiche Uraufführungen. Als Markus Poschner 2007 als Chefdirigent der Bremer Philharmoniker und Generalmusikdirektor nach Bremen kam, hat er dieses Potential an historisch begründeter Kompetenz und stilistischer Legitimation sofort erkannt und schöpft es seitdem in den Philharmonischen Konzerten sowie mit neuen Konzertformen wie »phil intensiv« und »phil sagend« scheinbar unermesslich aus. Nicht erstaunlich also, dass Weltstars wie Christopher Hogwood, Rudolf Buchbinder, Baiba Skride, Arcadi Volodos, Frank Peter Zimmermann und Sabine Meyer regelmäßig als Gastsolisten vom Orchester begrüßt werden können. Sie kommen gern nach Bremen und schätzen es außerordentlich, mit den Bremer Philharmonikern zu konzertieren.

Die künstlerischen Erfolge der Bremer Philharmoniker lassen sich erfreulicher Weise auch um die wirtschaftlichen ergänzen: Seit GmbH-Gründung 2002 werden die Geschicke des Orchesters vom Intendanten Christian Kötter-Lixfeld durch ein privatwirtschaftlich orientiertes Management gelenkt. Eine in Bremen und umzu unnachahmliche Synthese von Tradition, künstlerischer Qualität und differenzierter Programm- und Angebotsstruktur mit neuen Konzertformen ermöglicht eine stringente Ausrichtung als »Philharmonie für Bremen« – mit steigenden Abonnentenzahlen, bestens besuchten Konzertsälen und begeistertem Publikum.



München.

Königl. Hof- und



National-Theater.

Samstag den 10. Juni 1865.

Außer Abonnement.

Zum ersten Male:

# Tristan und Isolde

von  
Richard Wagner.

Personen der Handlung:

Tristan	.....	Herr Schorr von Carolstet.
König Marke	.....	Herr Zeitmayer.
Isolde	.....	Frau Schorr von Carolstet.
Kurwenal	.....	Herr Witterwurzer.
Melot	.....	Herr Heinrich.
Brangäne	.....	Fräulein Dehri.
Ein Hirt	.....	Herr Simon.
Ein Steuermann	.....	Herr Hartmann.
Schiffboef.	Ritter und Knappen.	Isolde's Frauen.

Textbücher sind, das Stück zu 12 fr., an der Kasse zu haben.

Regie: Herr Sigl.

Neue Decorationen:

Im ersten Aufzuge: Festsitziges Gemach auf dem Deck eines Seeschiffes, vom K. Hoftheatermaler Herrn Angelo Duaglio.

Im zweiten Aufzuge: Park vor Isolde's Gemach, vom K. Hoftheatermaler Herrn Döll.

Im dritten Aufzuge: Burg und Burghof, vom K. Hoftheatermaler Herrn Angelo Duaglio.

Neue Costüme

nach Angabe des K. Hoftheater-Gedämmers Herrn Seib.

Der erste Aufzug beginnt um sechs Uhr, der zweite nach halb acht Uhr, der dritte nach neun Uhr.

Preise der Plätze:

Eineloge im I. und II. Rang	15 fl. — fr.	Eineloge im IV. Rang	9 fl. — fr.
Ein Vorderplatz	2 fl. 24 fr.	Ein Vorderplatz	1 fl. 24 fr.
Ein Rückplatz	2 fl. — fr.	Ein Rückplatz	1 fl. 12 fr.
Eineloge im III. Rang	12 fl. — fr.	Ein Gallerieobst-Sitz	2 fl. 24 fr.
Ein Vorderplatz	2 fl. — fr.	Ein Parterre	2 fl. — fr.
Ein Rückplatz	1 fl. 36 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
		Galerie	— fl. 24 fr.

Heute sind alle bereits früher zur ersten Vorstellung von  
Tristan und Isolde gelösten Billets gültig.

Die Kasse wird um fünf Uhr geöffnet.

Anfang um sechs Uhr, Ende nach zehn Uhr.

Der freie Eintritt ist ohne alle Ausnahme aufgehoben  
und wird ohne Kassabillet Niemand eingelassen.

Spezialtar:

Donnerstag	den 11. Juni:	(Im K. Hof- und National-Theater) Martha, Oper von Meyer.
Freitag	den 12. " :	(Im K. Hof- und National-Theater) Elisabeth Charlotte, Schauspiel von Paul Sené.
Sonntag	den 13. " :	(Im K. Hof- und National-Theater) Was aufgehobenem Abonnement: Zum ersten Male wiederholt: Tristan und Isolde, von Richard Wagner.
Donnerstag	den 15. " :	(Im K. Hof- und National-Theater) Filla Koelb, Oper von Felicien David.

# philIntensiv bremens tristan

Der Umgang mit der Tradition war in Bremen schon immer ein besonderer. Die Bewahrung eines unverfälschten Blickes auf das Wesentliche, auf den Kern einer Sache zeigt sich nicht nur in der Erhaltung und Überlieferung jahrhundertealter kaufmännischer Riten, wie beispielsweise Schaffermahl und Eiswette, sondern eben auch in der Kunst. Die Nähe zu Johannes Brahms und seiner direkten Umgebung, wie Hans von Bülow, Carl Reinthaler und Felix Weingartner, belegt ein feines Gespür der Philharmonischen Gesellschaft und ihrer Musiker für Stilreinheit. Diese geradezu puristische Haltung setzt sich über die Jahrhundertwende hin fort. Man hatte in Bremen früh verstanden, dass Tradition nur dann fortbestehen kann, wenn denn der Sinn transportiert und nicht nur eine Geste kopiert wird. Das zeigt sich auch in der Auswahl des musikalischen Personals, dem man die Leitung der Philharmonischen Konzerte anvertraute, wie Clemens Krauss, Paul Hindemith und Hans Knappertsbusch – allesamt berühmt für ihren kompromisslosen und reinigenden Umgang mit dem Notentext. Ja sogar Richard Strauss, der ärgste Verfechter einer authentischen Aufführungspraxis, wurde 1924 in die Stadt geholt, seine eigenen Werke in Bremen zu dirigieren. Überhaupt ist an diesem eigenwilligen Umgang mit den Kulturschaffenden durch die Zeiten hindurch eine typisch bremische Eigenschaft abzulesen, nämlich das Interesse am wesentlichen Kern einer Sache und nicht nur an seiner Verpackung. Das Unverfälschte begeisterte das Bremer Publikum, nicht das parfümierte Plagiat. Es kann kein Zufall sein, dass auch Paula Modersohn-Becker mit ihren unsentimentalen Darstellungen, frei von jeglicher Verspieltheit, gerade in Bremen möglich wurde. Dennoch muss sich das Werk selbst immer wieder uns gegenüber behaupten und beweisen. Nur so ist Tradition möglich – sie muss gelebt werden.

Eines der größten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte ist Wagners Oper »Tristan und Isolde«, von seiner Bedeutung her höchstens vergleichbar mit Beethovens 9. Symphonie. Bis heute kommt kein Künstler an diesem Ereignis vorbei. Tristan hat alle beeinflusst und das wird auch immer so bleiben. Die Beschäftigung mit Wagners Tristan ist dabei aber immer auch die Hinterfragung der deutschen Seele, deren Antwort wir aus bremischer Sicht haben wollen. Ob es sich hier in Wahrheit um ein Hirngespinnst, ein Missverständnis oder um eine tief verborgene Sehnsucht handelt – das herauszufinden ist nur mit einem Orchester möglich – den Bremer Philharmonikern.

phil intensiv

# philIntensiv tristan und isolde



Als Kabarettist und Satiriker kennt man ihn überall. Doch die Leidenschaft und Liebe zur Musik kennt bei Herbert Feuerstein, der Klavier, Cembalo und Komposition am Mozarteum studierte, keine Grenzen. So verwundert es nicht, dass er seit einigen Jahren immer häufiger in Konzertsälen auftritt und regelmäßig Abstecher ins Theater und in die Oper pflegt. Programme wie Mordnacht Mozart, die von ihm geführten Fernsehkonzerte oder auch die Reihe Oper ohne Sänger sind in kurzer Zeit zu Klassikern geworden. An allen drei Tagen unserer konzertanten Aufführung wird Herbert Feuerstein diesen bremischen Tristan ganz besonders beleuchten. Unser kleines Festival beginnt jedoch schon am Samstagabend mit einem Einführungsvortrag der Urenkelin des Komponisten selbst, Nike Wagner. Als Tochter von Wieland Wagner äußerte sie sich immer wieder kritisch zum erstarrten Bayreuth, bewarb sich mehrmals um die Festspielleitung und ist seit 2004 als Leiterin des Kunstfestes Weimar sehr erfolgreich. Wer also könnte besser die deutsche Seele hinterfragen als Nike Wagner und Herbert Feuerstein?!

so 20 02 2011 | glocke großer saal 11 uhr | 1. akt  
mo 21 02 2011 | glocke großer saal 20 uhr | 2. akt  
di 22 02 2011 | glocke großer saal 20 uhr | 3. akt

**richard wagner** (1813–1883)  
tristan und isolde  
konzertante aufführung an drei tagen

isolde: lioba braun  
brangäne: tamara klivadenko  
tristan: frank van aken  
kurwenal: george stevens  
marke: james cresswell  
melot: mirko janiska  
u.a.  
herrenchor und extrachor  
des theater bremen

sprecher: herbert feuerstein  
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn im Kleinen Saal der Glocke statt.

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie beim Ticket-Service in der Glocke. Bitte beachten Sie die gesonderte Kartenregelung (S. 22).

sa 19.02.2011 | glocke kleiner saal 18 uhr  
**»warum ein dritter akt?«** zu tristan und isolde  
 vortrag von **nike wagner**

### lioba braun

gehört derzeit zu den erfolgreichsten Wagner-Sängerinnen.

Zunächst als Kirchenmusikerin ausgebildet, studierte sie später Gesang bei Prof. Charlotte Lehmann. Der internationale Durchbruch gelang ihr mit einem spektakulären Einspringer-Debut als Brangäne unter Daniel Barenboim bei den Bayreuther Festspielen 1994, seither gastiert sie weltweit an den großen Opernhäusern wie der Mailänder Scala, der Staatsoper Wien oder dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona und ist auch im Konzert gern gesehener Gast bei vielen, führenden Orchestern. Lioba Braun gibt in »phil intensiv« ihr Rollendebüt als Isolde.



### frank van aken

studierte in Utrecht und am Opernstudio des Königlichen Konservatoriums in Den Haag Gesang und vervollständigte anschließend seine Ausbildung bei James McCray.

Sein Debut als »Tristan« gab er beim China Philharmonic Orchestra unter Klaus Weise in der chinesischen Erstaufführung von »Tristan und Isolde«, im Sommer 2007 war er erstmals zu Gast bei den Bayreuther Festspielen als »Tannhäuser«. Frank van Aken gibt mit »Tristan« sein Debut bei den Bremer Philharmonikern.



In Kooperation  
mit:

TheaterBremen



# phil intensiv – ticketpreise

## Ein Festival zum kleinen Preis

Kaufen Sie doch gleich Karten für alle 3 Konzerte. Dann verpassen Sie nichts und erleben 3 Tage lang puren Genuss! Sie sparen dadurch nicht nur 30% im Vergleich zum Einzelkartenpreis, sondern wir laden Sie zusätzlich auch noch herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung mit Nike Wagner am Samstagabend ein.

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Regulärer Einzelkartenpreis	42	36	29	21	15
Ermäßigter Einzelkartenpreis	33	28	23	16	10
Kartenpreis bei 2 Konzerten (-20%)	34	29	23	17	12
Kartenpreis bei 3 Konzerten (-30%) Auftaktveranstaltung inkl.	29	25	20	15	10
Auftaktveranstaltung mit Nike Wagner	10	10	10	10	10
Ermäßigt	6	6	6	6	6

Alle Preisangaben sind in €.

Der Vorverkauf für »phil intensiv« beginnt beim Ticket-Service in der Glocke am 1. September 2010. Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich.

## Abonnenten der Philharmonischen Konzerte erhalten beim Einzelkartenkauf der »phil intensiv«-Konzerte eine Ermäßigung von 50%.

(Diese Ermäßigung wird gewährt beim Ticket-Service in der Glocke, Domsheide 6-8, 28195 Bremen, Tel 0421-33 66 99.)

## Ermäßigte Einzelkarten

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzerttickets zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können sie jeweils eine halbe Stunde vor jedem »phil intensiv«-Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben. Auch bei unseren »phil-intensiv« Festival gelten die allgemeinen Rahmenbedingungen des Kulturtickets (siehe S. 133).

## Jugend-Ticket

Schüler bis 20 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülerscheines, in den Platzkategorien 1-5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.



# philharmonische konzerte 2010 | 2011

mo 20 09 2010 20.00 uhr  
di 21 09 2010 20.00 uhr

## 1. philharmonisches konzert S. 26 »wenn komponisten träumen«

Werke von Brahms und Strauss  
Anna Vinnitskaya, Klavier  
Markus Poschner, Dirigent

so 17 10 2010 11.00 uhr  
mo 18 10 2010 20.00 uhr

## 2. philharmonisches konzert S. 28 »schumann pur«

Werke von Schumann  
Carolin Widmann, Violine; Nicolas Altstaedt, Violoncello;  
Ronald Brautigam, Klavier  
Mario Venzago, Dirigent

mo 15 11 2010 20.00 uhr  
di 16 11 2010 20.00 uhr

## 3. philharmonisches konzert S. 30 »konzertanter eifer«

Werke von Händel, Elgar und Lutosławski  
Sol Gabetta, Violoncello  
Markus Poschner, Dirigent

so 12 12 2010 11.00 uhr  
mo 13 12 2010 20.00 uhr

## 4. philharmonisches konzert S. 32 mozarts geist aus haydns händen

Werke von Haydn, Mozart und Beethoven  
Rudolf Buchbinder, Klavier und Leitung

so 16 01 2011 11.00 uhr  
mo 17 01 2011 20.00 uhr  
di 18 01 2011 20.00 uhr

## 5. philharmonisches konzert S. 34 »prosit!« – neujahrskonzert

Werke von Gilbert and Sullivan, Offenbach, Elgar u.a.  
Dame Felicity Lott, Sopran  
Graeme Jenkins, Dirigent

mo 31 01 2011 20.00 uhr  
di 01 02 2011 20.00 uhr

## 6. philharmonisches konzert S. 36 »krauser humor«

Werke von Mahler und Schostakowitsch  
Bo Skovhus, Bariton  
Constantinos Carydis, Dirigent

## glocke großer saal

so 20 02 2011 11.00 uhr  
mo 21 02 2011 20.00 uhr  
di 22 02 2011 20.00 uhr

### 7. philharmonisches konzert S. 38 »phil intensiv – tristan und isolde«

Tristan und Isolde von Wagner, konzertante Aufführung  
Markus Poschner, Dirigent

mo 14 03 2011 20.00 uhr  
di 15 03 2011 20.00 uhr

### 8. philharmonisches konzert S. 40 »ausdruck des herzens«

Werke von Eller, Korngold und Tschaikowsky  
Isabelle van Keulen, Violine  
Anu Tali, Dirigentin

so 03 04 2011 11.00 uhr  
mo 04 04 2011 20.00 uhr

### 9. philharmonisches konzert S. 42 »furiose impressionen«

Werke von Gershwin, Debussy, Milhaud und Dukas  
Sabine Meyer, Klarinette  
Marko Letonja, Dirigent

mo 02 05 2011 20.00 uhr  
di 03 05 2011 20.00 uhr

### 10. philharmonisches konzert S. 44 »maßloses mysterium«

Symphonie Nr. 8 von Bruckner  
Peter Schneider, Dirigent

so 22 05 2011 11.00 uhr  
mo 23 05 2011 20.00 uhr

### 11. philharmonisches konzert S. 46 »substanzielles«

Werke von Brahms und Beethoven  
Viviane Hagner, Violine  
Markus Poschner, Dirigent

mo 06 06 2011 20.00 uhr  
di 07 06 2011 20.00 uhr

### 12. philharmonisches konzert S. 48 »sagenhaft orientalisches«

Werke von Weber, Strauss, Saint-Saëns,  
Barrak und Tschaikowsky  
Fadia el-Hage, Gesang; Rony Barrak, Perkussion  
Markus Poschner, Dirigent

## »wenn komponisten träumen«

**johannes brahms** (1833–1897)  
konzert für klavier und orchester  
nr. 1 d-moll op. 15

**richard strauss** (1864–1949)  
ein heldenleben –  
symphonische dichtung op. 40

solistin: anna vinnitskaya, klavier  
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Er ist unsere Nummer Eins, ihm gebührt der erste Ton in der neuen Saison: Johannes Brahms gab 1855 in einem Konzert der Bremer Philharmoniker sein Debut als Pianist, seither verbinden Bremen und Brahms mehr als nur die ersten beiden Buchstaben. Im gleichen Jahr erträumte er im Schlaf auch sein eigenes Klavierkonzert, wie er Clara Schumann in einem Brief mitteilte – *»Denken Sie, was ich die Nacht träumte.«* Er sah es dort *»furchtbar schwer und groß. Ich war ganz begeistert.«* Hätte er es doch nur in Bremen uraufgeführt! Aber nein, Brahms spielte es im Leipziger Gewandhaus, und fiel glatt durch damit. Was Komponisten so alles visionieren! Richard Strauss träumte sich zum Helden, der seine Kritiker verlacht, ein treues Weib zur Seite hat und hehre Friedenswerke vollbringt. Kann seine symphonische Dichtung *»Ein Heldenleben«* wirklich ernst gemeint sein, bierernst, völlig ironiefrei? Nein, Strauss mochte leicht selbstherrlich gewesen sein, doch so verrückt war er nicht. Und darum können wir heute das *»Heldenleben«* auch ganz entspannt hören – als riesenhaftes Klanggemälde von berauschem Effekt.

o uhr

(1897)  
ester  
op. 15

(1949)  
oen -  
p. 40

avier  
hner

jeweils  
tbeginn  
ke statt.

rdwest  
lio



## anna vinnitskaya

»Ich freue mich sehr auf mein Debut bei den Bremer Philharmonikern. Als »gefühlte« Norddeutsche ist es mir eine große Freude, das erste Klavierkonzert von Brahms mit dem Orchester zu spielen, mit dem Brahms selbst musizierte.«



## nicolas altstaedt

»Noch heute tut man sich mit Schumann schwer: Die Instrumentierung oft als schwach bezeichnet, die Tempobezeichnungen (mit Altersdemenz begründet) belächelt ... Spätestens nach 200 Jahren sollten wir all das, was seine Genialität und Einzigartigkeit ausmacht, ernst nehmen und als Geschenk annehmen. Vielleicht spricht es für unsere Zeit, wo wir nach Symmetrie und Perfektion streben, in der wir jemanden, der aus offener, verwundeter Seele zu uns spricht, nicht mehr verstehen können. Zweifeln und Suchen scheint uns abhanden gekommen zu sein. Höchste Zeit ... «

ta  
ta

ta  
ou  
ko  
ko  
ou  
so  
ni

ta  
jör

ou  
sy  
ko  
so

di

Die  
ein  
im

Ab  
kon  
jew

Wir  
mo  
eng

Fre  
der p  
GES

Deu

tag 1 | so 17 10 2010 | glocke 11 uhr  
tag 2 | mo 18 10 2010 | glocke 20 uhr

2. philharmonisches konzert

tag 1

ouvertüre zu »genoveva«, op. 81  
konzert für violine und orchester d-moll woo 23  
konzert für violoncello und orchester a-moll op. 129  
ouvertüre, scherzo und finale op. 52  
solisten: carolin widmann, violine  
nicolas altstaedt, violoncello

tag 2

jörg birkenkötter (\*1963) *schumann ist der dichter*

ouvertüre zu »manfred« op. 115  
symphonie nr. 4 d-moll (fassung 1851) op. 120  
konzert für klavier und orchester a-moll op. 54  
solist: ronald brautigam, klavier

dirigent: mario venezago

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn im Kleinen Saal der Glocke statt.

Abonnenten des Sonntags- bzw. des Montagskonzerts erhalten Einzelkarten für das jeweils andere Konzert zum ermäßigten Preis.

Wir danken dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft und der swb für ihre engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Freundeskreis  
der PHILHARMONISCHEN  
GESELLSCHAFT BREMEN


swb

nordwest  
radio

Deutschlandradio Kultur

## »schumann pur«

Ah, Robert Schumann! Kennt man, liebt man, mit dem Romantiker ist man bestens vertraut. Wirklich? Dem Jubiläumskomponisten des Jahres 2010 haben wir den »pur«-Doppelabend gewidmet, nicht aber ohne Irritationsmomente einzubauen. Am zweiten Tag bietet der Komponist und Lachenmann-Schüler Jörg Birkenkötter seinen 2004 entstandenen Schumann-Reflex als Kontrastmittel an, geschrieben auf die – und im Programm gefolgt von der – d-moll-Symphonie Robert Schumanns. Und am ersten Tag wird das Violinkonzert für Aufhorchen sorgen – kurz vor Schumanns Einlieferung in die Nervenheilanstalt geschrieben, lange unter Verschluss gehalten und noch länger als Resultat geistiger Erschöpfung gedeutet. Doch in Wahrheit ist es ein geradezu hellstichiges Werk. Eine exotische Insel inmitten der allzu einschmeichelnden Schönklangkonzerte, es ist felsig und abenteuerlich. Ein Stück Missverständnis, mit dem aufzuräumen im Jahr 2010 geradezu Pflicht ist.



## sol gabetta

»Die Wärme und Aufnahmebereitschaft des Publikums der Bremer Philharmoniker hat mich vom ersten Moment an in Bann gezogen. Ich hoffe, dass auch meine Elgar-Interpretation den Bremerinnen und Bremern gefallen wird. Ich versuche, das Dunkle und Melancholische und das unendlich Einsame an diesem Werk über das Pompöse und Romantische zu stellen.«

me

ge  
m  
(fe

ed  
ko  
e-1

wi  
ko

so  
di

Die  
ein  
im

Win  
mo  
eng

Fr  
der p  
GES

**georg friedrich händel** (1685-1759)  
music for the royal fireworks  
(feuerwerksmusik) hwv 351

**edward elgar** (1857-1934)  
konzert für violoncello und orchester  
e-moll op. 85

**witold lutosławski** (1913-1994)  
konzert für orchester

solistin: sol gabetta, violoncello  
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Wir danken dem Freundeskreis der Philhar-  
monischen Gesellschaft und der swb für ihre  
engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Freundeskreis  
der PHILHARMONISCHEN  
GESELLSCHAFT BREMEN

swb

## »konzertanter eifer«

Schön doppeldeutig, dieser Begriff »Konzert«. Hier die Musiker, dort das Publikum, schon nennt man es Konzert. Doch was so eigentlich hinter dem Wort steckt, macht unser November-Programm deutlich: »Concertare« heißt wetteifern, ein miteinander und gegeneinander Antreten um den besten Ton. Der ist, wenn bei Elgar das Violoncello und das Tutti die Kräfte bilden, ein introvertierter Ton, zutiefst melancholisch klingt dieses so außergewöhnliche Cellokonzert. Der Pole Witold Lutosławski dagegen verzichtet ganz auf einen Solisten, in seinem symphonischen Konzert bilden die einzelnen Orchesterfarben die selbstbewussten Kombattanten. Sein »Konzert für Orchester« ist der Lust am Klangexperiment gewidmet und dem Spiel mit Form und Fusion. Und darin ist es, trotz des Abstands von ziemlich genau 200 Jahren, Händels »Feuerwerksmusik« gar nicht so unähnlich. Denn auch sie ist nicht aus dem Wunsch nach freundlichem Mischklang geboren, sondern setzt Extreme zueinander. Die 200 Jahre zwischen der »Feuerwerksmusik« und dem »Konzert für Orchester«, zwischen Barock und 50er-Jahre-Avantgarde – wer hätte gedacht, dass sie für die Bremer Philharmoniker einmal lediglich ein Katzensprung sein würden?

#### 4. philharmonisches konzert

SO 12 12 2010 | glocke 11 uhr  
MO 13 12 2010 | glocke 20 uhr

## mozarts geist aus haydns händen

**joseph haydn** (1732–1809)  
konzert für klavier und orchester  
d-dur hob XVIII:11

**wolfgang amadeus mozart** (1756–1791)  
konzert für klavier und orchester  
nr. 25 c-dur kv 503

**ludwig van beethoven** (1770–1827)  
konzert für klavier und orchester  
nr. 3 c-moll op. 37

rudolf buchbinder,  
klavier und leitung

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Woher das kommt und wohin das führt. Erst Haydn, dann Mozart, schließlich Beethoven. Und dann auch noch mit jeweils einem Werk jener Gattung, die in der Zeit der Wiener Klassik – und mit Mozart als wesentlichem Drahtzieher – Gestalt annahm so plastisch wie kaum eine zweite.

Pardon, dies Programm mutet geradezu didaktisch an: Musikgeschichte, Kapitel »Klavierkonzert«. Haydn experimentierte, Mozart perfektionierte, und Beethoven – Verehrer des einen und Schüler des anderen – baute darauf auf. Ganz so, wie es ihm sein Förderer Graf Waldstein mit auf die Reise nach Wien gab: »Durch ununterbrochenen Fleiß erhalten Sie: Mozarts Geist aus Haydens Händen.« Alles hängt zusammen, man nennt es »Tradition«. Oder einfach nur: ein spielfreudiges Konzertprogramm mit dem unerhörten Luxus des dreifachen Solos.

11 uhr  
20 uhr

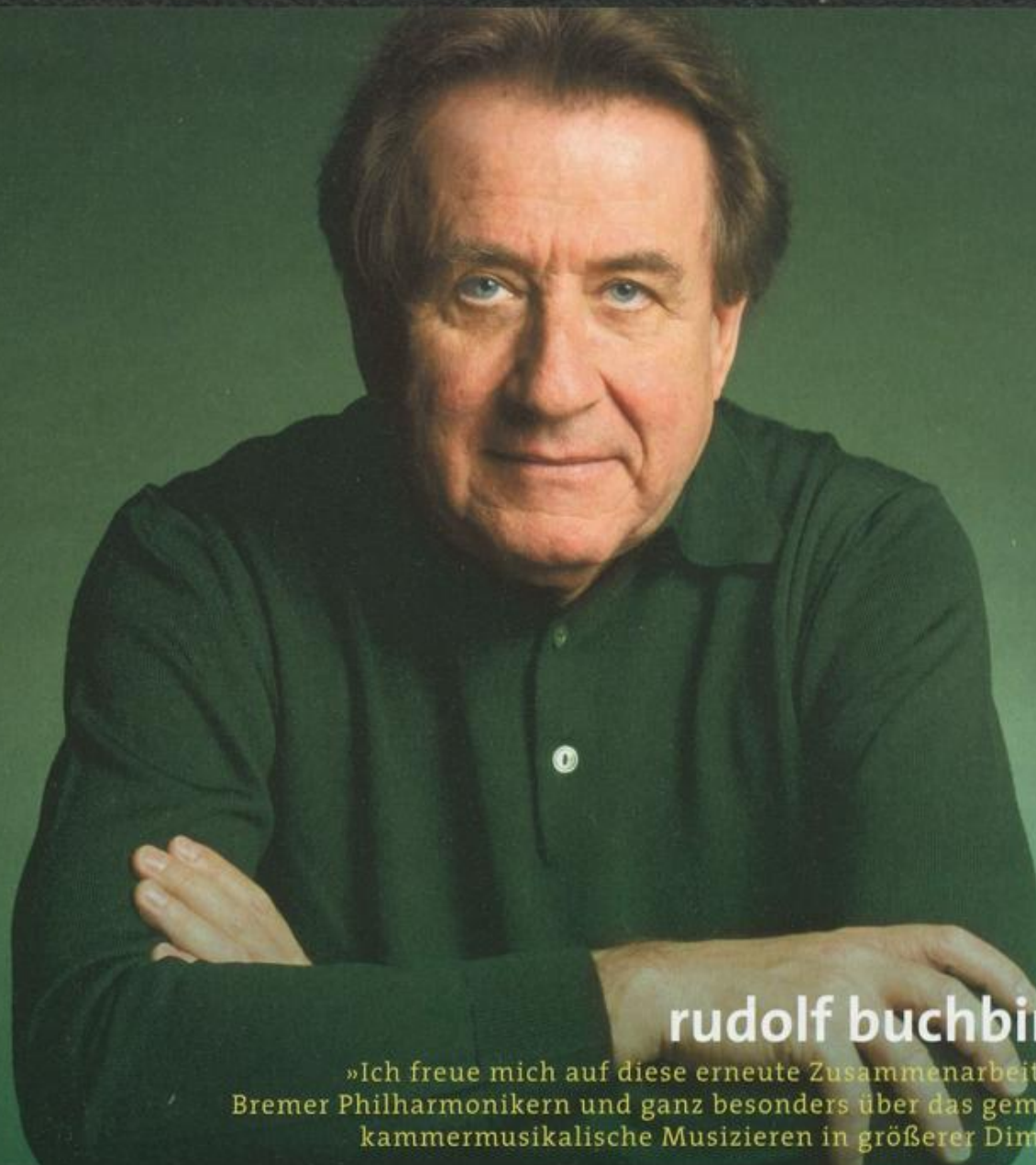
-1809)  
nester  
XIII:11

-1791)  
nester  
KV 503

-1827)  
nester  
op. 37


inder,  
itung

t jeweils  
rtbeginn  
cke statt.



**rudolf buchbinder**

»Ich freue mich auf diese erneute Zusammenarbeit mit den Bremer Philharmonikern und ganz besonders über das gemeinsame kammermusikalische Musizieren in größerer Dimension.«

A portrait of Felicity Lott, a woman with voluminous, wavy, light brown hair, smiling broadly. She is wearing a black spaghetti-strap top under a bright green, shiny, long-sleeved jacket. She is also wearing a large, multi-strand diamond necklace and matching diamond earrings. The background is a solid, light green color.

## dame felicity lott

»Lange vor meiner Karriere als professionelle Sängerin machte ich meine ersten Bühnenerfahrungen an der Schule und später an der Universität, wo ich Yum-Yum in Gilbert und Sullivans »Der Mikado« sang. Ich liebte Sullivans Melodien! Es ist schade, dass so stark zwischen Oper und Operette unterschieden wird, beide sind gleichermaßen anspruchsvoll und bereiten Sängern wie Publikum viel Freude!«

so  
me  
di

w  
gi  
ja  
ed  
u.

so  
di

Die  
ein  
im

so 16 01 2011 | glocke 11 uhr  
mo 17 01 2011 | glocke 20 uhr  
di 18 01 2011 | glocke 20 uhr

5. philharmonisches konzert

»prosit!«

das große neujahrskonzert der bremer philharmoniker

werke von  
**gilbert and sullivan,**  
**jacques offenbach,**  
**edward elgar**  
u.a.

solistin: dame felicity lott, sopran  
dirigent: graeme jenkins

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Aus »Prosit!« wird ein kräftiges »Cheers!«, aus Schmah wird Understatement, und statt »Alles Walzer« heißt es bei unserem zweiten Neujahrskonzert: »Rule, Britannia«. Schließlich pflegt niemand eine stilvollere Sause als der Nachbar von der Insel, durchaus mit Pomp and Circumstance, aber auch mit Schirm, Charme und Melone. Was Strauß und Lehar in der k. und k. Monarchie, das waren Gilbert and Sullivan im Royal England: Garanten für turbulente Operetten, für temporeiche Unterhaltung auf höchstem Niveau. Mit Evergreens, die in Ohr und Beine gehen. Darum darf das unsterbliche Bühnengespann hier ebenso wenig fehlen wie die britischen Musikikonen Edward Elgar und Michael Tippett. Ein Neujahrskonzert der feinen englischen Art, sophisticated und etwas spleenig – wir hoffen, der Bremer ist amused.

## »krauser humor«

»Es scheint, die Neunte ist eine Grenze. Wer darüber hinaus will, muss fort«, das hatte einst Arnold Schönberg über Gustav Mahler geschrieben. Beethoven, Mahler, Bruckner, für alle war nach neun Symphonien Schluss. Und wenn es nach Josef Stalin gegangen wäre, hätte auch Dmitrij Schostakowitsch spätestens nach der Neun »fort« sollen. Doch 1953 starb der Diktator, und der Komponist konnte im gleichen Jahr noch seiner zehnten Symphonie lauschen. Sie sei, sagen manche, eine Stalin-Symphonie, mit einem dem Wahnsinn gewidmeten Kopfsatz und immer wieder brutalen Scherzo-Einschlägen.

Eine derart plastische, haptische, ja mitunter schrill dreinfahrende Musik, wer hat sie ermöglicht? Eben jener Gustav Mahler war's, er brachte den bitteren Realton in die bis dahin so wohltönende Symphonik. Darum sind seine Wunderhorn-Lieder auch nichts für romantischen Kerzenschein, so symbolhaft, gespenstisch, grotesk und grimmig sie daherkommen. Oder wie der Mahler-Vertraute und Dirigent Bruno Walter sagte: »Natur, Frömmigkeit, Sehnsucht, Liebe, Abschied, Tod, Geisterwesen, Landsknechtart, Jugendfrohsinn, Kinderschmerz, krauser Humor – all das lebte in ihm wie in den Dichtungen, und so strömten seine Lieder hervor.«

**gustav mahler** (1860–1911)  
sechs lieder aus  
»des knaben wunderhorn«  
lied des verfolgten im turm  
der tambourg'sell  
revelge  
des antonius von padua fischpredigt  
lob des hohen verstands  
trost im unglück

**dmitrij schostakowitsch** (1906–1975)  
symphonie nr. 10 e-moll op. 93

solist: bo skovhus, bariton  
dirigent: constantinos carydis

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Wir danken dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft und der swb für ihre engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Freundeskreis  
der PHILHARMONISCHEN  
GESELLSCHAFT BREMEN

swb

20 uhr

1909–1911)  
er aus  
horn«  
n turm  
sg'sell  
eivelge  
redigt  
stands  
nglück

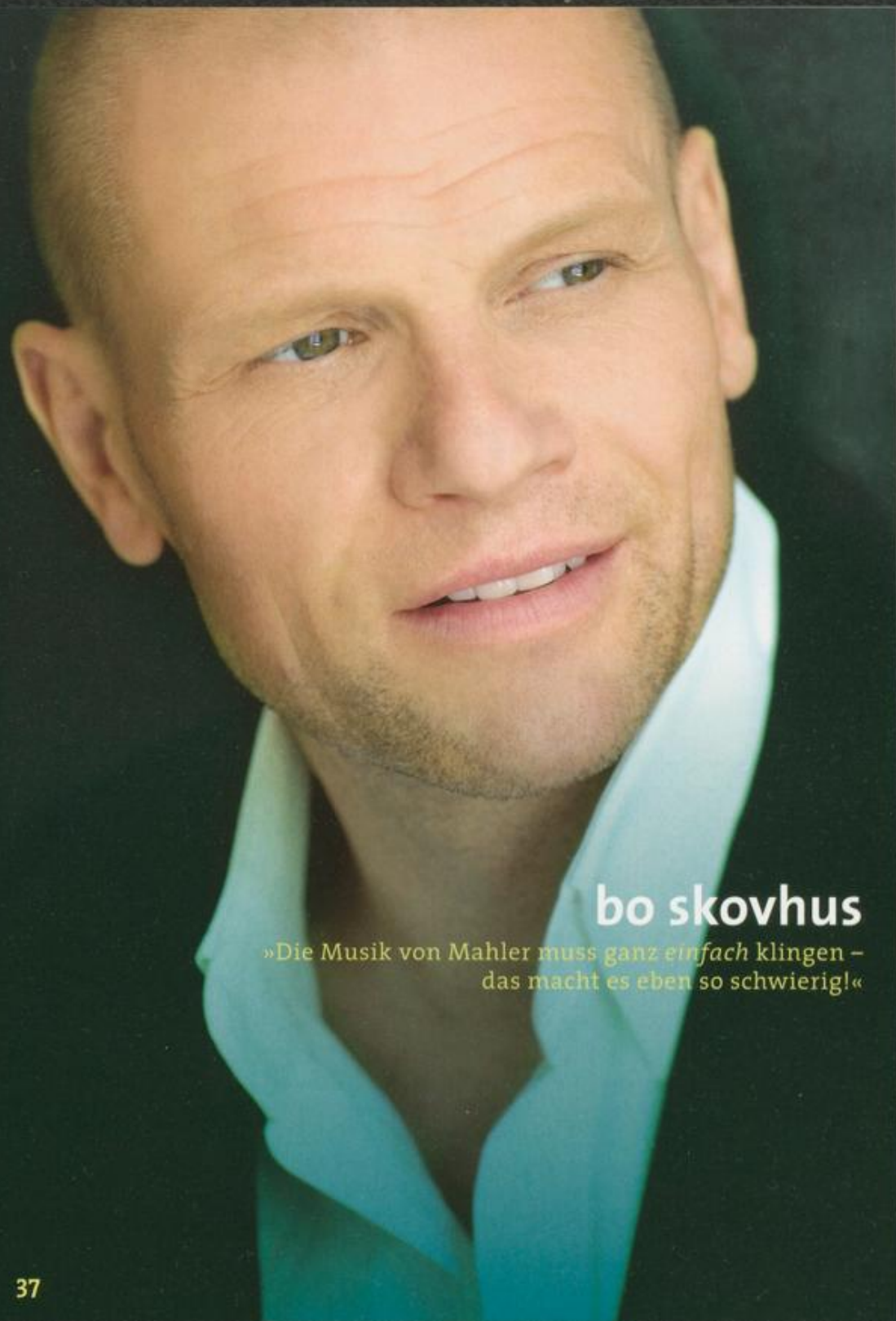
1975)  
op. 93

ariton  
arydis

et jeweils  
ertbeginn  
ocke statt.

r Philhar-  
b für ihre  
stützung.

swb



**bo skovhus**

»Die Musik von Mahler muss ganz einfach klingen –  
das macht es eben so schwierig!«

München.

Königl. Hof- und



National-Theater.

Samstag den 10. Juni 1865.

Außer Abonnement.

Zum ersten Male:

# Tristan und Isolde

VON

Richard Wagner.

Personen der Handlung:

Tristan . . . . .	Herr Schnorr von Carolsfeld.
König Marke . . . . .	Herr Jettmayer.
Isolde . . . . .	Frau Schnorr von Carolsfeld.
Kurnemal . . . . .	Herr Ritterwurzer.
Wielot . . . . .	Herr Heinrich.
Brangäne . . . . .	Fräulein Deinet.
Ein Hirt . . . . .	Herr Simon.
Ein Steuermann . . . . .	Herr Hartmann.
Schiffsoff. Ritter und Knappen. Isolde's Frauen.	

Textbücher sind, das Stück zu 12 fr., an der Kasse zu haben.

Regie: Herr Sigl.

**Neue Decorationen:**

- Im ersten Aufzuge: Felsartiges Gemach auf dem Verdeck eines Seeschiffes, vom K. Hoftheatermaler Herrn Angelo Duaglio.  
 Im zweiten Aufzuge: Park vor Isolde's Gemach, vom K. Hoftheatermaler Herrn Böll.  
 Im dritten Aufzuge: Burg und Burghof, vom K. Hoftheatermaler Herrn Angelo Duaglio.

**Neue Costüme**

nach Angabe des K. Hoftheater-Costümiere Herrn Eich.

Der erste Aufzug beginnt um sechs Uhr, der zweite nach halb acht Uhr, der dritte nach neun Uhr.

**Preise der Plätze:**

Eineloge im I. und II. Rang . . . . .	15 fl. — fr.	Eineloge im IV. Rang . . . . .	9 fl. — fr.
Ein Vorderplatz . . . . .	2 fl. 24 fr.	Ein Vorderplatz . . . . .	1 fl. 24 fr.
Ein Rückplatz . . . . .	2 fl. — fr.	Ein Rückplatz . . . . .	1 fl. 12 fr.
Eineloge im III. Rang . . . . .	12 fl. — fr.	Ein Gallerieochel-Sitz . . . . .	2 fl. 24 fr.
Ein Vorderplatz . . . . .	2 fl. — fr.	Ein Parterre . . . . .	2 fl. — fr.
Ein Rückplatz . . . . .	1 fl. 36 fr.	Parterre . . . . .	fl. 48 fr.
		Galerie . . . . .	fl. 24 fr.

Heute sind alle bereits früher zur ersten Vorstellung von Tristan und Isolde gelösten Billets gültig.

Die Kasse wird um fünf Uhr geöffnet.

**Anfang um sechs Uhr, Ende nach zehn Uhr.**

Der freie Eintritt ist ohne alle Ausnahme aufgehoben und wird ohne Kassabillet Niemand eingelassen.

hergegrit:

- Samstag** den 11. Juni: (Im K. Hof- und National-Theater) Martha, Oper von Aleten.  
**Montag** den 12. " : (Im K. Hof- und National-Theater) Elisabeth Charlotte, Schauspiel von Paul David.  
**Dienstag** den 13. " : (Im K. Hof- und National-Theater) Mit aufgehobenem Monnomet: Zum ersten Male wiederholt: Tristan und Isolde, von Richard Wagner.  
**Donnerstag** den 15. " : (Im K. Hof- und National-Theater) Tulla Koeth, Oper von Felicien David.

Der 10

— 0. 8

so 20 02 2011 | glocke großer saal 11 uhr | 1. akt  
mo 21 02 2011 | glocke großer saal 20 uhr | 2. akt  
di 22 02 2011 | glocke großer saal 20 uhr | 3. akt

**richard wagner** (1813–1883)  
tristan und isolde  
konzertante aufführung an drei tagen

isolde: lioba braun  
brangäne: tamara klivadenko  
tristan: frank van aken  
kurwenal: george stevens  
marke: james creswell  
melot: mirko janiska  
u.a.

herrenchor und extrachor  
des theater bremen

sprecher: herbert feuerstein  
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Karten für alle Veranstaltungen erhalten  
Sie beim Ticket-Service in der Glocke.  
Bitte beachten Sie die gesonderte  
Kartenregelung (S. 22).

In Kooperation  
mit:

TheaterBremen



7. philharmonisches konzert

## ph<sup>i</sup>ntensiv tristan und isolde

sa 19 02 2011  
glocke kleiner saal 18 uhr  
»warum ein dritter akt?«  
zu tristan und isolde  
vortrag von **nike wagner**

Der Umgang mit der Tradition war in Bremen schon immer ein besonderer. Die Bewahrung eines unverfälschten Blickes auf das Wesentliche, auf den Kern einer Sache zeigt sich nicht nur in der echten Erhaltung und Überlieferung jahrhundertealter kaufmännischer Riten, wie beispielsweise Schaffermahl und Eiswette, sondern eben auch in der Kunst. Die Nähe zu Johannes Brahms und seiner direkten Umgebung, wie Hans von Bülow, Carl Reintaler und Felix Weingartner belegt und begründet ein feines Gespür der Philharmonischen Gesellschaft und seiner Musiker für Stilreinheit. Diese geradezu puristische Haltung setzt sich über die Jahrhundertwende hin fort. Man hatte in Bremen sehr früh verstanden, dass Tradition nur dann fortbestehen kann, wenn denn der Sinn transportiert und nicht nur eine Geste kopiert wird. Die Beschäftigung mit Wagners Tristan ist immer auch die Hinterfragung der deutschen Seele, deren Antwort wir aus bremischer Sicht haben wollen. Ob es sich hier in Wahrheit um ein Hirngespinnst, ein Missverständnis oder um eine tief verborgene und unaussprechliche Sehnsucht handelt – das herauszufinden ist nur mit einem Orchester möglich – den Bremer Philharmonikern.

Markus Poschner

## »ausdruck des herzens«

**heino eller** (1887–1970)  
dawn

**erich wolfgang korngold** (1897–1957)  
violinkonzert d-dur op. 35

**pjotr iljitsch tschaikowsky** (1840–1893)  
symphonie nr. 5 e-moll op. 64

solistin:  
**isabelle van keulen**, violine  
dirigentin: **anu tali**

Im Original heißt sie »Koit«, im Englischen »Dawn« – übersetzen lässt sich der Titel von Heino Ellers 1918 entstandener Symphonischer Dichtung mit dem schönen Wort »Morgenröte«. Der Este Eller war ein später und inniger Romantiker, sein orchestrales Morgenrot leuchtet entsprechend glühend und zauberhaft. Und es gibt noch »Another Dawn«: Zu diesem Kinokassenflop aus Hollywood hatte Erich Wolfgang Korngold 1937 die Filmmusik geschrieben, aus der er sich dann später für sein Violinkonzert gerne bediente – auch Korngold entdeckte ja auf seine alten Tage noch einmal so ganz den romantischen Überschwang in sich, sein Violinkonzert von 1945 ist üppig und seelig und reich an edler Melodie.

»Sollte eine Sinfonie nicht jenes wortlose Drängen wiedergeben, das sich im Herzen verbirgt und ernsthaft nach Ausdruck verlangt?« fragte Tschaikowsky in Bezug auf seine ebenso überbordend melodienreiche fünfte Symphonie. Ersetzen Sie in diesem Zitat das Wort »Symphonie« wahlweise durch »Symphonische Dichtung« oder »Violinkonzert« – es wird allen drei Programmpunkten gleich gerecht. Hier klingt alles nach Herz.

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn im Kleinen Saal der Glocke statt.

o uhr

(1970)  
dawn

(1957)  
op. 35

(1893)  
op. 64

istin:  
oline  
u tali


jeweils  
tbeginn  
ke statt.

rdwest  
lio



## anu tali

»Als Dirigentin einer Seefahrer- und Hansentation freue ich mich sehr auf meinen Besuch in Bremen. Wenn mein estischer Landsmann Heino Eller in »Dawn« die Sonne aufgehen lässt, werden Sie, liebe Konzertbesucher, die Verbindung sehen und spüren – bevor wir uns dann gemeinsam in Tschaikowskys große 5. Symphonie versenken.«



**sabine meyer**

»Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis mit den Bremer Philharmonikern in der Glocke vor einem dankbaren Publikum ein nicht so traditionelles Programm spielen zu dürfen.«

so  
mo

ge  
an  
(ei

cla  
rha  
un  
pre  
(de

da  
sca  
un

pa  
sch  
(de

sol  
dir

Die  
eine  
im K

so 03 04 2011 | glocke 11 uhr  
mo 04 04 2011 | glocke 20 uhr

9. philharmonisches konzert

## »furiose impressionen«

**george gershwin** (1898–1937)  
*an american in paris*  
(ein amerikaner in paris)

**claudé debussy** (1862–1918)  
rhapsodie für klarinette  
und orchester  
*prélude à l'après-midi d'un faune*  
(der nachmittag eines fauns)

**darius milhaud** (1892–1974)  
*scaramouche* für klarinette  
und orchester

**paul dukas** (1865–1935)  
*scherzo l'apprenti sorcier*  
(der zauberlehrling)

solistin: sabine meyer, klarinette  
dirigent: marko letonja

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Den Unterschied zwischen Ausdeuten und Andeuten, zwischen Inhalt und Impression: Wie könnte man ihn besser vermitteln als durch die Gegenüberstellung von Dukas' »Zauberlehrling« und Debussys »Prélude à l'après-midi d'un faune«? In der mitreißenden Dukas-Vertonung der Goethe-Ballade vom ungeschickten Zauberlehrling haben wir einen zum furiosen Chaos sich hochschaukelnden Klangspuk vor Ohren, ebenso manisch-motorisch wie tonmalerisch präzise. Musik, zum Greifen deutlich. Ganz anders dann Debussys Prélude, das erste impressionistische Orchesterstück: Ein Faun, Mischwesen zwischen Mensch und Ziege, eine mythologische Satyr-Gestalt, gibt sich der sizilianischen Mittagshitze und seinen erotischen Träumen hin. Najaden kommen und versüßen ihm den schwülen Traum, vielleicht nicht nur in seiner Fantasie, man weiß es nicht. Die Schwüle des Nachmittags, das Verschwimmen von Realem und Irrealem, Begierden und Lüsten, all das schwingt in dieser Musik mit. Nichts wird klar formuliert, alles lediglich suggeriert. »Erst seit ich zum ersten Mal ›L'après-midi d'un faune‹ gehört hatte, wusste ich, was Musik ist«, meint dazu Maurice Ravel.

## »maßloses mysterium«

**anton bruckner** (1824–1896)  
symphonie nr. 8 c-moll wab 108

dirigent: peter schneider

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Geht's noch größer? Nicht bei Bruckner. Die achte Symphonie ist seine gewaltigste, ein maßloses Stück Musik. »Diese Symphonie ist die Schöpfung eines Giganten und überragt an geistiger Dimension, an Fruchtbarkeit und Größe alle andern Symphonien des Meisters«, schrieb einst Hugo Wolf. Und er hörte sie als »ein vollständiger Sieg des Lichts über die Finsternis«. Das Adagio: ein unendlich langer Atem, ein Kosmos für sich. Das Finale: ein infernalisches Leuchten. Der Kopfsatz: Bruckner nannte ihn eine »Todverkündigung«, mit der unerbittlichen Totenuhr in der Coda. »Dös is so, wie wenn einer im Sterben liegt, und gegenüber hängt die Uhr, die, während sein Leben zu Ende geht, immer gleichmäßig fortschlägt: tik, tak, tik, tak.« Aussagen wie diese, sie unterstreichen noch das, was der Komponist selbst über seine so exorbitant elementargewaltige, abgrundtiefe Symphonie sagte: »Meine Achte ist ein Mysterium«.

Wir danken dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft und der swb für ihre engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Freundeskreis  
der PHILHARMONISCHEN  
GESELLSCHAFT BREMEN

swb

20 uhr

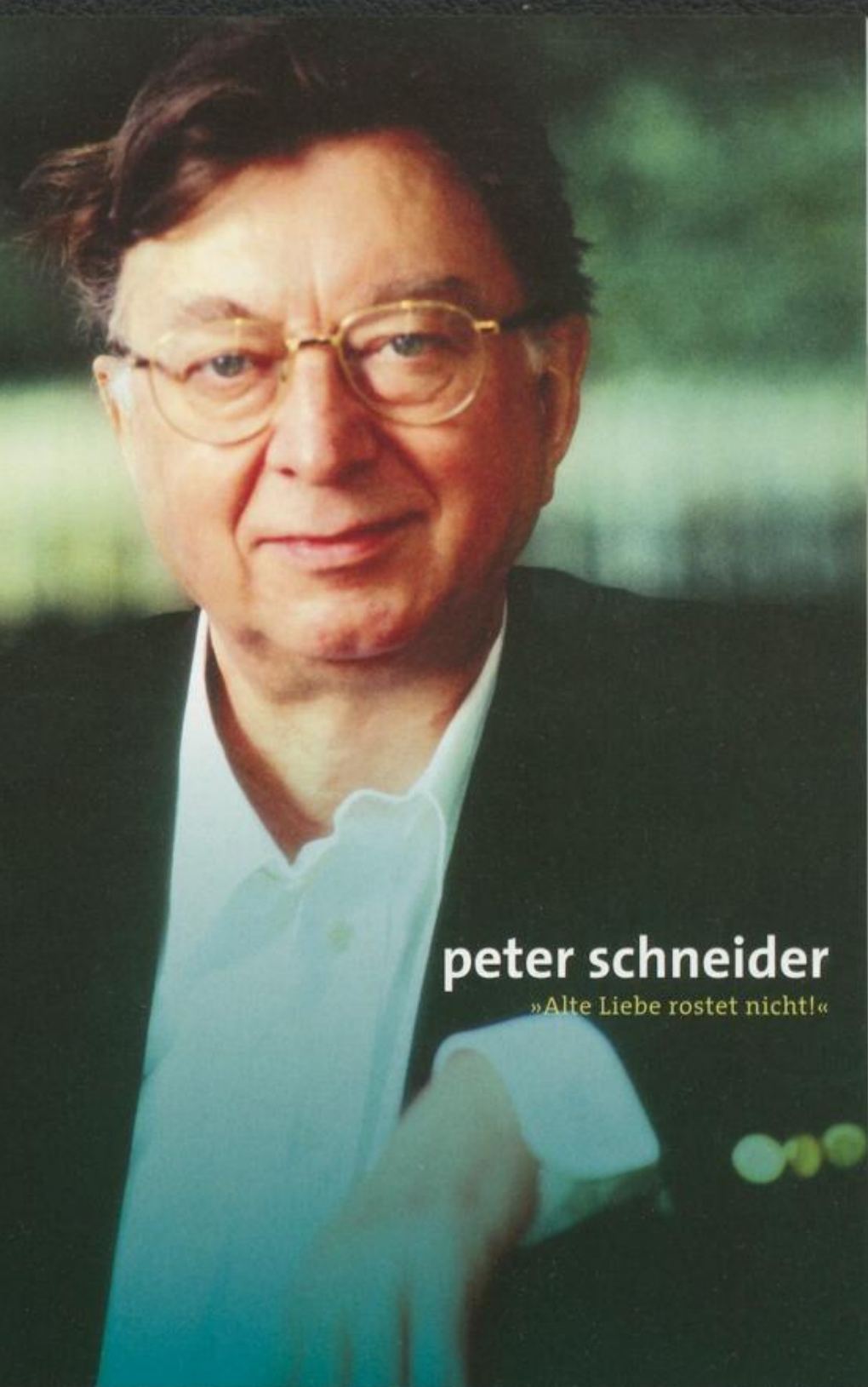
(1896)  
ab 108

neider

t jeweils  
rtbeginn  
cke statt.

Philhar-  
für ihre  
tützung.

swb



**peter schneider**

»Alte Liebe rostet nicht!«



## viviane hagner

»Das Violinkonzert von Brahms aufzuführen bleibt vielleicht die schönste Herausforderung für jeden Geiger. Auch, wenn ich nicht unterschreiben würde, dass es »gegen die Geige« (Pablo Sarasate) komponiert ist, so kann und soll man sicher nicht durch Virtuosität allein beeindrucken. Dieser kammermusikalische Ansatz des Werkes macht es so reizvoll, wenn ich nach getaner »Übearbeit« zu Hause endlich mit dem Orchester zusammen musizieren darf, vor allem, wenn ich mich auf so hervorragende musikalische Partner wie die Bremer Philharmoniker und Markus Poschner freuen kann.«

so  
mo

job  
ko  
d-c

luc  
syn

sol  
din

Die  
eine  
im F

so 22 05 2011 | glocke 11 uhr  
mo 23 05 2011 | glocke 20 uhr

**johannes brahms** (1833–1897)  
konzert für violine und orchester  
d-dur op. 77

**ludwig van beethoven** (1770–1827)  
symphonie nr. 7 a-dur op. 92

solistin: viviane hagner, violine  
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

11. philharmonisches konzert

»substanzielles«

Pablo de Sarasate war empört. Bei diesem Violinkonzert von Johannes Brahms müsse der Solist im Adagio-Satz »mit der Geige in der Hand zuhören, wie die Oboe dem Publikum die einzige Melodie des ganzen Stücks vorspielt«. Da hatte der Teufelsgeiger auch gar nicht unrecht – für akrobatische Hochseiltänzer auf Violinsaiten ist dieses Werk eine Beleidigung! Denn hier geht es um ein neues, ganz anderes, substanzielles Balancieren: Solo und Tutti suchen den Ausgleich, die Befruchtung, die Verdichtung. Es muss ja auch nicht immer Melodie sein. Auch nicht in Beethovens Siebter, sie ist ganz und gar dem Rhythmus geweiht. Dem orgiastischen Tanz, dem kernigen Marsch, dem entfesselnden Wirbel. Carl Maria von Weber war nach der Aufführung der Siebten derart entsetzt, dass er Beethoven als »reif für's Irrenhaus« erklärt haben soll, und Clara Schumanns Vater Friedrich Wieck glaubte, »dass diese Symphonie nur im unglücklichen – im trunkenen Zustand komponiert sein könne«.

## »sagenhaft orientalisch«

**carl maria von weber** (1786–1826)  
ouvertüre zu »abu hassan«

**richard strauss** (1864–1949)  
tanz der sieben schleier aus »salome«

**camille saint-saëns** (1835–1921)  
bacchanale aus »samson et dalila«

**pjotr iljitsch tschaikowsky** (1840–1893)  
hopak aus »mazeppa«

**rony barrak** (\*1971)  
darbouka concerto und beirut sensations

und orientalische lieder

solisten: fadia el-hage, gesang  
rony barrak, perkussion  
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils  
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn  
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Wir danken dem Freundeskreis der Philhar-  
monischen Gesellschaft und der swb für ihre  
engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Schön und gefährlich, mystisch und märchenhaft,  
archaisch und honigsüß – das und noch viel mehr  
klingt mit im Begriff »Orient«. Wo biblische Gestalten  
Unerhörtes vollbrachten, wo die Fantasie für  
1001 Nächte reicht, wo man ein halbes Königreich  
eintauscht gegen einen einzigen Tanz.

Zwischen dem Bagdad des Abu Hassan und dem Beirut  
von heute mögen Welten liegen. Doch noch immer  
steckt ein Füllhorn uns magisch erscheinender Klänge  
dort verborgen, Musik der Tradition und der Moderne.  
Die libanesische Sängerin Fadia el-Hage widmet sich  
dem alten arabischen und sephardischen Liedgut, der  
Komponist und Perkussionist Rony Barrak transportiert  
den Ton der Darbouka in unsere Zeit. Diese Trommel  
mit ihrem so geschmeidigen kelchförmigen Körper  
steht wie ein Sinnbild da: Einfach und perfekt in der  
Form, unendlich variantenreich und fesselnd im Inhalt.

Freundeskreis  
der PHILHARMONISCHEN  
GESELLSCHAFT  
BREMEN

swb

Deutschlandradio Kultur

nordwest  
radio

20 Uhr

–1826)

assan«

–1949)

lome«

–1921)

lalila«

–1893)

eppa«

(\*1971)

ations

lieder

esang

ussion

chner

et jeweils

rtbeginn

cke statt.

Philhar-

o für ihre

stützung.

ordwest

adio



## fadia el-hage

»Wie kann man seine musikalische Identität definieren, wenn man in der arabischen Welt von orientalischen Kulturelementen umgeben ist und gleichzeitig eine klassische europäische Musikausbildung absolviert hat? Ich bewundere die kulturellen Differenzen und suche immer nach einem überzeugenden Weg, mein traditionelles arabisches Repertoire in die kunstvolle klassische Musik des Westens zu integrieren. Diese »stilistische Umarmung« bedeutet für mich die Grundlage einer neuen Gesangskultur, die ich angestrebt habe, um meinen Orient und meinen Okzident in einer würdigen Kunst zu versöhnen.«

BIRAUER



**G r ü n i s t u n s e r e L e i d e n s c h a f t**

Garten- und Landschaftsbau · Objektplanung · Pflanzen- und Terracottahof



**G E B R · W E I N G Ä R T N E**

[www.die-weingaertner.de](http://www.die-weingaertner.de)

Garten- und Landschaftsbau-Objektplanung: Lilienthal, Goebelstr. 25, Tel. 04298-465

Pflanzen- und Terracottahof: Lilienthal, Seeberger Landstraße 60, Telefon 04298-3

ein sonntag mit den  
bremer philharmonikern



ci  
cotta

E

98-465  
4298-3

## immer wieder sonntags

Der Sonntag ist ein Tag für Genießer, egal ob spätes Frühstück oder ein Brunch, der Sonntagsbraten oder vielleicht auch ein Stück Torte am Nachmittag – der Sonntag muss zelebriert werden und das nicht nur kulinarisch. Genießen Sie deshalb den schönsten Tag der Woche am besten mit den Bremer Philharmonikern! Wie sie auf vielfältige Weise mit uns den Sonntag mit einem exzellenten Musikgenuss krönen können, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Ganz klassisch und doch ausgefallen ist es zum Beispiel, den schönsten Tag der Woche mit einem Philharmonischen Konzert zu beginnen. Unsere Sonntagsmatineen versprechen Konzertgenuss der besonderen Art, wenn man das Wochenende schon in Vorfreude beginnen kann, wenn man weiß, dass zu einer außergewöhnlichen, aber dennoch traditionellen Uhrzeit (11 Uhr morgens) ein klassisches Konzert dem Tag einen besonderen Klang geben wird – sechs Sonntage sind phil Sonntage in jeder Saison. Sehen Sie auf der nächsten Seite eine Übersicht und entscheiden Sie sich am besten heute noch für ein Abonnement. Das erspart nicht nur das Schlange stehen, sondern sichert auch Stammplätze und bringt zahlreiche Vorteile exklusiv für unsere Abonnenten, die Sie am besten gleich ab Seite 63 nachlesen.

## sonntagsmatineen

## glocke großer saal

SO 17 10 2010 11.00 uhr \*

### 2. philharmonisches konzert S. 28 »schumann pur«

Werke von Schumann; Carolin Widmann, Violine;  
Nicolas Altstaedt, Violoncello; Mario Venzago, Dirigent

SO 12 12 2010 11.00 uhr \*

### 4. philharmonisches konzert S. 32 mozarts geist aus haydns händen

Werke von Haydn, Mozart und Beethoven  
Rudolf Buchbinder, Klavier und Leitung

SO 16 01 2011 11.00 uhr

### 5. philharmonisches konzert S. 34 »prosit!« – neujahrskonzert

Werke von Gilbert and Sullivan, Offenbach, Elgar u.a.  
Dame Felicity Lott, Sopran  
Graeme Jenkins, Dirigent

SO 20 02 2011 11.00 uhr

### 7. philharmonisches konzert S. 38 »phil intensiv – tristan und isolde«

Tristan und Isolde von Wagner, konzertante Aufführung, 1. Akt  
Markus Poschner, Dirigent

SO 03 04 2011 11.00 uhr \*

### 9. philharmonisches konzert S. 42 »furiose impressionen«

Werke von Gershwin, Debussy, Milhaud und Dukas  
Sabine Meyer, Klarinette; Marko Letonja, Dirigent

SO 22 05 2011 11.00 uhr \*

### 11. philharmonisches konzert S. 46 »substanzielles«

Werke von Brahms und Beethoven  
Viviane Hagner, Violine; Markus Poschner, Dirigent

\* Diese Sonntagsmatinee ist Bestandteil des Dienstags-plus-Abonnements.

Die sechs Sonntagsmatineen sind auch en bloc als Abonnement erhältlich (siehe ab Seite 128).  
Eine Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn im Kleinen Saal der Glocke statt.

## ein konzert macht noch keinen sonntag



Ein Konzert macht noch keinen Sonntag für Sie? Sie haben Recht, wenn Sie sagen, dass zum vollendeten Genuss auch immer ein kulinarischer Happen gehört. Auch daran haben wir für Sie gedacht: Sie können Ihr Konzerterlebnis im Anschluss im Hilton Hotel bei einem gemütlichen und leckeren Brunch ausklingen lassen. Denn dort hat Michael Karge, Chef de Cuisine des Hilton Bremen, genau das Richtige für Sie: das »Philharmonische Buffet« im lichtdurchfluteten Atrium ist thematisch an die eben gehörten Werke anknüpft. Lassen Sie das Konzert mit Freunden, Bekannten oder anderen Musikliebhabern Revue passieren und genießen Sie den Sonntag in vollen Zügen!

Ihre verbindliche Anmeldung zum »Philharmonischen Buffet« nimmt das Hilton Bremen bis jeweils eine Woche vor dem Konzert unter der Telefonnummer 0421-36 960 gern entgegen. Die Teilnahme am »Philharmonischen Buffet« kostet exklusiv für Besucher unserer Sonntagskonzerte 26,50 € pro Person (Kinder bis 16 Jahre: 13 €; Kinder unter 6 Jahre: kostenlos). In diesem Preis sind neben den Speisen auch ein Glas Begrüßungssekt, Mineralwasser, sowie Kaffee und Tee enthalten.

## das »philharmonische buffet«

### **2. Philharmonisches Konzert – Schumann pur**

Geboren in Zwickau, Studium in Leipzig, ist ihm das »Gemüse Allerlei« wohl bekannt, wie auch die berühmte arme Leute-Suppe »Soljanka«. Seine musikalische Berufung hat ihn bis an den Rhein gebracht, über die Schweiz bis nach Heidelberg, wo er, wie auch Sie bei diesem Buffet, die deftige deutsche Küche weiter kennen lernen konnte.

### **4. Philharmonisches Konzert – Wien klassisch kulinarisch**

Weder musikalisch noch kulinarisch kommt man an dieser Weltstadt im Herzen Europas vorbei. Und so lassen wir auch in dieser Saison die Traditionsküche mit allen ihren Leckereien nicht links der Weser liegen, sondern stürzen uns mitten hinein in Backhendl und Kaiserschmarrn, Sachertorte und Wiener Gulasch.

### **5. Philharmonisches Konzert – Great Britain**

Kaum vorstellbar, aber die hohe Kochkunst wird auf der Insel nicht erst neuerdings mit einer englischen Vornehmheit vereint, die auf dem Festland ihres Gleichen sucht. Das gibt dem Ganzen ein spezielles Flair – von leckeren Pasteten über Champagner-süppchen, gebackenem Fisch und Kartoffeln bis zum englischen Trifle.

### **7. Philharmonisches Konzert – Liebe geht durch den Magen**

Dass auch ein liebeshungriges Herz nicht ohne Leibspeisen leben kann, hat sich seit dem Mittelalter wohl nicht geändert. Nur, dass heute manchmal unaussprechliche Kreationen auf der Karte stehen – nicht so bei diesem Buffet, wenn von Griebenschmalz, Schweinehaxe, Bohnen und Früchten die Rede ist, weiß jeder, dass ihn eine rustikale und reichhaltige Leibspeisenfolge erwartet.

### **9. Philharmonisches Konzert – Petit France**

Es geht um süße Träume und Fantasie, um Suggestion und Impression. In der Musik wie in der Küche hört man nicht selten, dass die Franzosen, Meister ihres Fachs, zu betören wissen wie kein anderer. Wer lässt sich nicht gern darauf ein, dieses Stereotyp auf eigene Faust zu überprüfen? Bon appétit zu Galatinen und Coq au vin, Mousse au chocolat und Crème brûlée!

### **11. Philharmonisches Konzert – Klassisch Klassisch**

Kurz vor dem Saisonfinale geht es noch mal an die Substanz. Klassiker wie Bœuf Stroganoff und Zürcher Geschnetzeltes werden kombiniert mit modernen Küchentrends, die Meer und Land nicht mehr trennen. Zum Nachtisch gibt's Gebackenes. Das hätte auch Brahms und Beethoven gefallen, die auch nicht immer ganz klassisch unterwegs waren in ihren Klangwelten.



**Special für Musikfreunde:**

Reservieren Sie ab 18.00 Uhr für 2 Personen im Restaurant L'Oliva und genießen Sie zu Ihren Hauptgerichten eine Gratis-Flasche Hauswein. Bitte die Anzeige als Gutschein mitbringen.



*Verwöhnen, Entspannen, Genießen.  
Der Alltag bleibt vor der Tür.*

**Restaurant L' Oliva**

Erleben Sie im Restaurant L'Oliva die perfekte Verbindung von historischem Ambiente, Gaumenfreuden und einem erstklassigen Service. Unser Küchenchef Michael Karge und sein Team verwöhnen Sie mit wechselnden saisonalen Highlights.

**Mittagskarte** von 11.00 bis 16.00 Uhr  
mit regionalen und internationalen Gerichten

**Abendkarte** von 18.00 bis 22.30 Uhr  
mit mediterraner Küche

Reservierung bitte unter Telefon: **0421 3696-631**

**Hilton Brunch am Sonntag**

Sonntags von 11.00 - 14.00 Uhr

Schlemmen Sie nach Lust und Laune, neben dem großen Brunch Buffet sind Heißgetränke, alkoholfreie Getränke, Sekt, Bier und Hausweine inbegriffen.

32,00 Euro pro Person

**Atrium Bar**

Cocktails und erlesene Whiskies in der Lounge mit gemütlichen Ledersesseln, modernem Design und internationalem Publikum.



SO 07 11 2010 | 15.30 uhr  
SO 27 02 2011 | 15.30 uhr (wdh.)  
himmelssaal im haus atlantis,  
böttcherstraße

## himmlisches sonntagsvergnügen

es spielen mitglieder der  
bremer philharmoniker



Nicht nur der Sonntagvormittag steht bei uns ganz im Zeichen von Ohren- und Gaumenschmaus. Gönnen Sie sich unser Himmlisches Sonntagsvergnügen im Himmelssaal im Haus Atlantis in der Böttcherstraße! Hier können Sie auf einzigartige Weise Ihre Liebe zur Musik mit einem nachmittäglichen Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen kombinieren. Freuen Sie sich auf beschwingte Kammermusik, eine köstliche Kuchenauswahl und nette Gespräche – ein perfekter Sonntagnachmittag!

Das »Himmlische Sonntagsvergnügen«  
ist eine Veranstaltung von

Die Eintrittskarten für dieses himmlische Vergnügen können Sie sich für 25 € pro Person beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker sichern. Darin enthalten sind Kaffee und Kuchen soviel Sie wünschen umrahmt von einem Kammermusikkonzert. Da die Teilnehmerzahl jeweils auf 70 Personen begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung über den Besucherservice der Bremer Philharmoniker, Tel 0421-62 67 321. Eine Anmeldung ist möglich bis 4 Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstag. Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie von uns eine schriftliche Bestätigung sowie alle notwendigen Informationen für die Überweisung.



# LACROSS®

FINEST FOODS, BEVERAGES AND ACCESSORIES

Ein Rembrandt als Fototapete, eine Stradivari in den Händen eines mittelmäßigen Caféhausgeigers oder ein Burgschauspieler als Jahrmarktsausrufer: Es gibt viele Möglichkeiten, höchste künstlerische Kreationen an der falschen Stelle, zum falschen Zweck und für den falschen Geschmack einzusetzen – mit dem Ergebnis, daß man sich verstimmt fühlt wie ein Instrument, auf dem mit mäßigen Mitteln musiziert wird.

Auch Ihr Gaumen ist ein solches Instrument, das mit äußerster Kenntnis und feinstem Geschmack behandelt werden sollte. Letztlich geht es darum, Ihnen auf kulinarischem Wege dieselben Genüsse zu bereiten, wie Sie sie aus anderen Bereichen der Kunst kennen.

Deshalb können Sie unsere Produktpalette auch durchaus mit einem Orchester der Superlative vergleichen, das an allen Pulten von Virtuosen besetzt ist, auf dem am Ende aber Sie selbst zu spielen haben. Daß wir bei der Auswahl nicht anders vorgehen als das künstlerische Management eines Opernhauses oder der Kurator eines Museums, werden Sie mit allen Sinnen erleben können: Wenn die Rohstoffe nicht stimmen, wenn es der Verarbeitung an der nötigen Sorgfalt gebricht, nehmen wir's nicht.

In Bremen finden Sie in der Gourmetwelt von Lacross kulinarisch feinste Kompositionen aus Frankreich, Italien, Deutschland, Österreich, Chile, Argentinien, Uruguay, Australien, Neuseeland und diversen weiteren Ländern. Wir haben ständig ca. 2.500 sehr exklusive und ausgewählte Artikel im Laden.

Mo.-Fr. 10:00-18:00 Uhr · Sa. 10:00-15:00 Uhr

**Lacross GmbH · Speicher 1 · Konsul-Smidt-Str. 8j · 28217 Bremen**

Tel: 0421/334.999-0 · [www.lacross.de](http://www.lacross.de) · [www.gourmetwelt.eu](http://www.gourmetwelt.eu)

Inhaber: Christoph Grobien



Alle  
um 1  
(Einl  
Sie f  
die S  
Tage  
14 Ja  
Für 1  
Besu  
(042  
mati  
Sie a

Die I  
Ver

breme

## exquisit und ausgesucht – die Kammermusiken am Sonntagmorgen

Die nächste Station in unserer Reihe von sonntäglichen Möglichkeiten mit den Bremer Philharmonikern ist unsere Kammermusik am Sonntagmorgen. Ab dieser Saison findet sie allerdings nicht mehr in der Plantage statt, sondern im Rangfoyer des Theater Bremen – und das gleich noch mit einer inhaltlichen und künstlerischen Neuigkeit. Die Philharmoniker und das Theater möchten damit ihre enge und erfolgreiche Zusammenarbeit auch außerhalb des doch meistens abgedunkelten Orchestergrabens dokumentieren. So kommen nun im wahrsten Sinne des Wortes zur Musik auch noch die Gesichter unserer Musikerinnen und Musiker hinzu. Denn was wäre das ganze Musiktheater ohne ein fabelhaft aufgelegtes und immer wieder bestens rezensiertes Orchester?

Ihren Charme behält unsere exklusive Reihe natürlich dadurch, dass wir sonst nichts am feinen und ausgesuchten Programm ändern. Auch im Theater sind sie ungewöhnlich nah an unseren Musikern, bei der wohl intimsten Art des Musizierens. Die familiäre Atmosphäre und das exquisite Programm machen diese Reihe zu einer weiteren attraktiven Möglichkeit in unserer und vielleicht auch Ihrer Sonntagsgestaltung.

Freuen Sie sich neben unserem Kammermusikprogramm, das Sie im Detail auf den nächsten beiden Seiten sehen, außerdem auf zwei neue Formate in dieser Reihe. Begleiten Sie uns doch auf eine kurze instrumentale Reise durch die Oper, wenn zu Richard Strauss Rosenkavalier und zu Pjotr Iljitsch Tschaikowskys Mazeppa zwei ganz besondere Kammerkonzerte im Rangfoyer stattfinden (Details s. S. 60/61). Als weitere Sonderveranstaltung wird die Einführungsmatinee »Kryos« (diesmal im Neuen Schauspielhaus) kammermusikalisch von Mitgliedern der Bremer Philharmoniker begleitet. Sie sehen, es tut sich einiges!

Alle Kammermusiken finden jeweils sonntags um 11.30 Uhr im Rangfoyer des Theaters statt (Einlass ab 11.00 Uhr). Eintrittskarten erhalten Sie für die regulären Kammermusiken sowie für die Sonderveranstaltungen zu den Opern an der Tageskasse. Erwachsene 8 € und Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen frei! Für Informationen wenden Sie sich bitte an den Besucherservice der Bremer Philharmoniker (0421-62 67 321). Eintrittskarten zur Einführungsmatinee im Neuen Schauspielhaus erhalten Sie an der Theaterkasse (0421-36 53 333).

Die Kammermusik am Sonntagmorgen ist eine Veranstaltung von

# kammermusik am sonntagmorgen 2010 | 2011

- |    |            |           |  |    |
|----|------------|-----------|--|----|
| SO | 12 09 2010 | 11.30 uhr | 1. kammermusikalische operneinführung<br>am sonntagmorgen<br><b>richard strauss – rosenkavalier</b><br>Mitglieder der Bremer Philharmoniker  | SO |
| SO | 26 09 2010 | 11.30 uhr | 1. kammermusik am sonntagmorgen<br><b>tokos-ensemble – werke des barock</b><br>Gregor Daul, Oboe; Letizia Viola, Fagott; Mikayel Balyan, Cembalo   | SO |
| SO | 10 10 2010 | 11.30 uhr | 2. kammermusikalische operneinführung<br>am sonntagmorgen<br><b>pjotr iljitsch tschaikowsky – mazeppa</b><br>Mitglieder der Bremer Philharmoniker  | SO |
| SO | 21 11 2010 | 11.30 uhr | 2. kammermusik am sonntagmorgen<br><b>»duo tangente«</b><br>Gert Gondosch, Violine; Juan Maria Solare, Klavier   | SO |
| SO | 19 12 2010 | 11.30 uhr | 3. kammermusik am sonntagmorgen<br><b>violinsonaten von ludwig van beethoven<br/>und johannes brahms</b><br>Christine Lahusen, Violine; Heidi Schubert-Hornung, Klavier  | SO |
| SO | 23 01 2011 | 11.30 uhr | 4. kammermusik am sonntagmorgen<br><b>französische kammermusik für bläser<br/>mit werken von francis poulenc<br/>und camille saint-saëns</b><br>Andrew Malcolm, Oboe; Letizia Viola, Fagott; Mikayel Balyan, Klavier | SO |

# rangfoyer theater bremen

- so 13 02 2011 11.30 uhr  
**5. kammermusik am sonntagmorgen  
kammermusik auf historischen instrumenten**  
Ines Huke-Siegler und Bettina Blum, Violine; Annette Stoodt, Viola;  
Hannah Weber, Violoncello; Torsten Johann, Cembalo
- 
- so 20 03 2011 11.30 uhr  
**6. kammermusik am sonntagmorgen  
duos für violoncello und klavier von  
robert schumann, igor strawinsky  
und dmitrij schostakowitsch**  
Andreas Schmittner, Violoncello; Mika Makita-Schmittner, Klavier
- 
- so 10 04 2011 11.30 uhr  
**7. kammermusik am sonntagmorgen  
BRASSerie**  
Björn Bein und Manuel Viehmann, Trompete, Matthias Berkel, Horn;  
Konstantin Päßler, Posaune; Karl Berkel, Tuba
- 
- so 08 05 2011 11.30 uhr  
**einführungsmatinee »kryos«  
kammermusik von jörn arnecke**  
Mitglieder der Bremer Philharmoniker
- 
- so 05 06 2011 11.30 uhr  
**8. kammermusik am sonntagmorgen  
werke für violine, violoncello und klavier  
von felix mendelssohn bartholdy,  
alfred schnittke und johannes brahms**  
Gert Gondosch, Violine; Benjamin Stiehl, Violoncello;  
Manami Ishitani-Stiehl, Klavier



KONRAD ELLERHORST DESIGN

abonnenten exklusiv



Deutsche Bank  
Private Wealth Management

## Con passione

Musik ist grenzenlos. Sie berührt Menschen jeder Herkunft und aller Altersstufen. Die Auseinandersetzung mit Musik fordert heraus und eröffnet neue Perspektiven. Deshalb ermuntert die Deutsche Bank Kinder und Jugendliche, klassische Musik für sich zu entdecken, ermöglicht jungen Talenten durch gezielte Förderung wichtige künstlerische Impulse und ist Partner herausragender Orchester.

Wir wünschen Ihnen inspirierenden Musikgenuss mit den Bremer Philharmonikern.

[pwm.db.com](http://pwm.db.com) [kontakt.pwm@db.com](mailto:kontakt.pwm@db.com)

*Passion to Perform*



## exklusiv für unsere abonnenten

Die Philharmonie für Bremen: große Musik, große Tradition, große Resonanz. Und Sie als Abonnent erleben dies mit doppeltem Genuss!

Denn Sie haben Ihren festen Lieblingsplatz und müssen für Karten nicht mehr Schlange stehen. Sie erhalten einen beträchtlichen Preisvorteil im Vergleich zu Einzelkarten und haben Anspruch auf stark ermäßigte Tickets für unser Festival »phil intensiv«. Darüber hinaus können Sie unseren Programmheft-Versandservice nutzen, wenn Sie schon vorab zu Hause in aller Ruhe im Konzert-Programmheft blättern wollen. Doch das ist noch nicht alles: Für unsere Abonnenten gibt es einmalige Angebote, die so besonders wie unvergesslich sind. So können Sie bei einer Orchesterprobe den Musikern über die Schulter schauen oder bei einer Führung in unserer Musikwerkstatt interessante Einblicke in die »Welt der Töne« gewinnen. Und wenn Sie es sich mal so richtig gut gehen lassen wollen, dann empfehlen wir Ihnen unser Gourmet-Konzert »phil à la carte« mit erlesenen Speisen, edlen Weinen und hochkarätiger Kammermusik in einem der schönsten Säle Bremens, dem Himmelssaal im Haus Atlantis. Exklusiv für Sie: doppelter Genuss!

### **Ihre Vorteile als Abonnent im Überblick:**

1. Preisvorteil bis zu 45% gegenüber dem Einzelkartenkauf (Informationen siehe Seite 133)
2. 50% Ermäßigung für die Konzerte unseres Festivals »phil intensiv« (Informationen siehe Seite 22)
3. exklusiver Probenbesuch im Orchestersaal der Bremer Philharmoniker (Informationen siehe Seite 67)
4. Besuch des Gourmet-Konzerts »phil à la carte« im Himmelssaal des Hauses Atlantis in der Böttcherstraße (Informationen siehe Seite 66)
5. Besuch in der »Musikwerkstatt Bremen« der Bremer Philharmoniker (Informationen siehe Seite 68)
6. Programmheft-Versandservice (Preise siehe Seite 69)

abonnenten exklusiv

## phil à la carte

das gourmet-konzert der bremer philharmoniker  
exklusiv für unsere abonnenten



Exklusiv für unsere Abonnenten haben wir auch in dieser Saison das ganz besondere Konzertereignis: Sie erleben Mitglieder der Bremer Philharmoniker an einem der ungewöhnlichsten und zugleich schönsten Konzertsäle Bremens, dem Himmelssaal im Haus Atlantis in der Böttcherstraße. Intendant Christian Kötter-Lixfeld führt Sie durch das Programm und zwischen den musikalischen Beiträgen werden Sie von Hilton-Küchenchef Michael Karge mit einem erlesenen Gourmet-Menü verwöhnt. Dazu kredenzt und erläutert Uwe Bölts, Böttcherstraßen-Archivar und Weinkenner, edle Tropfen, die mit den Ohren- und Gaumenfreuden »harmonieren«. Und das Beste: Sie speisen mit Ihren Musikern an einer Tafel und haben Gelegenheit all das zu erfahren, was Sie schon immer einmal wissen wollten.

fr 17 12 2010 | 19 uhr  
fr 21 01 2011 | 19 uhr (wdh.)  
himmelssaal im haus atlantis  
böttcherstraße

Ein festlicher Abend mit Kammermusik, einem Gourmet-Menü und der Präsentation erlesener Weine. Es spielen Musikerinnen und Musiker der Bremer Philharmoniker.  
Moderation: Christian Kötter-Lixfeld

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir in dieser Saison einen zweiten Termin an. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur für einen der beiden Termine anmelden können.

Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 66 € pro Person. Da die Teilnehmerzahl auf 70 Personen begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung über den Besucherservice der Bremer Philharmoniker, Tel 0421-62 67 321.

Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie von uns eine schriftliche Bestätigung sowie alle notwendigen Informationen für die Überweisung.

Das »Gourmet-Konzert« ist eine Veranstaltung von Bremer Philharmoniker e.V. und Bremer Philharmoniker GmbH in Zusammenarbeit mit der Böttcherstraße GmbH und dem Hilton Bremen.

bremer  
**phil**  
harmoniker e.V.  
die musiker

**Hilton**  
Bremen

## probenbesuche bei den bremer philharmonikern



Unseren Abonnenten bieten wir die einzigartige Gelegenheit, exklusiv an Probenbesuchen in unserem Orchestersaal in der Plantage 13 teilzunehmen. Hier können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Arbeit eines Orchesters »hautnah« verfolgen. Sie werden erleben, wie die Partitur »auseinander genommen«, wie an jedem Takt gefeilt und um jeden Ton gerungen wird, bis schließlich sämtliche Phrasen kleine Meisterwerke geworden sind. Im Anschluss an den kostenfreien Besuch haben Sie dann die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre das Gehörte und Erlebte Revue passieren zu lassen.

Die Proben-Termine senden wir Ihnen im Herbst schriftlich zu. Nach Eingang dieser Einladung können Sie sich beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker telefonisch zu einer der Orchesterproben anmelden.  
(0421-62 67 321)

## besuch in der »musikwerkstatt bremen«



Im Herbst 2006 gründeten die Bremer Philharmoniker in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und weiteren Partnern ein Projekt der ganz besonderen Art: die »Musikwerkstatt Bremen«. Hier können große und kleine Besucher in die Welt eines Orchesters eintauchen und klassische Musik ganz praktisch erfahren, indem sie die verschiedenen Orchesterinstrumente unter pädagogischer Anleitung selber ausprobieren. Das innovative Konzept hat nicht nur die Fachwelt überzeugt. Auch die hochkarätig besetzte Jury der bundesweiten Initiative »Deutschland – Land der Ideen« war von der Arbeit der Musikwerkstatt Bremen derart angetan, dass man sie zum »Ort im Land der Ideen« ernannte.

Exklusiv für unsere Abonnenten bieten wir kostenlose Besuche an. Wenn also auch Sie einmal unsere Musikwerkstatt erleben möchten und testen wollen, wie aufregend es ist, der Tuba einen Ton zu entlocken oder wie sich das Streichen eines Kontrabasses anfühlt, dann sind Sie dazu herzlich eingeladen! Entsprechende Termine senden wir Ihnen im Herbst schriftlich zu. Nach Eingang dieser Einladung können Sie sich beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker telefonisch zu einem der Termine anmelden. Natürlich bieten wir in unserer Musikwerkstatt auch zahlreiche weitere Veranstaltungen an. Schauen Sie doch gleich auf Seite 115!

## programmheft-versandservice


Zur Einstimmung auf das jeweilige Konzertprogramm kommen auf Wunsch etwa eine Woche vor den Philharmonischen Konzerten die Programmhefte automatisch per Post zu Ihnen ins Haus. Der Preis dafür deckt lediglich die anfallenden Versand- und Druckkosten.

Bei Interesse können Sie sich gern an den Besucherservice der Bremer Philharmoniker wenden, Tel 0421-62 67 321.

### Preise für den Programmheftversand-Service:

Montags-Abo und Dienstags-plus-Abo:	36 €
Dienstags-Abo:	24 €
Sonntagmorgen-Abo:	18 €
Auswahl-Abo 5:	15 €
Auswahl-Abo 7:	21 €

Eine entsprechende Rechnung erhalten Sie am Saisonende. Damit Sie dieses Angebot nicht jede Saison aufs Neue bestellen müssen, verlängert sich der Programmheft-Versandservice automatisch in die folgende Spielzeit.



*Der Augenblick.*



**AUGEN**  
ZENTRUM  
BAUER

Manchmal zählen nur die Ohren. Für den Genuss der anderen Augenblicke sind wir da. Mit dem gesamten Spektrum der Augenheilkunde in einem der modernsten Augen Zentren Deutschlands. Auf höchstem medizinischen und technischen Niveau und der Erfahrung von 8 Augenärzten, einem Team von 30 Mitarbeitern, jährlich mehr als 30.000 Patienten und über 5.000 Operationen im Jahr. – *Das Beste für Ihre Augen.*

InfoTel.: 0421-24 68 40    [www.augen-zentrum-bauer.de](http://www.augen-zentrum-bauer.de)

DIAGNOS  
KLINIK  
LASIK

*Das Beste für Ihre Augen*

Bremen | Leher Heerstraße 66 | [rezeption@augen-zentrum-bauer.de](mailto:rezeption@augen-zentrum-bauer.de)

sondveranstaltungen



DIAGNOS  
LINIK  
ASIK

# Die hohe Kunst des Versicherns.

Zurücklehnen und entspannen: Mit der ÖVB genießen Sie die schönen Dinge ganz sorgenfrei. Welche Versicherung Sie auch nehmen – in Preis und Leistung vertrauen die meisten Menschen in Bremen und Bremerhaven auf unser Repertoire. Und welche Rolle dürfen wir in Ihrem Leben spielen?

Wir geben Bremen Sich

**ÖVB**  
Versicherung



## sondveranstaltungen

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen unsere Sonderveranstaltungen. Schließlich haben Sie nicht nur bei unseren Philharmonischen Konzerten oder den Kammermusiken die Gelegenheit Ihre Bremer Philharmoniker zu erleben. Als Orchester für alle Bremerinnen und Bremer ist es uns eine große Freude, uns auch bei vielen weiteren Gelegenheiten einzubringen und zu zeigen, dass wir uns auch über die Glocke und über die Stadt hinaus mit Bremen fest verbunden fühlen.

Das »erste« Konzert der neuen Saison:

sa 05 06 2010

glocke großer saal 12 uhr

saisonpräsentation der bremer philharmoniker

moderation: christian kötter-lixfeld

und markus poschner

bremer philharmoniker

dirigent: markus poschner

eintritt frei

Beim Durchblättern des Heftes ist Ihnen vielleicht schon das eine oder andere Konzert begegnet, für das Sie sich begeistern können. Vielleicht denken Sie ja sogar daran, ein Abo zu erwerben, weil für Sie (wie für uns auch) jedes einzelne Konzert ein musikalischer Höhepunkt ist, den Sie nicht verpassen möchten. Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, möchten wir Sie einladen nicht nur visuell und inhaltlich, sondern auch akustisch in die neue Saison hineinzuschnuppern. Seien Sie dabei, wenn die Bremer Philharmoniker und ihr Generalmusikdirektor Markus Poschner zusammen mit dem Intendanten Christian Kötter-Lixfeld die neue Saison anspielen und hier und da schon mal erahnen lassen, was Begeisterung auslösen wird und was Erstaunen.

# sondveranstaltungen 2010 | 2011

sa 05 06 2010 12.00 uhr  
glocke großer saal

## saisonpräsentation der bremer philharmoniker

Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner, Moderation  
Markus Poschner, Dirigent

di 31 08 2010 20.00 uhr  
glocke großer saal

## musikfestkonzert 2010 S. 79

Verdi: Messa da Requiem  
Olga Mykytenko, Marina Prudenskaja, Fernando Portari,  
Ildebrando d'Arcangelo; Lettischer Staatschor Latvija;  
Maris Sirmais, Einstudierung; Bremer Philharmoniker  
Markus Poschner, Dirigent

fr 03 09 2010<sup>1</sup> 19.30 uhr  
so 05 09 2010<sup>2</sup> 19.30 uhr  
mi 08 09 2010<sup>1</sup> 19.30 uhr

## competizione dell'opera 2010 S. 81 finalistenkonzert finalkonzert preisträgerkonzert

<sup>1</sup>theater am goetheplatz  
<sup>2</sup>semperoper dresden

Bremer Philharmoniker  
Markus Poschner, Dirigent

sa 30 10 2010 20.00 uhr  
glocke großer saal

## bürgerparkgala S. 83

Benefizkonzert zu Gunsten des Bremer Bürgerparks  
Solist/in: Finalist/in des Wettbewerbs »Violine in Dresden« 2010  
Bremer Philharmoniker  
Christoph-Mathias Müller, Dirigent

mi 01 12 2010 20.00 uhr  
glocke großer saal

## benefiz-adventskonzert S. 85

Das große Benefiz-Adventskonzert der Bremer Philharmoniker  
zu Gunsten der »Spendenaktion Weihnachtshilfe«.  
Anna Thalbach, Rezitation  
Vassilis Christopoulos, Dirigent

**ab märz 2011**  
THEATRIUM bremen

**däumelinchen** S. 87

Puppentheater mit klassischer Live-Musik  
THEATRIUM BREMEN  
Mitglieder der Bremer Philharmoniker

**sa 18 06 2011 20.30 uhr**  
seebühne an der waterfront

**carmen – konzertant auf der seebühne**  
premiere S. 89

Bizet: Carmen  
Vokal-Solisten; Chor des Theater Bremen; Bremer Philharmoniker  
Daniel Montané, musikalische Leitung

**mo 27 06 2011 20.00 uhr**  
glocke großer saal

**»phil sagend«**  
das etwas andere klassik-format S. 91

Bremer Philharmoniker  
Markus Poschner, Dirigent

**do 07 07 2011 10 -12.30 uhr**  
**do 07 07 2011 19 -21.30 uhr**  
**fr 08 07 2011 10 -12.30 uhr**  
**fr 08 07 2011 20-22 uhr**  
sendesaal bremen

**dirigentenworkshop**  
des deutschen musikrates S. 93

öffentliche probe  
öffentliche probe  
öffentliche probe  
werkstattkonzert


Bremer Philharmoniker  
Markus Poschner, Dirigent



# nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen  
und dem NDR

## ganz klar!

radiobremen 

88.3 | 95.4 |

Via Satellit, im Kabel, als Podcast, Webchannel und  
Livestream auf [www.radiobremen.de/nordwestradio](http://www.radiobremen.de/nordwestradio)

resta

Die cla  
Restau  
Hinter  
28195

Beginn  
Reserv  
Eintrit

Termin  
der ak  
<http://>  
und  
<http://>  
nordw  
classi

radio

 cla

## »classicLounge« im wesenhaus




Die classicLounge findet statt im Restaurant Café Weserhaus Hinter der Mauer 7 28195 Bremen

Beginn: 21 Uhr, Einlass: 20.00 Uhr  
Reservierungen unter: Tel. 0421 246 42 571  
Eintrittspreis: 8,- €

Termine entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder unter <http://www.bremerphilharmoniker.de> und <http://www.radiobremen.de/nordwestradio/veranstaltungen/classiclounge>

radiobremen 

 classiclounge | | | | | | | | | |

Die classicLounge im Weserhaus von Radio Bremen und den Bremer Philharmonikern geht nun in die dritte Runde! Nachdem sie auch in der letzten Saison mit überwältigendem Erfolg stattfand, bietet die classicLounge auch in dieser Saison wieder klassische Live-Musik in Club-Atmosphäre mit dem Ziel, Klassik und Klassik-Anverwandtes hautnah und in direktem Kontakt zu den Künstlern zu erleben.

Freuen Sie sich auf Persönlichkeiten aus der internationalen Musikwelt, die sich in der lässigen Atmosphäre eines Clubs entspannt und spontan begegnen. Das classicLounge-Team um Bremens GMD Markus Poschner erwartet berühmte Musikkollegen zu ungewöhnlichen Jam-Sessions. Die Begegnung unterschiedlicher Musikstile und Temperamente steht im Mittelpunkt – Zwiegespräche zwischen Klassik und Pop, Rock, Folk und Jazz sind das Herz einer jeden classicLounge. Der begeisterte Blick fällt auf Experimente und Überraschungen – eine ganz private Bühne. Bei bester Laune und mit viel Neugierde auf Musik jenseits aller Grenzen einen entspannten und spannenden Abend erleben – das ist die classicLounge – frisch, unerwartet und hautnah.



## Von Adagio bis Disagio.

In der Welt der Musik ist es wie in der Wirtschaftswelt: Man sollte die gesamte Klaviatur beherrschen. Wir begleiten unsere Mandanten seit über 90 Jahren bei der Ausgestaltung und Optimierung ihrer geschäftlichen Möglichkeiten. Und manchmal auch zu einem Konzert. Denn Erfahrung ist dann wertvoll, wenn man sie gemeinsam teilt.

[www.fides-treuhand.de](http://www.fides-treuhand.de)

## konzert im rahmen des musikfestes bremen 2010

markus poschner



**giuseppe verdi (1813–1901)**  
messa da requiem

solisten: olga mykytenko, sopran  
marina prudenskaja, mezzosopran  
fernando portari, tenor  
ildebrando d'arcangelo, bass  
lettischer staatschor »latvija«  
einstudierung: maris sirmais  
bremer philharmoniker  
dirigent: markus poschner

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise.  
Karten und Informationen erhalten Sie beim  
Ticket-Service in der Glocke unter 0421-33 66 99.

Präsentiert  
von

**FDES**

musikfest bremen



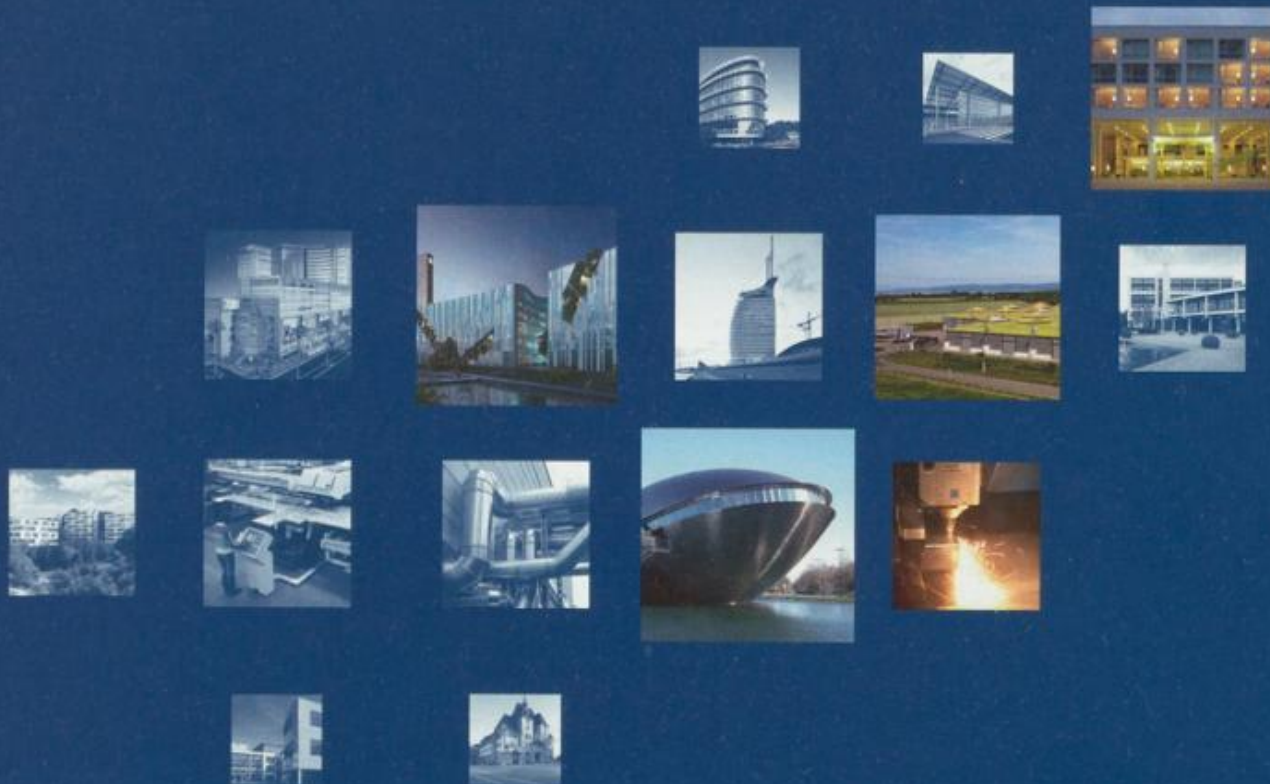
Viva Verdi!  
Vom weltlichen Ruf nach Freiheit, dem »Liberta«  
des Marquis de Posa und des Don Carlos in »Don  
Carlos« zur geistlichen Bitte um Erlösung im  
»Libera me« in der »Messa da Requiem« ist es  
nur ein kurzer Schritt. »Verdis beste Oper«, wie  
das Requiem gerne genannt wird, entstand als  
musikalische Totenfeier für Alessandro Manzoni,  
einem Anführer der italienischen Nationalbe-  
wegung, der auch Verdi angehörte. Geschrieben  
wurde es nicht für den liturgischen Gebrauch  
in der Messe, auch nicht für eine Aufführung  
im Theater, sondern für den Konzertsaal:  
Dort, in der Konzentration auf die Musik allein,  
auf die klanggewaltige und theatralische  
Vertonung des liturgischen Textes, erschließt  
sich die Dramatik, der sich seit der Urauf-  
führung 1874 kein Hörer entziehen kann.



**ZECH GROU**

Construction | Real Estate | Hotel | Environment · Technology | Industry | International

Werte, Kontinuität und Verantwortung ...  
seit Generationen – für Generationen!



Die Zech Group ist ein international tätiges Unternehmen in Familienbesitz.  
Der Name Zech steht seit über 100 Jahren für Erfahrung und Kontinuität. Heute bauen  
wir unsere führende Marktposition in den Sparten Bau, Immobilien, Hotel, Umwelt,  
Industriebeteiligungen und International weiter aus. [www.zech-group.com](http://www.zech-group.com)

fr o  
so o  
mi o

fr o  
final  
thea  
so o  
final  
semp  
mi o  
preis  
thea

bren  
dirig

Der »C  
Kooper  
dell' Op  
Theate  
Breme

Weiter  
Kasse  
oder in

Mit fre  
von

Karin u

fr 03 09 2010 | theater am goetheplatz 19.30 uhr  
so 05 09 2010 | semperoper dresden 19.30 uhr  
mi 08 09 2010 | theater am goetheplatz 19.30 uhr

2. sonderkonzert

## competizione dell'opera 2010

internationaler gesangswettbewerb der italienischen oper

fr 03 09 2010 | 19.30 uhr  
**finalistenkonzert**  
theater am goetheplatz  
so 05 09 2010 | 19.30 uhr  
**finalkonzert**  
semperoper dresden  
mi 08 09 2010 | 19.30 uhr  
**preisträgerkonzert**  
theater am goetheplatz



**bremer philharmoniker**  
dirigent: markus poschner

Der »Competizione dell'Opera 2010« findet in Kooperation mit dem Organisator »Competizione dell'Opera e.V.«, dem Internationalen Kulturforum Theater Bremen, der Hochschule für Künste Bremen und dem Forum Tiberius.

Weitere Informationen erhalten Sie an der Kasse des Theater Bremen, Tel 0421-36 53 333, oder im Internet: [www.competizionedellopera.de](http://www.competizionedellopera.de)

Mit freundlicher Unterstützung von

Karin und Uwe Hollweg / Stiftung

**DHB** TECHNOLOGY

1996 wurde mit dem Gesangswettbewerb der italienischen Oper »I Cestelli – Competizione dell'Opera« ein neuer, großer internationaler Gesangswettbewerb ins Leben gerufen. Nachdem er vor vier Jahren sein 10-jähriges Jubiläum feierte, wird der Wettbewerb 2010 nun zum zweiten Mal in Bremen veranstaltet und strahlt als international bedeutendes Kulturereignis weit über die Hansestadt hinaus in die ganze Welt.

Die Vorentscheidungsrunden finden von April bis September 2010 weltweit in 15 Ländern Europas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas statt. An Austragungsorten wie New York, St. Petersburg, Santiago, Moskau, Budapest, Buenos Aires, Zürich oder Peking geben sich über 600 der talentiertesten Nachwuchsinterpreten der italienischen Oper ein Stelldichein, um sich für die Vor- und Endrunden in Bremen zu qualifizieren.

# Denken. Fühlen. Wissen.

## Einfach gute Musik...

»Konzert« im Deutschlandradio Kultur

Das pointierte Angebot für alle, die Abwechslung lieben. Altes und Brandneues: Sinfoniekonzerte, Klangexperimente, Kammer- und Klavierkonzerte. Oder: Operetten und Oratorien. Immer mittwochs: Rock, Pop, Jazz, Folk live. Der Samstag ist Operntag: mit ausgewählten Produktionen von renommierten und innovativen Bühnen.



täglich • 20:03  
Konzert



samstags • 19:05  
Oper

Kultur ist überall.®

**Deutschlandradio Kultur**

In Bremen auf UKW:

**100,3**

Weitere Informationen:  
Hörerservice 0221.345-1831  
oder [www.dradio.de](http://www.dradio.de)

sa 30

ZFCH CRO

werk

brem  
solis  
»viol  
dirig

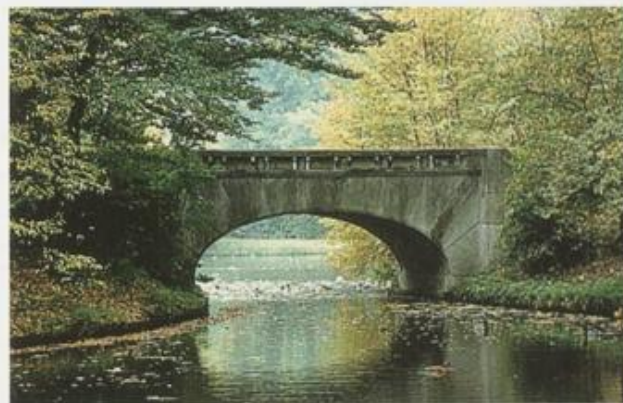
Für die  
Karten  
Bürger  
Ticket-

Bürger  
28209  
info@b

DER  
BÜRGER  
Vere

## bürgerparkgala

benefizkonzert mit den bremer philharmonikern



werke von **de falla, bizet u.a.**

**bremer philharmoniker**  
solist/in: finalist/in des wettbewerbs  
»violine in dresden« 2010  
dirigent: christoph-mathias müller

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise.  
Karten und Informationen erhalten Sie beim  
Bürgerparkverein unter 0421-34 20 70 oder beim  
Ticket-Service in der Glocke unter 0421-33 66 99.

Bürgerparkverein: Schweizerhaus / Bürgerpark,  
28209 Bremen Tel 0421-34 20 70, Fax 0421-346 85 18,  
info@buergerpark-bremen.de, www.buergerpark.de

Der Bremer Bürgerpark und der angrenzende Stadtwald laden seit 1866 zum Verweilen und Genießen der Natur ein und sind ein beliebtes Ziel von Bürgern und Gästen unserer Stadt. Beide Anlagen wurden von einem privaten Verein, dem Bürgerparkverein, initiiert und werden bis heute von ihm mit sämtlichen Kosten unterhalten – das ist einmalig in Deutschland! Die Bremer Philharmoniker unterstützen dieses besondere bürgerschaftliche Engagement, damit der Bürgerparkverein auch weiterhin seinen vielfältigen Aufgaben nachkommen und die »Grüne Seele Bremens« erhalten kann.

# Am besten im Ab



Gleich bestellen:

☎ 04 21 / 36 71 66 77

@ aboservice@weser-kurier.de

📄 www.weser-kurier.de/aboservice

Der WESER-KURIER präsentiert sich jetzt noch ansprechender, informativer und übersichtlicher. Überzeugen Sie sich selbst.

- › exklusive Nachrichten
- › spannende Interviews
- › große Ratgeber-Serien
- › ausgezeichnete Reportagen
- › täglich eine Seite zu Bildung und Wissenschaft
- › auch als E-Paper und Hörzeitung

**Unser Dankeschön:**

Jeden neuen Abonnenten begrüßen wir mit einer attraktiven Prämie.  
Mehr unter [www.weser-kurier.de/aboservice](http://www.weser-kurier.de/aboservice)



🎁 Prämie:  
Röhlmann-Armbanduhr  
Modell 1957

## das große benefiz-adventskonzert

der bremer philharmoniker zu gunsten der »spendenaktion weihnachtshilfe«

### anna thalbach

Anna Thalbach, 1973 in Berlin in eine Theaterfamilie hineingeboren, gab 1990 ihr Spielfilmdebüt in Hark Bohms »Herzlich Willkommen« und ist seitdem regelmäßig in Hauptrollen in Film, Fernsehen und auf der Bühne zu erleben. Darüber hinaus hat sie mehrere Hörbücher aufgenommen und erhielt für ihre Lesung des Romans »Paint It Black« den Deutschen Hörbuchpreis 2008 als beste Interpretin. 2010 ist Anna Thalbach, die in Bernd Eichingers für den Oscar nominierten »Der Untergang« und »Der Baader Meinhoff Komplex« auch das internationale Filmparkett unsicher machte, in dem Kinofilm »Annegret« von Paul Riniker zu sehen.



rezitation: anna thalbach  
bremer philharmoniker  
dirigent: vassilis christopoulos

Ein Live-Mitschnitt des Benefiz-Adventskonzerts wird wenige Tage nach dem Konzert auf CD erhältlich sein. Der Erlös der CD kommt ebenfalls der »Spendenaktion Weihnachtshilfe« zugute.

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise. Karten und Informationen erhalten Sie im Pressehaus Martinistraße, in allen regionalen Zeitungshäusern und bei Nordwest Ticket unter 0421-36 36 36.

Dieses Konzert wird live von Nordwestradio übertragen.

Präsentiert vom



Mit dem Großen Benefiz-Adventskonzert möchten wir Sie auf die Vorweihnachtszeit einstimmen – mit Wort und Musik, heiter aber auch besinnlich. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Weihnachten für möglichst viele Menschen in Bremen und umzu zu einem wahrhaft »Frohen Fest« wird. Die »Spendenaktion Weihnachtshilfe« des Weser-Kurier hilft seit 1998, dass Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, dennoch mit ein wenig Zuversicht und Hoffnung in das nächste Jahr blicken können. Die Bremer Philharmoniker unterstützen diese Aktion: Der Erlös aus dem Benefiz-Adventskonzert fließt direkt in den großen Topf der »Spendenaktion Weihnachtshilfe«.



Unsere beste  
Investition  
ist die in die  
Zeit mit unseren  
Kunden.

Als inhabergeführte Privatbank stellen wir unseren Kunden in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Unabhängige Beratung, besonderer Service, individuelle Dienstleistung und Kontinuität in der Betreuung – davon profitieren unsere Kunden. Unser Niederlassungsleiter Thomas Müller, (0421) 348 75-11, stellt Ihnen diesen Mehrwert gern in einem persönlichen Gespräch vor.

Privatbankiers  gegründet 1590

**BERENBERG BANK**

Joh. Berenberg, Gossler & Co. AG

ab m  
prem

ense  
mitg  
bren

Die Au  
bitte d  
theater  
reservi  
über w

Theatr  
Hans-B  
Tel 042  
Email:

THEAT

ab märz 2011 | theatrium hans-böckler-straße 9 (volkshaus)  
premiere im märz 2011

5. sonderkonzert

## däumelinchen

sonderkonzert der bremer philharmoniker zusammen  
mit dem theatrium figurentheater bremen



### ensemble theatrium bremen mitglieder der bremer philharmoniker

Die Aufführungstermine entnehmen Sie bitte dem Spielplan des Theatrium Figurentheaters und der Tagespresse. Kartenreservierungen unter Tel 0421-32 68 13 oder über [www.theatrium-puppentheater.de](http://www.theatrium-puppentheater.de)

Theatrium Bremen e.V., Figurentheater  
Hans-Böckler-Straße 9, 28217 Bremen  
Tel 0421-32 68 13, Fax 0421-33 65 465  
Email: [theatrium@arcor.de](mailto:theatrium@arcor.de)

Ein Ort zum Lachen, zum Weinen und zum Träumen, ein Ort für Fantasie und Poesie – das ist das Theatrium Figurentheater für große und kleine Menschen. Das Theatrium wurde 1987 von Detlef Andreas Heinichen gegründet und zeigt das ganze Jahr über professionelles Figurentheater für Kinder und Erwachsene. Nun bietet sich Ihnen die einzigartige Gelegenheit mit Mitgliedern der Bremer Philharmoniker Live-Musik in einem Puppentheater zu erleben. Was würde sich für eine solche Verschmelzung von klassischer Musik und klassischem Puppenspiel besser eignen als ein Märchen?

Es wird die Geschichte von Hans Christian Andersens Däumelinchen erzählt, ein daumenkleines Mädchen, das aus seiner Blume des Nachts entführt wird und auf seinem Weg zurück zum König der Blumenengel allerlei spannenden Gefährten und Abenteuern begegnet. Lassen Sie sich von diesem Liebesmärchen verzaubern und erleben Sie eine einzigartige Verdichtung von märchenhaftem Puppentheater und kammermusikalischen Klängen.





mach dir  
freude auf



Coca-Cola, die Konturflasche und die dynamische Welle sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.  
Coca-Cola ist koffeinhaltig.

so 1

geor  
carm

solis  
chor  
brem

libre  
und  
deut  
von  
musi  
dani  
szen  
hans

Eine üb  
beste S  
bereich

Weitere  
www.t

Mit fre  
Spieker  
Bremer

Theater

## carmen

open air auf der seebühne

**georges bizet (1838–1875)**  
*carmen* – opéra comique in vier akten

solisten des theater bremen  
chor und extrachor des theater bremen  
bremer philharmoniker

libretto von henri meilhac  
und ludovic halévy  
deutsche übersetzung  
von barbara buri  
musikalische leitung:  
daniel montané  
szenisches arrangement:  
hans-joachim frey

Eine überdachte Zuschauertribüne garantiert beste Sicht auf Solisten und Orchester, im Cateringbereich stehen Speisen und Getränke bereit.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Theater Bremen, [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de) oder unter Tel 0421-36 53 333.

Mit freundlicher Unterstützung des Künstlerhaus Spiekeroog, der Waterfront Bremen, der Sparkasse Bremen und der Bremer Touristikzentrale.



Die Seebühne Bremen mit ihrer spektakulären Hafenkulisse ist in den vergangenen Jahren zur beliebtesten Open Air Bühne Bremens avanciert. In diesem Jahr steht eine der spannendsten Opern des 19. Jahrhunderts auf dem Programm: »Carmen« von Georges Bizet. Friedrich Nietzsche feierte in dieser Musik die dionysische Lebensbejahung der Musik und nannte sie »prachtvoll, naiv und gut«. Ganz und gar nicht naiv ist die betörende Hauptfigur der Oper. Don José verfällt der leidenschaftlichen, unangepassten Carmen, die sich dann jedoch dem Urbild des Männlichen, dem Torrero Escamillo, zuwendet. In der dramatischen Schlusszene tötet José seine unzählbare Geliebte.

In einer erstklassigen Solistenbesetzung und in der Interpretation durch die Bremer Philharmoniker bietet die konzertante Aufführung dieses temperamentvollen Opernjuwels einen unvergesslichen Abend.

 JANTZEN.EMDE.TJARKS



**PROFESSIONALITÄT.  
KREATIVITÄT. ERFOLG.**

Seriöse Beratung und professioneller Weitblick: ein harmonisches Zusammenspiel für die dauerhafte Zufriedenheit unserer Mandanten. Und das seit mehr als 70 Jahren.

JANTZEN EMDE TJARKS & PARTNER  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
T 0421.36 300-0, [www.wp-jet.de](http://www.wp-jet.de)



**prizeotel - Bremen-  
Übernachtung ab €**

Bremens erstes Budget-Designhotel  
zentrale Lage, direkt neben dem Hauptbahnhof  
und gegenüber des Messe- und Congresszentrums  
kostenfreies high-speed WLAN im gesamten Hotel  
und auf den Designzimmern

Alle 127 vollklimatisierte Designzimmer  
ausgestattet mit high-comfort Bett (min. 180 x 200 cm)  
32" Flat-Screen-TV, Regenwaldduschkopf, Schreibtisch  
iLamp mit integrierten Lautsprechern

Lobby-Lounge, Dachterrasse  
Parkplätze direkt an der Hotelzufahrt

[www.prizeotel.com](http://www.prizeotel.com)  
Preis je nach Verfügbarkeit

## »phil sagend«

das etwas andere klassik-format



**ludwig van beethoven**  
(1770-1827)  
symphonie nr. 7 a-dur op. 92

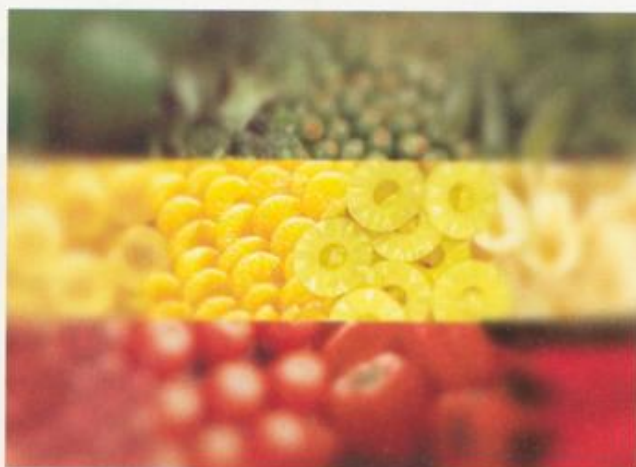
**bremer philharmoniker**  
dirigent: markus poschner

Karten zum Preis von 12 € (ermäßigt 6 €)  
auf allen Plätzen erhalten Sie im Ticket-Service  
in der Glocke, Tel 0421-33 66 99 und in  
allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Die Konzertkonzeption erfolgt im Rahmen eines  
Kooperationsprojekts der Bremer Philharmoniker  
mit der Musikprofilklasse des 9. Jahrgangs  
am Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst, dem  
Deutschen Musikrat sowie der Glocke  
Veranstaltungs-GmbH.

Diese neue und tatsächlich etwas andere Konzertform  
hat schon in der Saison 2008/09 für Furore gesorgt.  
Eine ideale Möglichkeit, einfach mal in die »Welt der  
Klassik« hineinzuschnuppern. Ganz unkompliziert.  
Und zum kleinen Preis. Selbst überzeugte Klassik-  
angsthasen sind begeistert von diesem Konzertfor-  
mat. Was gibt es nicht alles, was oberflächlich dage-  
gen spricht einen ganzen Abend im Konzertsaal zu  
verbringen – noch dazu mit vielleicht schwieriger  
klassischer Musik! Ein ganzer Konzertabend von acht  
bis halb elf ist außerdem viel zu lang – zumal nach  
einem anstrengenden Tag! Ziemlich ermüdend ...  
Aber nein, das ist ein ganz besonderes Konzert! Hier  
wird Ihnen auf eine einzigartige Weise ein interes-  
santes und temporeiches Stück, gespielt von den  
Bremer Philharmonikern, präsentiert. Das Ganze mal  
anders frisch, informativ und kurzweilig präsen-  
tiert von Markus Poschner und seinem Team aus  
Schülerinnen und Schülern des Max-Planck-Gym-  
nasiums Delmenhorst sowie zwei Absolventen  
des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates.

## Lebensmittel für Industrie und Handel

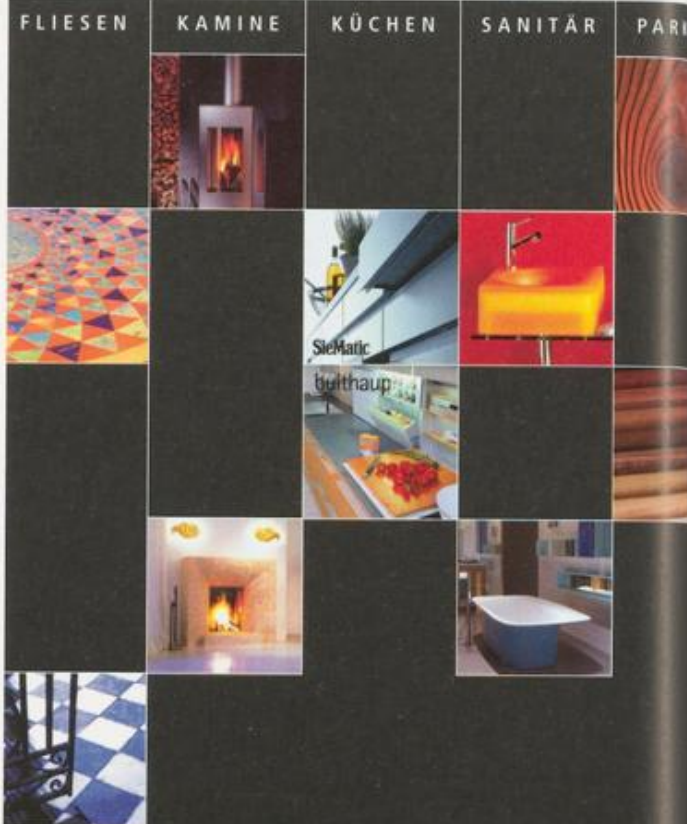


## Öle • Fette • Wachse



**HENRY  
LAMOTTE**

Merkurstrasse 47  
28197 Bremen  
[www.lamotte.de](http://www.lamotte.de)



WOHNIDEEN  
AUF 2.500 QM



**Schreiber**

Hafenwende 7, 28357 Bremen  
Tel.: 0421.20757-0  
[www.schreiber-gruppe.de](http://www.schreiber-gruppe.de)

8. sonderkonzert

do 07 07 2011 | öffentliche probe 10 - 12.30 uhr  
do 07 07 2011 | öffentliche probe 19 - 21.30 uhr  
fr 08 07 2011 | öffentliche probe 10 - 12.30 uhr  
fr 08 07 2011 | werkstattkonzert 20 - 22.00 uhr

## dirigenten- workshop 2011

des dirigentenforums des deutschen musikrates



Alle Konzerte finden im Sendesaal Bremen statt.  
Für weitere Informationen rund um die Konzerte  
wenden Sie sich bitte an den Sendesaal  
unter 0421 - 33 00 49 91.

Sendesaal Bremen  
Bürgermeister Spitta Allee 45, 28392 Bremen  
Tel. 0421-33 00 49 91, Fax 0421-33 00 5766  
info@sendesaal-bremen.de  
www.sendesaal-bremen.de

Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei.

Das bundesweite Förderprogramm Dirigentenforum wendet sich an den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland. Überdurchschnittlich begabte junge Dirigentinnen und Dirigenten werden mit der Teilnahme an Meisterkursen und der Vermittlung von Assistenzen auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und internationalen Musikleben vorbereitet.

Die Stipendiaten erwartet ein Arbeitsprogramm mit Berufsorchestern. Proben und Aufführungen in den Bereichen Musiktheater und Symphonik stehen dabei im Zentrum. Regelmäßige Kooperationen mit Kammerorchestern und Spezialensembles für Alte und Neue Musik vervollständigen das Angebot.

Neben dem Konzerthausorchester Berlin, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Theater Vanemuine Tartu (Estland) sind in dieser Saison die Bremer Philharmoniker Gastgeber des Dirigentenforums; künstlerischer Leiter des Meisterkurses ist Markus Poschner.

DEUTSCHER MUSIKRAT



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## partner seit 185 jahren

1825 – ein ganz besonders Jahr: Der gerade gegründete »Verein für Privat-Concerte« (die spätere »Philharmonische Gesellschaft Bremen«) rief ein »stehendes Concert-Orchester« für Bremen ins Leben – die ersten Tage eines festen, professionellen Orchesters, die ersten Tage der heutigen Bremer Philharmoniker. Nachhaltigkeit und Kontinuität auf höchstem musikalischen Niveau sollte so in der Freien Hansestadt durch ein großes Philharmonisches Orchester gewährleistet sein. Die damalige Überzeugung privater Musikliebhaber ist über die Jahrhunderte hinweg aktuell geblieben: Bremen bietet in Sachen Musik Erstklassiges und leistet damit einen vielschichtigen und unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl! Und so wurde in Bremen – dank des Engagements der Philharmonischen Gesellschaft – mit großen Komponisten, Solisten und Dirigenten Musikgeschichte geschrieben. Dieser ständige Drang den Zeitgeist zu erkennen und die »Nase vorn« zu haben, zeigt sich auch heute immer wieder beispielsweise in neuen Programmformaten, der Vergabe von Kompositionsaufträgen oder der Förderung des musikalischen Nachwuchses. Die Bremer Philharmoniker und die Philharmonische Gesellschaft gestalten gemeinsam diese Zukunft in Form eines gelebten Bürgersinns, einer starken Partnerschaft.

The cover features a deep red background with intricate white line-art patterns. In the upper corners, there are smaller, repeating decorative motifs. A large, stylized white graphic, resembling a musical staff with a treble clef, dominates the lower half of the cover. The text is positioned in the upper right quadrant, with a blue treble clef icon integrated into the word 'BREMEN'.

PHILHARMONISCHE  
GESELLSCHAFT  BREMEN

Seit 185 Jahren fördert die Philharmonische Gesellschaft Bremen das Musikleben unserer Stadt mit hohem Engagement und Bürgersinn. Im Jahre 1825 entstand durch sie mit dem „Bremer Concert-Orchester“ eine der weltweit ersten Orchestervereinigungen. Durch die Wirren der Zeiten hat die Philharmonische Gesellschaft das Orchester gestützt. Sie ist die Wurzel der Philharmonischen Konzerte.

Fördern Sie durch Ihre Mitgliedschaft die Arbeit der Philharmonischen Gesellschaft. Sie gewährleisten dadurch das Fortbestehen unserer Kammer- und Sonderkonzerte, die vielfältige Unterstützung der Bremer Philharmoniker und die umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit.

## Werden Sie Mitglied in der Philharmonischen Gesellschaft!

Eine Mitgliedschaft in der Philharmonischen Gesellschaft sichert Ihnen folgende Vorteile:

- Zusendung der Vorschauhefte
- regelmäßige Mitgliederinformationen
- exklusives Mitgliederkonzert (siehe nebenstehende Ankündigung)
- 25 % Ermäßigung für Karten des Musikfestes 2010
- Vergünstigungen für Sonderkonzerte der Philharmonischen Gesellschaft
- exklusive Probenbesuche
- Neue Mitglieder erhalten eine Ehrenkarte für ein Philharmonisches Konzert oder Philharmonisches Kammerkonzert

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag von jährlich 30 € (Paare 50 €) können Sie viel für das Bremer Musikleben tun.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem gesonderten Vorschauheft,  
im Internet unter [www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de](http://www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de) oder über die Geschäftsstelle bei  
Dr. Ulrich Matyl Telefon: 0421-25 75 180 • [matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de](mailto:matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de)

exklusives  
Mitgliederkonzert



Alexander Krichel

Chopin zum  
200. Geburtstag

FRÉDÉRIC CHOPIN Sonate Nr. 2 b-Moll op. 35  
4 Mazurken op. 41  
Polonaise As-Dur op. 53 „Heroique“

Alexander Krichel, 1989 in Hamburg geboren, gehört mittlerweile zu den **viel versprechendsten deutschen Nachwuchspianisten**. Publikum und Presse loben nicht nur seine herausragende Technik und seine zugleich jugendlich-gefühlvollen, als auch analytisch-durchdachten Interpretationen, sondern auch die **Fähigkeit, das Klavier „singen“ zu lassen** und die Zuhörer damit in seinen Bann zu ziehen.

Chopin zum 200. Geburtstag: Exklusiv für alle Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft Bremen.

Sonntag • 21. November 2010 • 17.00 Uhr  
Focke Museum • Schwachhauser Heerstraße 240

Beitrittserklärung

Ich (wir) möchte(n) Mitglied werden und mit folgendem Jahresbeitrag die Philharmonische Gesellschaft Bremen unterstützen:

- Einzelperson € 30  
 Paare € 50  
 Förderbeitrag € \_\_\_\_\_

Den Beitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_ buchen Sie bitte jährlich bis auf Widerruf von folgendem Konto ab:

Kontoinhaber(in) \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Ich (wir) zahle(n) per Überweisung nach Erhalt der Rechnung.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Dieses Formular ist für den Versand  
im Fensterkuvert vorbereitet.

Philharmonische Gesellschaft Bremen  
Geschäftsstelle  
Dr. Ulrich Mayl  
Mühlenfeldstr. 61 a  
28355 Bremen

## Beitrittserklärung

Philharmonische Gesellschaft Bremen

Name \_\_\_\_\_

Name Partner \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Willi

Herau  
ermög  
Viele S  
lange n

Mit su  
Veran

Bürger  
sind h  
Gesell

Inter  
im Fr  
Bitte s

# Freundeskreis der PHILHARMONISCHEN GESELLSCHAFT BREMEN



## Willkommen im Freundeskreis!

Herausragendes Engagement beweist der Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft Bremen. Immer wieder ermöglichen seine Mitglieder mit ihren Spenden hochkarätige Konzerte, die ohne ihr Zutun nicht finanzierbar wären! Viele Solisten und Dirigenten von Weltrang bescherten so dem Bremer Publikum musikalische Highlights, die noch lange nachklingen.

Mit substantieller finanzieller Förderung verleihen die Mitglieder dieses exklusiven Kreises ihrer Verantwortung für Bremen als Musikstadt Ausdruck.

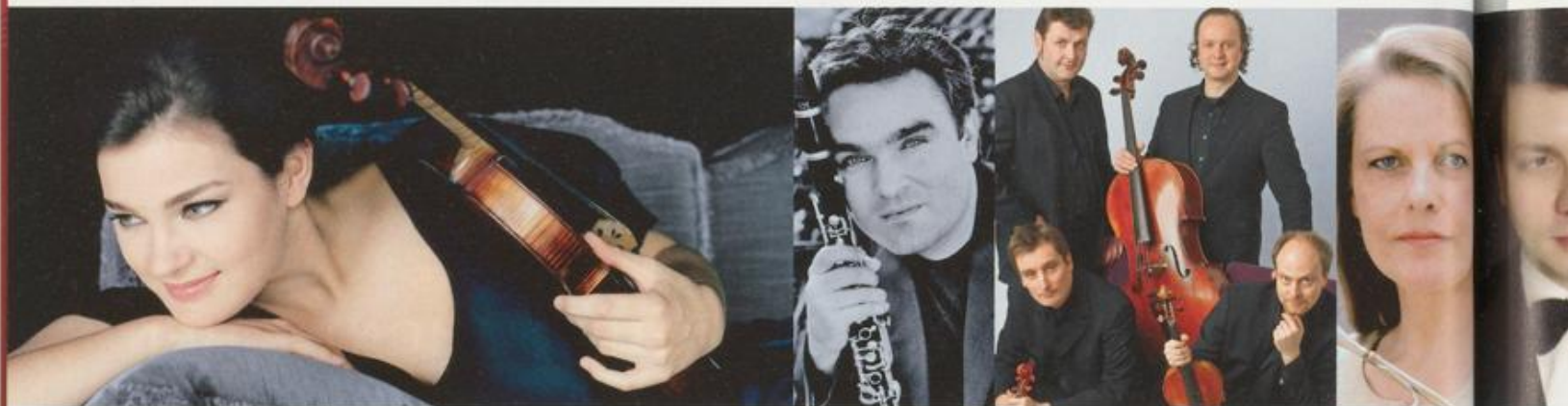
Bürger und Unternehmen, sowie jeder, der sich der Hansestadt und den Bremer Philharmonikern verbunden fühlt, sind herzlich eingeladen, sich dem Freundeskreis anzuschließen und dem ehrenamtlichen Engagement der Philharmonischen Gesellschaft entscheidende Schubkraft zu geben!

**Interessiert an einer Mitgliedschaft  
im Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft Bremen?**

Bitte sprechen Sie einfach Herrn Dr. Ulrich Matyl an, Telefon 0421-25 75 180, [matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de](mailto:matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de)

# Philharmonische Kammerkonzerte 2010/2011

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren sowie der Sparkasse Bremen, der Gotho-von-Irmer-Stiftung, der ÖVB, der ... dem F...



## Janine Jansen & Friends Expression unmittelbar und unverfälscht

ERWIN SCHULHOFF Streichsextett op. 45  
JOHANNES BRAHMS Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111  
ARNOLD SCHÖNBERG Streichsextett op. 4 „Verklärte Nacht“

Fünf Streicher scharf die vielseitige holländische Stargeigerin Janine Jansen um sich: Boris Brovtsyn (Violine), Maxim Rysanov und Julia Deneka (Viola) sowie Torleif Thedeen und Boris Andrianov (Cello). Sie präsentiert ein Programm, das stilistisch den **Übergang von der Romantik zum 20. Jahrhundert** markiert und klanglich auf der Schwelle von der Kammermusik zur **sinfonischen Dimension** steht.



In Kooperation mit dem musikfest bremen

1. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT  
Donnerstag • 26. August 2010 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Großer Saal

Mozart Piano Quartet  
Jörg Widmann Klarinette  
Marie-Luise Neunecker Horn

## Neue Wege

KRZYSZTOF PENDERECKI Sextett für Klavier, Violine, Viola,  
Cello, Klarinette & Horn (2000)  
ROBERT SCHUMANN Klavierquartett Es-Dur op. 47  
ERNST V. DOHNÁNYI Sextett C-Dur op. 37 für Klavier, Violine,  
Viola, Cello, Klarinette & Horn (1948)

Mit Jörg Widmann und Marie-Luise Neunecker gesellen sich zwei deutsche Ausnahmemusiker auf ihren Instrumenten zum im Jahr 2000 gegründeten Mozart Piano Quartet. Wegen seiner **stilistischen Differenzierung** und seiner **ausgeleuchteten Durchdringung der Partitur** gefeiert, ist es der ideale Partner, dieses Programm vor geradezu **sinfonischer Farbigkeit** zum Leuchten zu bringen.

2. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT  
Dienstag • 23. November 2010 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Kleiner Saal



Nico  
Leon  
Alex

Au

ROBER  
SERGE

Spätes  
Festiva  
Anne-S  
ausgez  
den be  
mit der  
ukrain  
Kamm

3. PHI  
Diens  
Die Gl

VB, der... dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft für ihre großzügige Unterstützung!



**Nicola Benedetti** Violine  
**Leonard Elschenbroich** Violoncello  
**Alexei Grynyuk** Klavier

## Juilliard String Quartet

Wer sich wandelt,  
bleibt sich treu

## Aufschwung & Aufbruch

**ROBERT SCHUMANN** Klaviertrio Nr. 3 g-Moll op. 110  
**SERGEJ RACHMANINOW** Trio élégiaque d-Moll op. 9

**FRANZ SCHUBERT** Streichquartett g-Moll D 173  
**DONALD MARTINO** String Quartet No. 5 (2004)  
**LUDWIG VAN BEETHOVEN** Streichquartett a-Moll op. 132

Spätestens seit seinem grandiosen Erfolg beim Schleswig-Holstein Festival und seit seinem Brahms Doppelkonzert an der Seite von Anne-Sophie Mutter, bei dem er mit dem Leonard Bernstein Award ausgezeichnet wurde, gehört der 24-jährige Leonard Elschenbroich zu den **bedeutendsten Cellisten seiner Generation**. Zusammen mit der schottischen Geigerin Nicola Benedetti und dem britisch-ukrainischen Pianisten Alexei Grynyuk darf man gespannt sein auf **Kammermusikinterpretationen der jungen Generation**.

In den 60 Jahren seines Bestehens ist das stets im Wandel befindliche Juilliard String Quartet zu einer Institution und einer **amerikanischen Legende** geworden. Von Beginn an zeichnete es sich durch eine kühne Interpretation der Klassiker aus, während es gleichzeitig immer für Neues offen war und die musikalische Entwicklung vorantrieb – eine **dynamische Kombination aus Vertrautem und Gewagtem**.

**3. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT**  
Dienstag • 07. Dezember 2010 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Kleiner Saal

**4. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT**  
Donnerstag • 20. Januar 2011 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Kleiner Saal

# Philharmonische Kammerkonzerte 2010/2011

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren sowie der Sparkasse Bremen, der Gotho-von-Irmer-Stiftung, der ÖVB, dem



**Grigory Sokolov** Klavier

## Mit Händen nicht zu greifen

**DAS PROGRAMM** legt der Künstler kurzfristig fest.

„Das Faszinierende an seinem Spiel ist die unvergleichliche Verbindung von **urwüchsiger Kraft**, **zartester Empfindung**, einem untrüglichen **Sinn für klavieristische Valeurs** und einer oft überwältigenden **Klangmagie**“: so feierte ihn die Frankfurter Allgemeine. 1950 in Leningrad geboren, gewann Grigory Sokolov mit gerade einmal sechzehn Jahren den ersten Preis des Tschaikowsky Wettbewerbs in Moskau. Seitdem gilt er als einer der **ungewöhnlichsten Pianisten unserer Tage**.

### 5. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Donnerstag • 17. Februar 2011 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Großer Saal

**Klenke Quartett**  
**Harald Schoneweg** Viola

## Lichte Höhen – Abgründe

**JOHANN SEBASTIAN BACH** Fünf Fugen für Streichquartett  
aus dem Wohltemperierten Klavier II KV 405 (Arrangiert  
von **WOLFGANG AMADEUS MOZART**)

**DMITRI SCHOSTAKOWITSCH** Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110  
**WOLFGANG AMADEUS MOZART** Streichquintett g-Moll KV 516

Dass sie **Werktreue**, enorme **Intensität** und **Spielfreude** an den Tag legen, haben die vier Damen aus Weimar in den Philharmonischen Kammerkonzerten immer wieder gezeigt. Nun kommen sie mit dem Bratschisten Harald Schoneweg und spannen einen Bogen von Johann Sebastian Bach bis zum ausdrucksgeladenen 8. Streichquartett von Dmitri Schostakowitsch.

### 6. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Donnerstag • 17. März 2011 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Kleiner Saal

VB, der dem **Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft** für ihre großzügige Unterstützung!



1. Preisträger des **Streichquartett-  
Wettbewerbs in Banff** (Kanada)

**Willkommen  
zum Debut**

**DAS PROGRAMM** steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest.  
Aktuelle Informationen finden Sie unter  
[www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de](http://www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de)

Der Streichquartettwettbewerb in Banff gehört zu den **führenden Streichquartettwettbewerben der Welt** und findet alle drei Jahre statt. Im September 2010 messen sich sechs Tage lang zehn Streichquartette vor einer hochkarätigen Jury und einem begeisterten Publikum. Ein Preis beim Banff Wettbewerb stand schon häufig am Anfang einer großen Karriere. Frühere Preisträger, die in den Philharmonischen Kammerkonzerten zu hören waren, sind u. a. das Tinalley String Quartet, das Kuss Quartett, das Belcea Quartett, das St. Lawrence String Quartet, das Mandelring Quartett oder das Hagen Quartett.

**7. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT**  
Freitag • 1. April 2011 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Kleiner Saal

**Artemis Quartett  
Elisabeth Leonskaja** Klavier

**Triumph der Ideen –  
Vollendung der Form**

**WOLFGANG AMADEUS MOZART** Klavierquartett g-Moll KV 478  
**DMITRI SCHOSTAKOWITSCH** Klavierquintett g-Moll op. 57  
**JOHANNES BRAHMS** Klavierquintett f-Moll op. 34

Sie ist die Grande Dame der russischen Pianistinnen. Swjatoslaw Richter entdeckte und förderte ihr außergewöhnliches Talent, als Duopartner feierten sie weltweite Erfolge. Die Kraft, Leidenschaft und Reife ihres Spiels macht Elisabeth Leonskaja über jede Äußerlichkeit erhaben. Die geradezu ideale Partnerin für das 1989 gegründete Artemis Quartett, das sich auch nach seinen großen Erfolgen beim ARD- und beim Borciani-Wettbewerb noch eine lange Zeit der Reife gönnte, ehe es auf den großen Bühnen Aufsehen erregte.

**8. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT**  
Montag • 16. Mai 2011 • 20.00 Uhr  
Die Glocke • Kleiner Saal



BRASILHAUS Unternehmenskommunikation

# Werbekultur.

**BRASILHAUS**  
www.brasilhaus.de

## Vorverkauf | Abonnements Philharmonische Kammerkonzerte

### Abonnements Philharmonische Kammerkonzerte

Alle bestehenden Abonnements der Philharmonischen Kammerkonzerte verlängern sich automatisch, sofern bis zum 31. Juli eines Jahres keine Kündigung vorliegt. Abonnementsausweis und Rechnung werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Konzert zugesandt.

Für Änderungen Ihres bestehenden Abonnements oder für den Erwerb eines neuen Abonnements steht Ihnen der Ticket-Service in der Glocke gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

**Nadja Barden**  
**Sibylle Raderschatt**

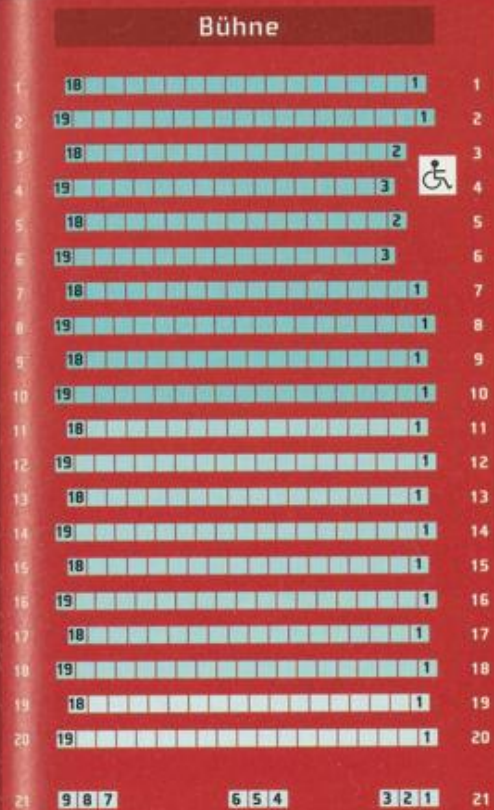
### Versand von Programmheften

Inhabern von Abonnements der Philharmonischen Kammerkonzerte übersenden wir auf Wunsch die Programmhefte der einzelnen Konzerte zum Preis von 14,70 € per Post. Eine Rechnung geht Ihnen mit dem letzten Heft der Saison zu. Bitte wenden Sie sich dazu in unserer Geschäftsstelle an **Dr. Ulrich Matyl**  
Telefon: 0421-25 75 180  
matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Bestehende Aufträge verlängern sich automatisch für die nächste Saison.

Balkon  
1  
2  
3  
4  
Preis  
Preisk  
Abonn  
Preis  
Preisk  
Einzel  
ermäf

# Kleiner Saal Glocke | Preise Philharmonische Kammerkonzerte



## Preise Abonnements

Preiskategorie	1	2	3
Abonnement	190 €	157 €	104 €

## Preise Einzelkarten

Preiskategorie	1	2	3
Einzelkarte	36 €	30 €	21 €
ermäßigte Einzelkarte *	26 €	22 €	16 €

Abonnements und Karten für die Kammerkonzerte der Philharmonischen Gesellschaft erhalten Sie beim

**Ticket-Service in der Glocke**  
Domsheide 4/5  
28195 Bremen

Tel 0421-33 66 99  
Fax 0421-33 66 666

ticketverkauf@glocke.de  
www.glocke.de

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr  
Sa 10–15 Uhr

\* **Ermäßigte Einzelkarten** erhalten Schüler, Studenten bis 30 Jahre, Erwerbslose, Schwerbehinderte ab 70% sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

In beschränktem Umfang können Schüler und Studenten ein **Abonnement zum halben Preis** erwerben.

Schüler und Studenten bis 30 Jahre erhalten darüber hinaus ab 19.30 Uhr Restkarten für 6,50 €.

PHILHARMONISCHE  
GESELLSCHAFT BREMEN

## Bestellkarte Abonnements

Hiermit bestelle ich ein Abonnement für die Philharmonischen Kammerkonzerte der Philharmonischen Gesellschaft Bremen.

Preiskategorie\*:  1  2  3

Platzwunsch\*:  Rand  Mitte

bevorzugte Reihe\*: \_\_\_\_\_

\* Siehe Saalplan, Glocke, Kleiner Saal

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

Ich möchte wie folgt zahlen:

**Rechnung**

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

**Lastschrift**

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber(in)

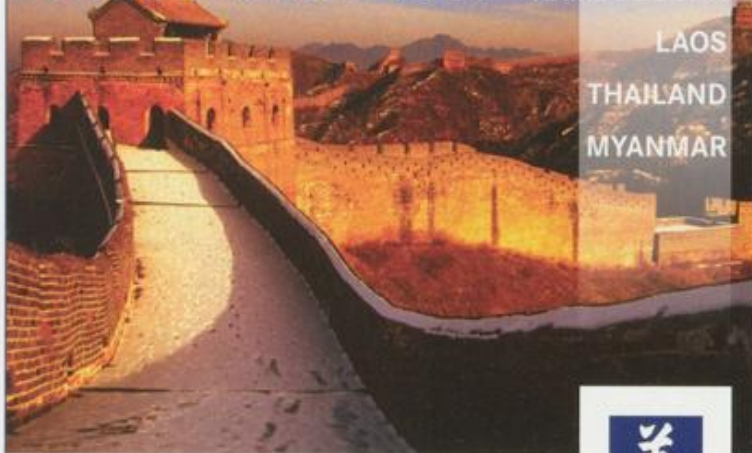
\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
BLZ, Kreditinstitut

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Philharmonische Gesellschaft zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit abzubuchen.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Entdecken Sie China und Tibet



CHINA  
VIETNAM  
KAMBODSCHA  
LAOS  
THAILAND  
MYANMAR

# MELCHERS

MELCHERS TRAVEL GMBH

美  
最  
時

### *Ihr China-Reiseveranstalter für private Rundreisen zu Zweit mit Chauffeur*

Erleben Sie das „Reich der Mitte“ ganz individuell und entdecken Sie die Kultur- und Naturschätze des Landes: Die Kegelbergwelt von Guilin, Peking, die Terrakotta-Armee in Xian, den Yangtze und vieles mehr. Verbinden Sie einfach diese Ziele mit einem Besuch in Shanghai zur EXPO 2010.

Oder kombinieren Sie Ihre Reisewünsche mit Tibet und rollen auf Schienen zum Dach der Welt. Sie fahren durch eine faszinierende Landschaft auf der höchsten Bahnstrecke der Welt nach Lhasa und entdecken dort die buddistische geprägte Welt Tibets.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne für Ihre nächste Reise!

#### Melchers Travel GmbH

Schlachte 39/40 Tel 0421 17692 333 travel@melchers.de  
28195 Bremen Fax 0421 17693 445 www.melchers-travel.de



## HERZLICH WILLKOMMEN



Das neue 4-Sterne Superior **ATLANTIC Grand Hotel Bremen** heißt Sie ab Sommer 2010 an prominenter Altstadtlage herzlich willkommen.

- 138 Zimmer, Studios und Suiten – alle mit Klimaanlage, LCD Fernseher und kostenfreiem W-LAN
- Restaurant mit Wintergarten und großer Terrasse
- Bar mit Smokerslounge und Kamin sowie Weinkeller
- 150 qm großer Sauna- und Entspannungsbereich
- 4 multifunktionale Veranstaltungsräume für bis zu 300 Personen
- Roof Lounge – Bremens neue, exklusive Veranstaltungsfläche mit atemberaubender Sicht auf die Hansestadt und Weser

## ATLANTIC

GRAND HOTEL Bremen

Bredenstraße 2 · 28195 Bremen  
Tel. (+49) 0421/620 62-0 · Fax (+49) 0421/620 62-500  
grandhotel@atlantic-hotels.de · www.atlantic-hotels.de

## Bestellkarte Abonnements

Bitte abtrennen und senden an:

Ticket-Service in der Glocke  
Frau Nadja Barden  
Bismarckstraße 4/5  
28195 Bremen

## „Sendesaal alive“

Kammerkonzerte als „Work in Progress“

sendesaal bremen



**Nils Mönkemeyer** Viola  
**Nicholas Rimmer** Klavier  
**Hannah Weber** Violoncello

## Gesprächskonzert

**ROBERT SCHUMANN** Liedbearbeitungen  
Adagio und Allegro As-Dur op. 70  
Märchenbilder op. 113

**JOHANNES BRAHMS** Liedbearbeitungen  
Trio a-Moll für Viola, Violoncello  
und Klavier op. 114

Im denkmalgeschützten ehemaligen Radio Bremen Sendesaal in der Neuen Vahr lädt die Philharmonische Gesellschaft zu einer Konzertreihe der etwas anderen Art. Denn in der Reihe „Sendesaal Alive“ werden die Ensembles nicht nur zu spielen, sondern mit uns über ihren **Werdengang**, ihre **Probenarbeit**, ihre **Erfahrungen** auf dem Podium und ihre Beziehungen zu Komponisten und Werken sprechen.

Freuen Sie sich im Herbst 2010 auf das romantische Programm von drei hochbegabten Nachwuchskünstlern!

**KAMMERKONZERT IM SENDESAAL BREMEN, BGM.-SPITTA-ALLEE 45**  
Samstag • 9. Oktober 2010 • 19.30 Uhr

Karten zu 20,- € (Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft, Schüler & Studierende 15,- €) an der Abendkasse oder unter Tel. 0421-33 00 57 67

PHILHARMONISCHE  
GESELLSCHAFT BREMEN

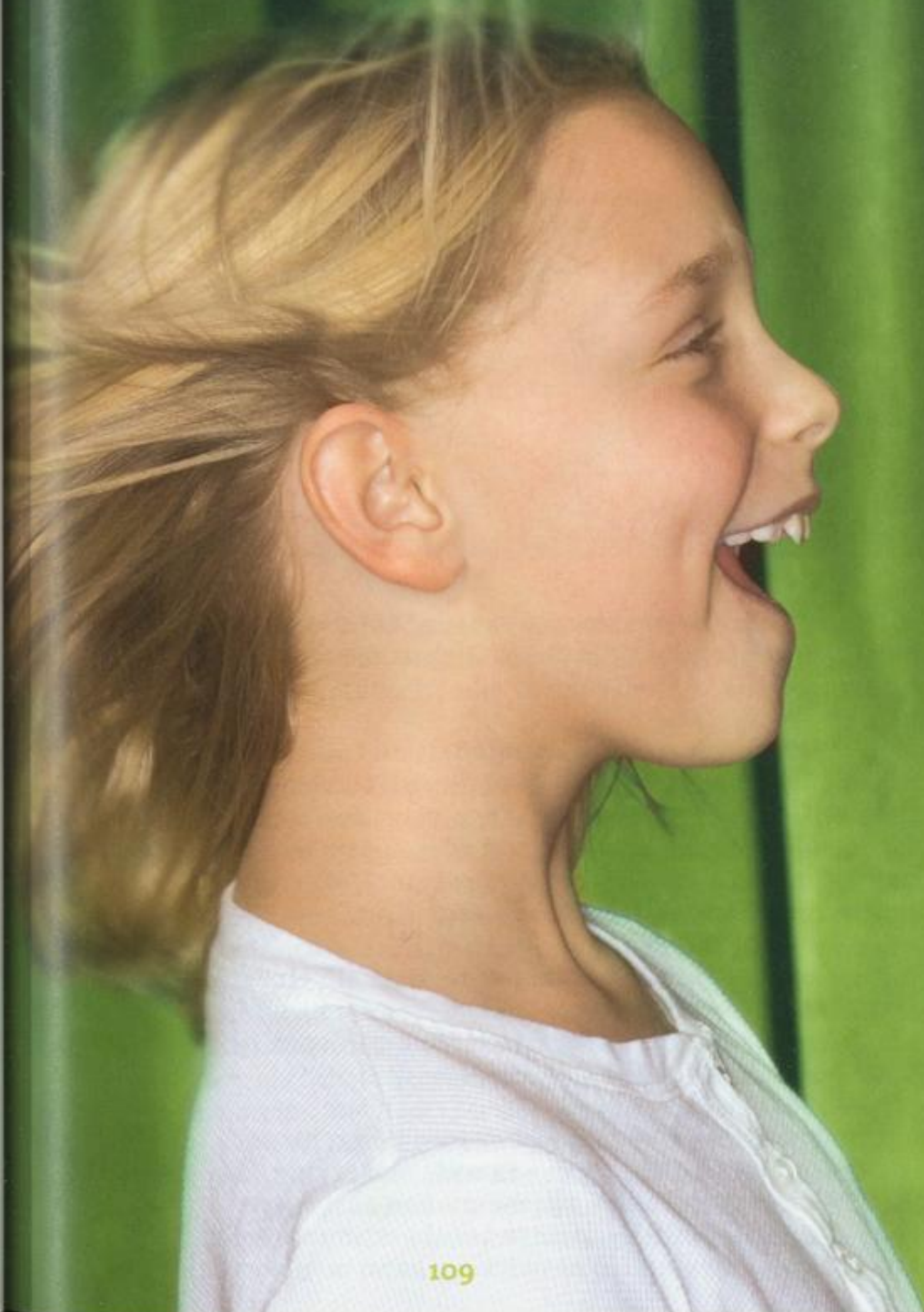
## musikvermittlung als ganzheitliches konzept

Die Vermittlung klassischer Musik an Kinder und Jugendliche ist uns ein besonderes Anliegen. Kommen Sie mit, wenn wir uns auf den nun folgenden Seiten auf den Weg machen, einen Blick auf die Musikvermittlung der Bremer Philharmoniker zu werfen.

Dabei gibt es einige Stationen, an denen wir halt machen können, um genauer hinzuschauen, was und wie und warum wir uns an dieser Stelle auf diese Art und Weise engagieren. Zunächst ist es sicher hilfreich, sich einen Überblick zu verschaffen. Dazu dient das Schaubild auf der nächsten Seite. Ein paar Erläuterungen an dieser Stelle werden klar und deutlich zeigen, warum das Musikvermittlungskonzept der Bremer Philharmoniker ein ganzheitliches ist und was es so einzigartig macht in der Region. Seien Sie gespannt auf unsere Projekte, die wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern mit großer Freude umsetzen. Wussten Sie zum Beispiel, dass sich die Beluga Shipping GmbH im Rahmen eines dreijährigen Kooperationsvertrages für zwei Bremer Grundschulen engagiert? Oder, dass es einen neuen Studiengang an der Hochschule für Künste geben wird, bei dem die Bremer Philharmoniker ihren Teil zu einer praktisch musischen Ausbildung beitragen? Nein? Dann am besten gleich mal auf den folgenden Seiten informieren und einen Einblick erhalten in die Welt unserer Musikvermittlung.

Danach wird es um die Musikwerkstatt Bremen gehen – die tragende Säule aller Projekte und ein deutschlandweit einzigartiges Konzept zur musikalischen Breitenbildung. Seien Sie gespannt auf die zahlreichen Veranstaltungen, in denen Sie, allein oder zusammen mit Ihren Kindern und Enkelkindern, Instrumente ausprobieren und Musik erfahren können (Seite 116). Suchen Sie sich am besten gleich für Sie passende Termine heraus (Seite 117) und melden Sie sich an!

Abschließend können wir noch einen Blick auf unser Familienkonzert werfen – außerdem lohnt es sich, unsere Projekte zusammen mit der Glocke einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Alles zusammen genommen haben wir ein volles und vielseitiges Programm, das zu erfahren sich auf jeden Fall lohnt.



## berührungspunkte schaffen – begegnung ermöglichen – leidenschaft wecken



Was machen die Bremer Philharmoniker eigentlich, wenn Sie nicht auf der Bühne stehen? Haben Sie schon mal etwas von der Musikwerkstatt gehört? Ist dieses Orchester eigentlich überall dabei?

Wir sind nicht unbedingt überall dabei – aber wir versuchen es zumindest und noch dazu hat das ganze ein Konzept – ein Konzept zur Musikvermittlung. Das hört sich zunächst einmal sehr technisch an, ist es aber gar nicht. Dass wir ein Konzept haben, zeigt nur, dass es für uns eine Herzensangelegenheit ist, Musik nicht nur beim Konzert oder in der Oper zu spielen, sondern auch Berührungspunkte für jung und alt zu schaffen, die Interesse wecken und Spaß vermitteln, Kontakt ermöglichen und Perspektiven aufzeigen.

Im Vordergrund der Musikvermittlung der Bremer Philharmoniker steht nicht ein einzelner medienwirksamer Event, sondern ein nachhaltiges und ganzheitliches Gesamtkonzept, das den direkten Kontakt zur klassischen Musik über viele Altersstufen und vermeintliche inhaltliche Grenzen hinweg ermöglicht.

Wenn man sich so in der Musikvermittlung positionieren will, gibt es zwei Wege, Kinder und Jugendliche mit klassischer Musik in Berührung zu bringen – Familie und Schule. Uns ist das Thema so wichtig, dass wir gleich beide Wege gehen – gleichermaßen austariert und durchdacht. Denn nur wenn inhaltlich und didaktisch aufeinander abgestimmte Angebote das geweckte Interesse an der Musik aufnehmen und es entwickeln, kann man von



einer ganzheitlichen Musikvermittlung sprechen. Diese legt dann einen Grundstein für den Wunsch, einmal selbst ein Instrument zu erlernen und eventuell nicht nur im Einzelunterricht oder in der Schule, sondern daran anschließend auch an der Hochschule dieser einmal geweckten Leidenschaft zu folgen.

Schon von Beginn an die Kleinsten mit klassischer Musik in Kontakt zu bringen ist nicht mehr ungewöhnlich und hat sich auch bei uns seit Gründung der Musikwerkstatt 2006 mehr als bewährt. Die mit Begeisterung und anhaltendem Interesse wahrgenommenen Angebote der Musikwerkstatt (ab Seite 115), die sich an Kinder im Vorschulalter richten, bilden dabei die Basis unseres Konzeptes und ermöglichen, in familiärem Rahmen mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden eine neue faszinierende Welt zu entdecken.

Die tragende Säule innerhalb unserer Musikvermittlung bildet unser Engagement mit und in den Schulen in Bremen und um zu. Mit den verschiedensten Veranstaltungen in und außerhalb der Schule begeistern wir jedes Jahr über 10.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bremen und in der Metropolregion Nordwest. Für die Umsetzung unseres auch ganz offiziell ausgezeichneten Nachwuchskonzeptes (INVENTIO, psd Bank und Ort der Ideen) arbeiten wir mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen. Mit dem Landesinstitut für Schule Bremen haben wir die pädagogische Konzeption der Musikwerkstatt Bremen entwickelt und führen regelmäßig Projektwochen an verschiedenen Schulen durch.

BELUGA



SHIPPING



Visionen verbinden.

[www.beluga-group.com](http://www.beluga-group.com)



Die Musikschule Bremen führt die geweckte Begeisterung von Kindern und Jugendlichen bei Interesse weiter und bietet ihr »Instrumentenkarussell« an, damit Kinder die verschiedenen Musikinstrumente in Kleingruppen noch intensiver kennen lernen können.

Seit 2009 unterstützt die Beluga Shipping GmbH die Musikvermittlung der Bremer Philharmoniker in Form einer finanziellen Förderung von zwei Bremer Grundschulen. Auf diese Weise wird der gesamten Schülerschaft der Grundschulen am Pulverberg und Ellenerbrookweg eine Teilnahme an einem nachhaltigen Musikprogramm ermöglicht. Schüler beider Schulen können für vorerst drei Jahre durch Besuche in der Musikwerkstatt und Projektwochen klassische Orchesterinstrumente kennen lernen, Konzerte in der Glocke besuchen sowie Instrumentalunterricht erhalten.

Die vorläufige praxisnahe Spitze der Nachwuchspyramide wird ab Oktober 2010 in Kooperation mit der Hochschule für Künste erreicht. Dort bekommen junge Musiker die Chance, im Rahmen einer Masterausbildung jeweils zwei Semester mit den Bremer Philharmonikern unter der Leitung von Generalmusikdirektor Markus Poschner zu proben. Im Rahmen eines neuen, von beiden Partnern getragenen Studiengangs der HfK, »Master of Music Orchesterakademie«, werden Musiker aus den Reihen der Philharmoniker die Studierenden dabei als Mentoren betreuen und begleiten.

Jeder erste Sonntag im Monat ist

**SCHAUTAG!**

Böden «con passione»  
„con passione“ - mit Leidenschaft

Böden von **ALFA**

 **DAS  
AUSSTELLUNGSHAUS**

*„Die Empfehlung für Türen und Böden.“*

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 9.30 - 14.00 Uhr, Schautag 13.00 - 17.00 Uhr

Ahrenstraße 4, 28197 Bremen, Telefon 0421 518566, [www.Das-Ausstellungshaus.de](http://www.Das-Ausstellungshaus.de)  
Verkauf über PlusPARTNER und Fachhandel.

## die musikwerkstatt der bremer philharmoniker

Mit ihren über 200 Veranstaltungen ist unsere Musikwerkstatt Bremen ein Meilenstein, der ein deutschlandweit einzigartiges Konzept zur musikalischen Breitenbildung darstellt. Die Musikwerkstatt Bremen wurde von der Initiative »Deutschland – Land der Ideen« und der Deutschen Bank ausgezeichnet und zum »Ort im Land der Ideen« ernannt.

Möglichst vielen Menschen die Faszination für Musik zu vermitteln, das ist der zentrale Ansatz beim Konzept der Musikwerkstatt Bremen. Wir möchten Kindern und Jugendlichen Anstöße für die musikalische Entwicklung geben, aber auch Erwachsenen Anregungen zur aktiven Beschäftigung mit Musik anbieten. Und das alles natürlich mit einer großen Portion Spaß und Freude beim Erleben, Ausprobieren und Erforschen!

Mit den Angeboten der Musikwerkstatt wollen wir unsere Faszination an der Musik teilen und die Begeisterung, die mitschwingt, wenn man ein Instrument nicht nur hört, sondern auch in der Hand hat, für jeden zugänglich machen. Dabei spielt es keine Rolle, ob groß oder klein, ob jung oder alt, erfahren oder nicht. Für unsere ganz kleinen Besucher ist die Faszination am Unbekannten noch alltäglich. Aber auch Schüler jeden Alters, Eltern mit ihren Kindern oder Erwachsene unter sich sind herzlich eingeladen bei uns das vermeintlich Bekannte neu zu entdecken.

Wenn Sie uns in der Musikwerkstatt Bremen besuchen, begleiten Sie Mitglieder unseres Musikwerkstatt-Teams auf Ihrer Entdeckungsreise. Alle Team-Mitglieder haben als studierte Musiker und Musikpädagogen langjährige Erfahrung auf ihrem jeweiligen Streich- oder Blasinstrument und in der Musikvermittlung. Und alle freuen sich darauf, ihre Begeisterung für die Musik mit Ihnen zu teilen!

Klassische Musik auf eine besondere Weise erfahren – und nebenbei etwas über das Orchester, die Instrumente und Musikgeschichte lernen, das ist die Musikwerkstatt Bremen.

# die angebote der musikwerkstatt bremen

## Musik mit Pfiff

Unsere musikalische Entdeckungsreise für die Kleinsten – bezogen auf die jeweilige Jahreszeit singen und musizieren junge Familien.

## Der klingende Kindergeburtstag

Zusammen mit allen Freunden werden Instrumente ausprobiert, es wird musiziert und gelacht und so das neue Lebensjahr fröhlich begrüßt – ein unvergessliches Erlebnis!

## Familiensamstag für Groß und Klein

Spielerisch lernt hier die ganze Familie klassische Musik und die typischen Orchesterinstrumente näher kennen.

## Instrumentenbauworkshop

Aus Alltagsgegenständen werden Musikinstrumente – mit Tricks und Kniffen, die allen Instrumentenbastlern außergewöhnliche musikalische Experimente versprechen!

## Philharmonischer Ausklang

Ob Freundes- oder Kollegenkreis: Die abendlichen Besuche der Musikwerkstatt sind die Gelegenheit, gemeinsam und in netter Runde einmal etwas völlig Neues zu entdecken.

## Große Töne für kleine Ohren

Musikwerkstatt speziell für Kindergarten- gruppen – das heißt: Singen, Spielen und Klanggeschichten erleben.

## Schulführungen

Wie wäre es denn mit einem Musikunterricht der ganz anderen Art? Instrumente ausprobieren, Klangerfahrungen und Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren sind bei einem Besuch in der Musikwerkstatt garantiert.

## Musikwerkstatt »on tour«

Die Musikwerkstatt auf vier Rädern bringt die Welt der Musikinstrumente zu Ihnen nach Hause, in die Club-Räume oder auch in Ihr Unternehmen, egal ob zur Familienfeier, zum Sommer- oder Betriebsfest. (Termine und Preise nach Vereinbarung)

Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Dann melden Sie sich an! Sie erreichen uns unter **0421 – 62 67 314**. Oder besuchen Sie uns im Internet: **www.musikwerkstatt-bremen.de**

Wir freuen uns auf Sie!

	Veranstaltung	Alter	Dauer	Gruppengröße	Termine*	Preise
Erwachsene, Kinder, Familien	Musik mit Pfiff	3-6	1,5 h	begrenzte	jeden Freitag, 16 Uhr	Erw. 6 € / Kinder 4 €
	Der klingende Kindergeburtstag	ab 5	2 h	Teilnehmer- zahl, Anmel- dung erforder- lich	auf Anfrage	40 €
	Familiensamstag für Groß und Klein	ab 5	2 h		jeden Samstag, 11 Uhr	Erw. 6 € / Kinder 4 €
	Instrumentenbauworkshop	8-14	3 h		auf Anfrage	p.P. 8 €
	Philharmonischer Ausklang		1,5-2 h		auf Anfrage	p.P. 12 €
Kindergarten, Schule	Große Töne für kleine Ohren	ab 3	1-1,5 h	6 bis 12 Kinder	auf Anfrage	40 € mind. / 4 € p.P.
	Standardführung**		2,5 h	bis 28 Schüler	auf Anfrage	2,50 € pro Schüler
	Extraführung**		2,5 h	bis 28 Schüler	auf Anfrage	2,50 € pro Schüler
	Da Capo**		2,5 h	bis 28 Schüler	auf Anfrage	2,50 € pro Schüler

\* alle Termine mit tel. Anmeldung unter 0421-62 67 314 \*\* alle Schulführungen inkl. 2 Begleitpersonen

## termine in der saison 2010 | 2011

Eine Teilnahme kann nur nach telefonischer Voranmeldung erfolgen.  
Bitte beachten Sie das Änderungen möglich sind. Anmeldung unter 0421-62 67 314.

### Musik mit Pfiff

(immer freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr)

6, 13, 20, 27 august 2010  
3, 10, 17, 24 september 2010  
1, 8, 15, 22, 29 oktober 2010  
5, 12, 19, 26 november 2010  
3, 10, 17 dezember 2010  
7, 14, 21, 28 januar 2011  
4, 11, 18, 25 februar 2011  
4, 11, 18, 25 märz 2011  
1, 8, 15, 29 april 2011  
6, 13, 20, 27 mai 2011  
3, 10, 17, 24 juni 2011  
1, 8 juli 2011

### Familiensamstag

(immer samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr)

7, 14, 21, 28 august 2010  
4, 11, 18, 25 september 2010  
9, 16, 23, 30 oktober 2010  
6, 13, 20, 27 november 2010  
4, 11, 18 dezember 2010  
8, 15, 22, 29 januar 2011  
5, 12, 19, 26 februar 2011  
5, 12, 19, 26 märz 2011  
2, 9, 16, 30 april 2011  
7, 14, 21, 28 mai 2011  
4, 11, 25 juni 2011  
2, 9 juli 2011

### Instrumentenbauworkshop (ausgewählte Sonntagnachmittage)

12 september 2010  
14 november 2010  
16 januar 2011  
13 märz 2011  
8 mai 2011  
10 juli 2011

### Philharmonischer Ausklang

(ein Donnerstag im Monat  
von 18 Uhr bis 19.30 Uhr)

16 september 2010  
21 oktober 2010  
18 november 2010  
20 januar 2011  
17 februar 2011  
17 märz 2011  
14 april 2011  
19 mai 2011  
23 juni 2011

Lampe & Schwartz  
B R E M E N

Versichern heißt Vertrauen.

Persönlich für Sie da.

Versichern heißt für uns, ganz nah an den Risiken unserer Kunden zu sein – seit über 150 Jahren.

Lampe & Schwartz KG | Herrlichkeit 5-6 | 28199 Bremen  
T +49 421 5907-01 | F +49 421 5907-139  
E mailbox@lampe-schwartz.de | www.lampe-schwartz.de



Entdecken  
Sie Asien!

CHINA  
VIETNAM  
KAMBODSCHA  
LAOS  
THAILAND  
MYANMAR

美  
最  
時

MELCHERS

MELCHERS TRAVEL GMBH

*Ihr Asien-Reiseveranstalter für private  
Rundreisen zu Zweit mit Chauffeur*

Erleben Sie die typische Atmosphäre und Lebensweise Asiens auf Ihrer Rundreise! Ob klassisch, für Entdecker oder als Erlebnisreise – wir planen Ihre Reise individuell, und auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Bereisen Sie einzigartige Länder und Orte, genießen Sie traumhafte Landschaften und Strände, sowie bedeutende Kulturschätze.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne für Ihre nächste Reise!

Melchers Travel GmbH

Schlachte 39/40 Tel 0421 17692 333 travel@melchers.de  
28195 Bremen Fax 0421 17693 445 www.melchers-travel.de

## »willkommen an bord« eine musikalische weltreise in der glocke



jugendsinfonieorchester bremen  
der musikschiule bremen  
bremer philharmoniker  
dirigent: heiner buhlmann

empfohlen für Kinder ab 6 Jahren

Eintrittskarten für das Familienkonzert erhalten Sie beim Ticket-Service in der Glocke (0421-33 66 99).  
Kinder: 6 €, Erwachsene: 12 €  
Familienpass (2 Erwachsene, 2 Kinder): 30 €

Lassen Sie sich entführen und kommen Sie mit dem Jugendsinfonieorchester Bremen und den Bremer Philharmonikern in Kooperation mit der Glocke Veranstaltungs-GmbH auf diese einmalige und spannende Weltumsegelung – es warten Abenteuer auf Sie, die einer Seefahrernation alle Ehre machen!

Eine abenteuerliche Seereise mit vielen spannenden Landausflügen werden die Zuhörerinnen und Zuhörer in einer musikalischen Weltreise in der Glocke erleben.

Sie nehmen Teil an einem Stierkampf in Spanien, beobachten während der Überfahrt unheimliche Dinge, erleben ein Musical pur in New York, fahren mit einer schweren, französischen Dampflokmotive, erleben die Straßen von Paris und müssen ein bestimmtes Taxi suchen. Aufregende Erlebnisse in der Karibik und ein Seemannstanz bei Windstärke 12 gehören ebenso dazu. Zur Erholung bietet die Mannschaft eine fröhliche Schiffsparty mit vielen Überraschungen an. Die große Fahrt beginnt mit dem Kreuzfahrtschiff »MS Sinfonia« in Bremerhaven. Betreut werden die Gäste während der gesamten Reise von einer ganz besonderen Mannschaft: den Bremer Philharmonikern, dem Jugendsinfonieorchester Bremen und dem Kapitän Heiner Buhlmann. Die Reiseroute wurde ausgearbeitet von Helga Warner-Buhlmann und Heiner Buhlmann.

## glocke ohrwurm

### für Familien – Konzerteinführung zum Mitmachen.

Ohrwürmer sind wie Viren! Sie setzen sich einfach im Ohr fest und schon summt man sie vor sich her. Auch die klassische Musik hat unzählige Ohrwürmer. In den Konzerteinführungen zum Mitmachen werden für Kinder – und gern auch ihre Eltern oder Verwandten – die »Charts früherer Jahrhunderte« wieder lebendig. Mit Schauspielern der bremer shakespeare company und dem musikpädagogischen »Musik im Ohr«-Team setzen sich die Teilnehmer im ersten Teil in kleinen Gruppen mit einem ausgewählten Werk auseinander – durch szenische Arbeit, Bewegung und Tanz, Pantomime, Körperperkussion oder durch Musizieren und Improvisieren auf Instrumenten oder mit Gesang. Danach präsentieren sie gegenseitig ihre Ergebnisse auf der Bühne. Nach einer kurzen Erholungspause mit Getränken und einem kleinen Snack gehen alle im zweiten Teil ins Konzert, wo sie das Werk dann live von Profis der Bremer Philharmoniker musiziert erleben.

## glocke kindertag

Lasst uns in die Welt der Musik eintauchen! Es gibt viele spannende Bereiche, die wir mit Euch erforschen: Ist »Musiker« ein echter Beruf? Was trug Haydn unter seiner Perücke? Wie kann ein gehörloser Komponist komponieren? Welche Tiere finden wir bei den Streichinstrumenten? Warum kommen keine Filme ohne Musik ins Kino? Mit solchen und vielen anderen Fragen beschäftigen wir uns und erleben auch eine Probe der Bremer Philharmoniker. Eure Eltern kommen um 12.45 Uhr wieder in die Glocke, um den Schluss des Kindertages zu erleben. Für Getränke und eine kleine Stärkung ist gesorgt!

Einheitspreis: 8 € (inkl. Getränk; Garderobe für Kinder frei)  
Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

### Ohrwurm für Familien:

zu Sonntagsmattineen der Bremer Philharmoniker für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

so 16 01 2011 10.45 uhr

»con brio«

Neujahrskonzert

so 03 04 2011 09.45 uhr

»con fuoco«

so 22 05 2011 10.45 uhr

»con anima«

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7



musik  
im Ohr

Für Kinder ab 6 Jahren; Preise: Kinder 8 € (inkl. Verpflegung)  
Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

sa 13 11 2010

»abenteuer orchester!« Orchester im Wandel der Zeit

sa 11 12 2010

»die drei puderlocken« Haydn, Mozart, Beethoven

sa 12 03 2011

»zwergen-streich« Streichinstrumente

sa 02 04 2011

»tonspur« Filmmusik

## glocke ferienprogramm

di 19 04 2011 bis do 21 04 2011

jeweils von 9.30 – 13 uhr

»Osterglocke – Bühne frei für Kids«

Osterzeit, Ferienzeit, Langeweile? Von wegen! Die »OsterGLOCKE« bietet mit viel Musik, Akrobatik, Tanz und Sprechgesang wieder ein Ferienprogramm, das es in sich hat. An drei Tagen könnt ihr das Konzerthaus auf den Kopf stellen und dabei erfahrt ihr in verschiedenen Workshops Neues

und Interessantes von echten Musikprofis. Musikalische Vorkenntnisse sind dabei natürlich nicht erforderlich! Jeder Tag endet jeweils mit einer gemeinsamen Aktion im Foyer, zu der Eltern, Verwandte und Bekannte eingeladen sind.

Empfohlen für Kinder von 7–13 Jahren

Preise: 8 € (inkl. Getränk) oder 21 € (für alle drei Tage)

Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

## glocke schulklassen & kindergärten

### Glocke Ohrwurm für Schulklassen:

In diesen Konzerteinführungen zum Mitmachen werden Schulklassen aktiv an die Hauptthemen eines musikalischen Werkes herangeführt. Dies geschieht durch szenische Arbeit, Bewegung und Tanz, Pantomime, Körperperkussion oder auch durch das Musizieren und Improvisieren auf Instrumenten oder mit der eigenen Stimme. Danach schlüpfen die Kinder selber in die Rolle des Künstlers und präsentieren ihre Ergebnisse auf der Bühne (siehe auch Glocke Ohrwurm für Familien).

### Konzerttermine

di 21 09 2010

Richard Strauss: »Ein Heldenleben«

di 16 11 2010

Witold Lutosławski: Konzert für Orchester

mo 04 04 2011

mo 23 05 2011

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7

### Glocke Schul- und Kindergartenführungen:

Inhalt (fakultativ/alternativ)

- Führung durch die Glocke
- Probenbesuch im Großen Saal
- Kennenlernen eines Musikers der Bremer Philharmoniker
- Instrumente ausprobieren
- Einstudieren einer Bodypercussion- oder Stomp-Performance
- Auftritt im Kleinen Saal der Glocke

### Termine

fr 17 09 2010      mo 31 01 2011

mo 20 09 2010      fr 11 03 2011

fr 15 10 2010      mo 14 03 2011

mo 15 11 2010      fr 01 04 2011

fr 10 12 2010      mo 02 05 2011

fr 14 01 2011      fr 20 05 2011

Weitere Informationen zu den Nachwuchs-Projekten in der Glocke erhalten Sie in der **Glocke-Vorschau**, im Internet unter [www.glocke.de](http://www.glocke.de), beim Ticket-Service in der Glocke unter **Tel 0421-33 66 99** und bei der Abteilung »Musik im Ohr« in der Glocke unter **Tel 0421-33 66 658** oder per E-Mail unter [musik-im-ohr@glocke.de](mailto:musik-im-ohr@glocke.de).

Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

TISCHLEREI GEBR. BÄHR  
marcus büttner



seit 1900

### Exklusiver Möbel- und Innenausbau

Vom Keller bis ins Dach  
Restauration antiker Möbel  
Verkleidungen und  
Vertäfelungen  
von Wand und Decke  
Verlegung von Laminat und  
Fertigparkett








Telefon 0421 – 45 28 62  
Fax 0421 – 417 02 14  
Allerkai 4  
28309 Bremen  
info@tischlerei-baehr.de  
www.tischlerei-baehr.de

# RÖSCHMANN

## MALEREIBETRIEB

SEIT 1891

Keine Frage,  
wir bringen Farbe

-  Malerarbeiten
-  Lackspanndecken
-  Raum- und Fassadengestaltung
-  Betonsanierung (SIVV)
-  Fassadenreinigung
-  Wärmedämm-Verbundsysteme
-  Fahrbahn-Parkplatzmarkierung

partnerschaft  
umwelt unternehmen



☎ 04 21 / 49 13 00

Neidenburger Straße 25 • 28207 Bremen  kontakt@roeschmann.net

IN  
RIEB  
SEIT 1891

ftung

eme  
erung

mann.net



# oper bremen – die premieren 2010 | 2011

so 26 09 2010

theater am goetheplatz

Richard Strauss: **Der Rosenkavalier**

sa 06 11 2010

theater am goetheplatz

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: **Mazeppa**

fr 10 12 2010

theater am goetheplatz

Eduard Künneke: **Der Vetter aus Dingsda**

so 11 02 2011

theater am goetheplatz

Giacomo Puccini: **Madame Butterfly**

fr 27 03 2011

theater am goetheplatz

Wolfgang Amadeus Mozart: **Idomeneo**

sa 14 05 2011

theater am goetheplatz

Jörn Arnecke: **Kryos**

sa 18 06 2011

seebühne bremen an der waterfront

Georges Bizet: **Carmen**

es spielen die  
bremer philharmoniker

## Kombi-Abo Oper und Konzert

Genießen Sie Oper und Konzert in einem Abo: Die Bremer Philharmoniker und das Theater Bremen bieten auch in der nächsten Spielzeit wieder ein Wahl-Abonnement mit Gutscheinen für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz an. Termine und Programm wählen Sie!

Für Buchung und Informationen zum Kombi-Abo wenden Sie sich bitte an die Theaterkasse, Tel 0421-36 53 333.

## Theater Bremen

Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Theaterkasse: 0421-36 53 333

kasse@theaterbremen.de, www.theaterbremen.de

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Kombi-Abo Oper und Konzert	190	170	150	120	90
Kombi-Abo Oper und Konzert Ermäßigt	110	100	90	80	70

Alle Preisangaben sind in €.

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie beim Theater Bremen, Tel 0421-36 53 333  
www.theaterbremen.de

## musik-theater in bremen

Das Theater Bremen ist deshalb so einzigartig, weil es sich seit jeher ganz einer lebendigen und aktuellen Sichtweise des dramatischen Repertoires verschrieben hat. Auch das Werk muss sich uns gegenüber immer wieder neu beweisen und unserer Zeit standhalten. Wir wollen die Stücke immer wieder neu befragen nach ihrer gültigen Botschaft für uns heute. In der Vergangenheit prägten Regisseure wie Peter Zadek, Peter Stein oder Rainer Werner Fassbinder mit ihren entwaffnenden und radikalen Deutungsansätzen nicht nur die Ästhetik hier am Bremer Theater, sondern beeinflussten und inspirierten damit auch weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Bremer Philharmoniker verfolgen im Grunde genommen seit ihrem Gründungsjahr 1825 eine ganz ähnliche Philosophie. Auch dort gilt die besondere Aufmerksamkeit dem Neuen und nicht selten auch dem vermeintlich Fremden. Die Neugierde auf das Unentdeckte war und ist die stärkste Motivation für das philharmonische Programm. So kam es, dass beispielsweise Johannes Brahms seine Karriere eben in Bremen startete. Typisch bremisch? Ja, natürlich. Risikobereitschaft und Aufgeschlossenheit sind auch kaufmännische Tugenden. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Wir wollen nicht einfach Museum sein, in dem die Meisterwerke der vergangenen 400 Jahre nur hübsch beleuchtet betrachtet werden können. Das Theater ist etwas Aufwühlendes, Beunruhigendes und Unmittelbares genauso wie etwas Tröstendes, Euphorisierendes und Verbindendes. Das Theater Bremen ist – in einem Wort – lebendig. So war das in der Vergangenheit und so ist auch unsere Position heute. Gemeinsam mit den Bremer Philharmonikern, seit Generationen Garant für höchste Qualität und einer der wichtigsten Säulen im Haus, wollen wir Ihnen, verehrtes Publikum, die aufregendsten Werke der vergangenen Epochen und der Jetztzeit aus typisch bremischer Sicht und damit auf einzigartige Weise präsentieren.

# die spielstätten der bremer philharmoniker

**Konzerthaus »Die Glocke«**  
Domsheide 6-8, 28195 Bremen

**Theater am Goetheplatz**  
Am Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

**Rangfoyer Theater am Goetheplatz**  
Am Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

**Musikwerkstatt Bremen  
der Bremer Philharmoniker**  
Plantage 13, 28215 Bremen

**Bürgerpark**  
Schweizerhaus, 28209 Bremen

**Himmelssaal im Haus Atlantis**  
Böttcherstraße 2, 28195 Bremen

**Weserhaus - Radio Bremen**  
Hinter der Mauer 5, 28195 Bremen

**Theatrium Bremen  
Figurentheater**  
Hans-Böckler Str. 9, 28217 Bremen

**Seebühne an der Waterfront Bremen**  
Space Park Plaza 3, 28237 Bremen

**Semperoper –  
Sächsische Staatsoper Dresden**  
Theaterplatz 2, 01067 Dresden

**Sendesaal Bremen**  
Bürgermeister Spitta Allee 45  
28399 Bremen

# besucherservice der bremer philharmoniker

Für Fragen und Informationen rund um die Konzertveranstaltungen der Bremer Philharmoniker steht Ihnen unser Besucherservice gern mit Rat und Tat zur Seite!

**Besucherservice  
der Bremer Philharmoniker**  
Frau Fränze Kleschies  
Plantage 13, 28215 Bremen

Tel 0421-62 67 321  
Fax 0421-62 67 324  
E-Mail:  
besucherservice@bremerphilharmoniker.de

## Impressum:

Herausgeber:  
Bremer Philharmoniker GmbH  
Plantage 13, 28215 Bremen  
Tel 0421-62 67 30, Fax 0421-62 67 320  
info@bremerphilharmoniker.de

und

Philharmonische Gesellschaft Bremen  
Geschäftsstelle, Dr. Ulrich Matyl  
Mühlenfeldstraße 61a, 28355 Bremen  
Tel 0421-25 75 180, Fax 0421-25 75 185  
matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Konzeption: Christian Kötter-Lixfeld, Fränze Kleschies, Ingo Jander, parole gesellschaft für kommunikation mbh, München

Redaktion: Fränze Kleschies, Ingo Jander

Texte: Christian Kötter-Lixfeld, Fränze Kleschies, Ingo Jander, Barbara Klein, Stefan Schickhaus (Philharmonische Konzerte), Dr. Ulrich Matyl (Philharmonische Kammerkonzerte) u.v.m.

Gestaltung und Realisierung: parole gesellschaft für kommunikation mbh, München (Seiten 92 bis 105: Brasilhaus Unternehmenskommunikation GmbH, Bremen)

Druck: Asco Sturm Druck, Bremen

Fotos: Jan Rathke/Senatspressestelle (S. 4), Bremer Philharmoniker (S. 5-9, 15, 16, 67, 68, 79, 93, 95, 111, 113, 119), Henning Koepke (S. 10), Privat (S. 21), Susie Knoll (S. 21), Esther Haase (S. 27), Marko Borggreve (S. 28, 30, 46), Basta (S. 33), Trevor Leighton (S. 34), Roland Unger (S. 37), Jouni Harala (S. 41), Thomas Rabsch (S. 42), Vivianne Purdom (S. 45), Judith Haug (S. 49), Hilton Bremen (S. 54, 57, 66), Theater Bremen (S. 91, 123), Kornelia Arjangu (S. 77), David Brandt

(S. 81), Bürgerpark Bremen (S. 83), Thorsten Eichhorst (S. 85), Theatrium Bremen (S. 89), Philharmonische Gesellschaft Bremen (S. 97-107), Corbis (S. 127), Fronline (S. 51), Fotolia (Titel), Getty Images (S. 23, 109), Jupiter Images (S. 17, 63), Matton Images (S. 13), Photocase (Titel; S. 71), alle anderen unbenannt

Wir danken allen beteiligten Fotografen und Künstleragenturen für die freundliche Unterstützung.

Änderungen vorbehalten

Ton- und Bildaufnahmen in den Konzerten sind generell nicht gestattet. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte / eines Abonnements erklärt der Besucher sein Einverständnis mit einer vom Veranstalter zugelassenen Ton- und / oder Bildaufzeichnung.

Redaktionsschluss: 31. März 2010  
© Bremer Philharmoniker GmbH, April 2010

abonnements und einzelkarten



# die abonnements im überblick

## Ihre Vorteile

**Preisvorteil.** Als Abonnent sparen Sie bis zu 45% gegenüber dem Einzelkartenkauf.

**Stammplatzgarantie.** Als Montags-, Dienstags-, Dienstags-plus- und Sonntagmorgen-Abonnent haben Sie Ihren Lieblingsplatz. Bei jedem Konzert. Für vollen Konzertgenuss.

**Vorsprung.** Sie verpassen kein Konzert und müssen für Karten nicht mehr Schlange stehen.

**Phil intensiv.** Sie erhalten Konzertkarten zum halben Preis.

**Probenbesuch.** Sie sind herzlich willkommen zu ausgewählten Konzertproben in unserem Orchesterprobensaal.

**Musikwerkstatt-Besuche.** Werfen Sie einen Blick in unsere preisgekrönte Musikwerkstatt. Wetten, Sie haben danach leuchtende Augen?

**Phil à la carte.** Genießen Sie ein festliches Menü, Kammermusik und erlesene Weine.

**Programmheft-Versandservice.** Wenn Sie möchten, können Sie zu Hause schon mal in Ruhe im Programmheft blättern. Gegen eine geringe Versand- und Druckkostenpauschale schicken wir Ihnen die Programmhefte vor den Konzerten zu.

## Fest oder frei?

Bei den Bremer Philharmonikern können Sie sich für eines von vier Abonnements mit festen Konzertterminen entscheiden oder sich ein Auswahl-Abonnement ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen zusammenstellen. Fest steht nur eines: Sonntag, Montag, Dienstag ist »phil«-Tag.

### Montags-Abo

12 Konzerte am Montagabend. Für alle, die nichts versäumen und sich das Leben gleich zu Wochenbeginn mit einem schönen Konzert stilvoll versüßen möchten.

### Dienstags-Abo

8 Konzerte am Dienstagabend. Wenn Sie nicht alle 12 Konzerte der Saison besuchen möchten, weil Sie nicht immer Zeit haben oder gerne einmal in ein anderes Konzert gehen, vielleicht in ein Kammerkonzert oder ein Sonderkonzert der Bremer Philharmoniker?

## Dienstags-plus-Abo

Abends oder vormittags ins Konzert? Mal so, mal so. Hauptsache, nichts verpassen und die ganze Vielfalt der 12 Philharmonischen Konzerte erleben! Entscheiden Sie sich für 8 Konzerte am Dienstagabend und 4 festliche Konzerte am Sonntagmorgen und erleben Sie Abwechslung im Abonnement!

### Ihre Konzert-Termine am Dienstagabend:

21 09 2010 | 16 11 2010  
18 01 2011 | 01 02 2011  
22 02 2011 | 15 03 2011  
03 05 2011 | 07 06 2011

### Ihre Konzert-Termine am Sonntagmorgen:

17 10 2010 | 12 12 2010  
03 04 2011 | 22 05 2011

## Sonntagmorgen-Abo

Es gibt viele Gründe, nicht nur am Abend, sondern auch einmal bei Tageslicht und ausgeruht ins Konzert zu gehen: Ein Sonntagvormittags-Konzert ist für die Abonnenten der 6 Matinee-Konzerte die Krönung der Woche!

## Auswahl-Abo

Sie haben ganz individuelle Konzertvorlieben? Dann stellen Sie sich Ihr Abonnement am besten selbst zusammen, indem Sie aus allen zwölf Philharmonischen Konzertprogrammen 5 oder 7 Termine auswählen. So schnüren Sie Ihr ganz persönliches Abo-Paket. Nutzen Sie bitte zum Eintragen Ihrer Wunschtermine den Bestellschein auf Seite 134. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Konzertprogrammen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gern (Tel 0421-62 67 321).

## Das Kombi-Abo Oper und Konzert

Sie lieben nicht nur Musik, sondern auch Musiktheater? Und freuen sich darauf, die Musiker der Bremer Philharmoniker sowohl in der Glocke als auch im Operngrab des Theaters am Goetheplatz zu erleben? Dann haben wir in Kooperation mit dem Theater Bremen genau das Richtige für Sie: Suchen Sie sich 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz und 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke aus und stellen Sie sich Ihr ganz individuelles Oper-Konzert-Abonnement zusammen! Das Kombi-Abo erhalten Sie direkt an der Theaterkasse (Tel 0421-36 53 333).

## Einzelkarten

**Ticket-Service in der Glocke**  
Domsheide 6–8, 28195 Bremen  
Tel 0421-33 66 99  
Fax 0421-33 66 666  
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de  
www.glocke.de; Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Kartenreservierungen erfolgen gegen eine einmalige Gebühr von 3 € pro Auftrag. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine einmalige Gebühr von 5 € pro Kartenbestellung an.

Die Abendkasse in der Glocke ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

**Kartenshop im Pressehaus  
Bremen**, Martinstraße 43  
Tel 0421-36 36 36, E-Mail:  
bestellung@nordwest-ticket.de  
sowie alle weiteren Nordwest-  
Ticket Vorverkaufsstellen in  
Ihrer Nähe; Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr

Kartenreservierungen sind telefonisch und bei Abholung am Ticketschalter gegen eine einmalige Gebühr von 4 € pro Auftrag möglich. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine Gebühr von 5 € pro Bestellung per E-Mail und 6,50 € pro telefonischer Kartenbestellung an.

## Weitere Vorverkaufsstellen

**KPS Tickets im Hause Karstadt**  
Obernstraße 3–5, 28195 Bremen  
Tel 0421-17 02 32, Öffnungszeiten:  
Mo–Sa 9.30–19.30 Uhr

**TSC Ticket- & Touristik-Service-  
Center GmbH**, Bürgerweide  
Tel 0421-35 36 37, Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr  
sowie bei allen angeschlossenen  
Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe.

## Bremer Besucherring



Der Bremer Besucherring – kompetenter Kartenservice auch für die Philharmonischen Konzerte der Bremer Philharmoniker. Ihr Anruf genügt. Bei uns können Sie als Gruppe die Konzerte der Bremer Philharmoniker, Opern, Tanz- und Schauspielaufführungen des Bremer Theaters und Theaterreisen buchen. Wir beraten Sie ausführlich, reservieren für Sie Plätze und schicken Ihnen die Karten mit Rechnung zu. Gern organisieren wir auch auf Wunsch Ihre Anreise und ein Rahmenprogramm. Wir fühlen uns für Ihre Wünsche zuständig.

**Ihr Besucherring-Team in Bremen**  
Pamela Hofmeier und Jutta Döhle  
Montag bis Freitag von 9–17 Uhr  
Tel 0421-36 53 345, Fax 0421-36 53 456  
E-Mail: bremen@besucherring.de  
www.bremen-besucherring.de

# agbs, abo-abwicklung und abo-bedingungen

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### Ausfall, Abbruch eines Konzertes

Bei Ausfall bzw. endgültigem Abbruch eines Konzertes innerhalb der ersten Konzerthälfte wird der Kartenpreis zurückerstattet. Der Anspruch ist durch Vorlage oder Einsendung der Karte nachzuweisen und innerhalb von 10 Tagen nach dem Konzerttermin beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker geltend zu machen. Danach kann eine Rückerstattung des Kartenpreises nicht mehr geltend gemacht werden. Weitere Aufwendungen des Besuchers werden nicht ersetzt. Bei Ausfall oder endgültigem Abbruch eines Konzertes, verursacht durch höhere Gewalt, besteht kein Anspruch auf Kostenrückerstattung.

### Rücknahme und Umtausch

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen kein Kartenrückgabe- und Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenerstattungspflicht der Bremer Philharmoniker. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

### Mobiltelefone, Bild- und Tonaufnahmen

Handys und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten. Im Interesse anderer Besucher bzw. des störungsfreien Verlaufes der Konzerte sind die Bremer Philharmoniker bei Zuwiderhandlungen berechtigt, die Herausgabe des Kommunikations- und Informationsmittels bzw.

der Aufzeichnung in geeigneter Form zu verlangen, Letztere zu löschen und ggf. den Besucher zum Verlassen des Konzertes aufzufordern. Für eingezogene und verwahrte Gegenstände wird nur insoweit gehaftet, als die Aufbewahrungspflicht vorsätzlich oder grobfahrlässig verletzt wird. Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Konzert kein Anspruch auf Schadenersatz seitens des verwiesenen Besuchers hinsichtlich des Kartenpreises oder anderer Kosten im Zusammenhang mit dem Konzert. Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art während des Konzertes durch Besucher sind grundsätzlich untersagt. Zuwiderhandlungen lösen Schadenersatzansprüche der Bremer Philharmoniker aus. Bei genehmigten Fernsehaufzeichnungen, Bild-, Ton- oder Filmaufnahmen ausgewählter Konzerte ist der Besucher damit einverstanden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit dem Konzert gemachten Aufnahmen ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

## Abo-Abwicklung

### Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 4/5, 28195 Bremen  
Tel 0421-33 66 99  
Fax 0421-33 66 666  
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr

### Ihre Ansprechpartnerinnen:

Frau Sibylle Raderschatt  
Frau Nadja Barden

## Abo-Bedingungen

### Anmeldung, Änderung und Kündigung eines platzgebundenen Abonnements:

1. Ihr Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.
2. Beachten Sie bitte bei der Abonnement-Bestellung, dass Abonnements nur nach Verfügbarkeit gebucht werden können.
3. Änderungswünsche teilen Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke mit. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.
4. Die Abonnementsausweise werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt. Bei Nichteinhaltung des in der Rechnung genannten Zahlungsziels können die Bremer Philharmoniker das Abonnement anderweitig vergeben.

## Ann

1. Ei
- aus
- die
- nisc
- harm
- Sais
2. Ih
- jewe
- gerb
- bis z
- gek
- sind
- Ab
- dies
- zum
- Aus
- tigu
3. Ei
- 10 V
- Phil
- spät
- Sais
4. B
- Aus
- bitt
- Kon
- Sais
- Seit
- wür
- geb
30. J
- in d
- Sie,
- Änd
- nich
- kön
- Ter
- kün
- gew
5. Ih
- Kon
- Mon
- übe

### **Anmeldung, Änderung und Kündigung eines Auswahl-Abonnements**

1. Ein Auswahl-Abonnement besteht aus 5 oder 7 verschiedenen Konzerten, die Sie beliebig aus den 12 Philharmonischen Konzerten der Bremer Philharmoniker innerhalb der geltenden Saison aussuchen können.
2. Ihr Auswahl-Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.
3. Ein Auswahl-Abonnement kann bis 10 Werktage vor dem ersten gewählten Philharmonischen Konzert, jedoch spätestens bis zum 31. Dezember einer Saison bestellt werden.
4. Bei einem bereits bestehenden Auswahl-Abonnement teilen Sie uns bitte bis zum 30. Juni Ihre gewünschten Konzerttermine für die kommende Saison mittels des Bestellscheins auf Seite 134 mit. Eventuelle Änderungswünsche für die nachfolgende Saison geben Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke bekannt. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können. Wenn Sie bis zum 30. Juni keine Terminauswahl treffen und nicht kündigen, werden Ihnen Termine zugewiesen.
5. Ihre Tickets für die gewählten Konzerte werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt.

6. Mit einem Auswahl-Abonnement sichern Sie sich, sofern verfügbar, Tickets in einer unserer 5 Preiskategorien. Ein Anspruch auf bestimmte Plätze innerhalb einer Kategorie besteht hingegen nicht. Ein Wechsel in eine andere Kategorie ist nur jeweils zur neuen Konzertsaison möglich. Bitte beachten Sie, dass einige Kategorien unter Umständen bereits ausabonniert sein können.

### **Das Kombi-Abo Oper und Konzert**

Das Kombi-Abo, bestehend aus Gutscheinen für zwei Philharmonische Konzerte in der Glocke und vier Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz, kann direkt beim Theater Bremen erworben werden. Die Gutscheine für Opernvorstellungen sind an der Theaterkasse und die Gutscheine für die Philharmonischen Konzerte beim Ticket-Service in der Glocke in Eintrittskarten einzulösen. Das Abonnement ist übertragbar. Es verlängert sich nicht automatisch.

### **Übertragbarkeit von Abonnements und Kartentausch**

1. Der Abo-Ausweis bzw. Ihre Eintrittskarte ist auf andere Personen übertragbar.
2. Tauschwünsche für einzelne Konzerte können ab dem 1. September 2010 für die bevorstehende Konzertsaison nur bedingt und nur während der Vorverkaufszeiten beim Ticket-Service in der Glocke berücksichtigt werden. Ohne Vorlage der zu tauschenden Karte oder des Abo-Ausweises erfolgt kein Umtausch.

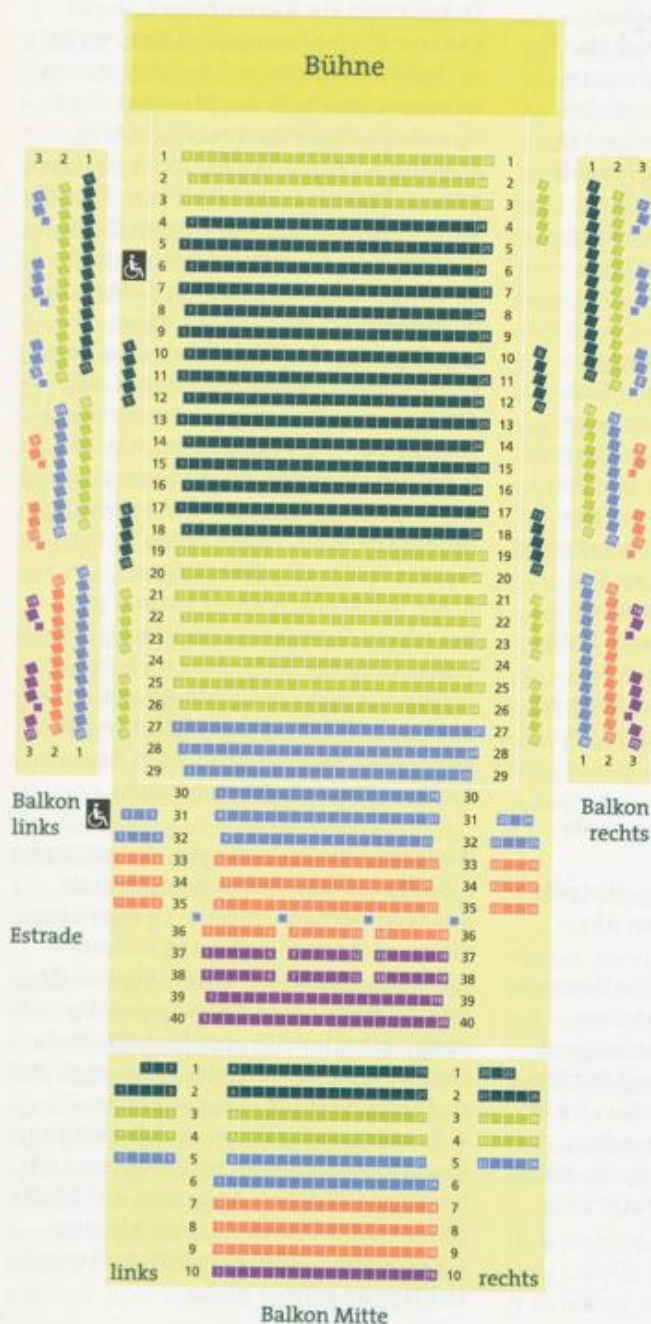
3. Gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Ticket kann ein Kartentausch in ein anderes Philharmonisches Konzert innerhalb einer Spielzeit vorgenommen werden. Innerhalb des Montags- und Dienstags-Plus-Abo sind höchstens 4 Termine tauschbar, bei allen übrigen Abos 2. Beachten Sie bitte, dass Tauschkarten nicht auf einen Termin kumuliert werden können und ein Tausch nur innerhalb der gleichen Kategorie oder darunter stattfinden kann.

4. Es besteht die Möglichkeit den Tausch telefonisch zu vereinbaren und sich die Tauschkarten gegen eine Versandgebühr von 5 € zuschicken zu lassen.
5. Bei einer telefonischen Reservierung der Tauschkarten muss die Abholung innerhalb von 9 Tagen beim Ticket-Service in der Glocke erfolgen.
6. Ein Rücktausch eines einmal getauschten Termins ist nicht möglich.
7. Beachten Sie bitte, dass im Nachhinein für nicht besuchte Abonnementkonzerte kein Ersatz geleistet werden kann, eine Berechtigung zum Besuch anderer Konzerte besteht nicht.

### **Änderungen, Verlegungen, Erstattungen**

1. Sollte der von Ihnen belegte Platz aus technischen Gründen in Ausnahmefällen nicht zur Verfügung stehen (zum Beispiel durch einen Ausbau der Sitzreihen für eine Bühnenerweiterung), erhalten Sie eine Eintrittskarte für einen gleichwertigen Platz möglichst in der Nähe Ihres »Stammplatzes«.
2. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen keinen Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abonnement-Karten. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

# großer saal glocke



## Preise Abonnements

Preiskategorie	1	2	3	4	5
<b>Montags-Abo</b> (12 Konzerte)	328 (35%)	281 (35%)	209 (40%)	139 (45%)	99 (45%)
<b>Dienstags-Plus-Abo</b> (12 Konzerte)	328 (35%)	281 (35%)	209 (40%)	139 (45%)	99 (45%)
<b>Dienstags-Abo</b> (8 Konzerte)	252 (25%)	216 (25%)	162 (30%)	109 (35%)	78 (35%)
<b>Sonntagmorgen-Abo</b> (6 Konzerte)	202 (20%)	173 (20%)	139 (20%)	95 (25%)	68 (25%)
<b>Auswahl-Abo</b> (7 Konzerte)	250 (15%)	214 (15%)	173 (15%)	118 (20%)	84 (20%)
<b>Auswahl-Abo</b> (5 Konzerte)	189 (10%)	162 (10%)	131 (10%)	89 (15%)	64 (15%)

Alle Preisangaben sind in €.

Die Abonnements verlängern sich automatisch, wenn sie nicht bis zum 30. Juni eines Jahres gekündigt werden.

## Jugend-Abonnement

Schüler bis 20 Jahre zahlen gegen Vorlage einer Kopie ihres gültigen Schülersausweises im Abonnement pro Konzert 5 € auf allen Plätzen. Daraus ergeben sich folgende Preise:

Montags-Abo:	60 €
Dienstags-Plus-Abo:	60 €
Dienstags-Abo:	40 €
Sonntagmorgen-Abo:	30 €
Auswahl-Abo-7:	35 €
Auswahl-Abo-5:	25 €

Dieses Abonnement ist nicht auf Erwachsene übertragbar! Achtung: Es verlängert sich nur, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Schülersausweis vorgelegt wird.

### Abonnement zum ermäßigten Preis

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises eine 50%ige Ermäßigung auf den normalen Abonnementpreis. Dieses Abonnement ist nicht übertragbar. Achtung: Das Abonnement zum ermäßigten Preis verlängert sich nur dann automatisch, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis zur Ermäßigungsberechtigung vorliegt.

Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis haben kein Anrecht auf eine Abo-Ermäßigung. Im Falle, dass Sie nachweislich auf eine Begleitperson angewiesen sind, erhält diese beim Erwerb eines Abos freien Eintritt in die Philharmonischen Konzerte.

### Freie Einzelkarten Philharmonische Konzerte

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Einzelkarten	42	36	29	21	15
Ermäßigte Einzelkarten	33	28	21	16	10

Alle Preisangaben sind in €.

### Ermäßigte Einzelkarten

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzerttickets zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können sie jeweils eine halbe Stunde vor jedem Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben.

### Jugend-Ticket

Schüler bis 30 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülerausweises, in den Platzkategorien 1-5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

### Familienkonzerte

Kinder: 6 €, Erwachsene: 12 €  
Sonderpreis für 2 Erwachsene und 2 Kinder: 30 €

### Kammerkonzerte am Sonntagmorgen im Rangfoyer

Erwachsene: 8 €, Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen: freier Eintritt  
(Tickets sind eine halbe Stunde vor Beginn der Konzerte an der Tageskasse erhältlich.)

### Gruppenpreise

erfahren Sie über den Bremer Besucherring (Tel 0421-36 53 345) oder den Besucherservice der Bremer Philharmoniker (Tel 0421-62 67 321).

Für Sonderkonzerte gelten gesonderte Preise!

Der Einzelkarten-Vorverkauf beginnt beim Ticketservice in der Glocke am 1. September 2010. Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich (ab Oktober auch in allen anderen Vorverkaufsstellen).

### Das »Kulturticket«

Menschen in besonderen Lebenslagen haben die Möglichkeit, für die Philharmonischen Konzerte Karten für einen Preis von drei Euro an der Abendkasse (ab 30 Min. vor Beginn des Konzertes) zu erwerben. Interessenten können sich vorab telefonisch beim Ticket-Service in der Glocke unter 0421-33 66 99 über die Verfügbarkeit informieren. Als Nachweis dient die von den Sozialzentren oder der BAGIS (Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales) ausgestellte »grüne Karte«.

- Sie wird an Bezieherinnen und Bezieher von
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II; umgangssprachlich »Hartz IV«),
  - Sozialhilfe (SGB XIII Kap. 3, Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. SGB XIII, Kap. 4, Grundsicherung im Alter),
  - Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz (AsylbVLG), sowie
  - i.d.R. an Heimbewohnerinnen und Heimbewohner (SGB XII Leistungen) ausgegeben.

Diese »grüne Karte« muss beim Erwerb der Kulturtickets an der Abendkasse vorgelegt werden.

## bestellschein abonnements

Abonnement	Montags-Abo (12 Konzerte)	Dienstags-plus-Abo (12 Konzerte)	Dienstags-Abo (8 Konzerte)	Sonntagmorgen-Abo (6 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze				
Preiskategorie (1-5)				
besondere Platzwünsche				

Auswahl-Abonnement	Auswahl-Abo (5 Konzerte)	Auswahl-Abo (7 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze		
Preiskategorie (1-5)		
besondere Platzwünsche		

bitte 5 oder 7 Konzerttermine für Ihr Auswahl-Abo ankreuzen:

- |                               |   |   |
|-------------------------------|---|---|
| 1. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> mo 20.09.2010 oder | <input type="checkbox"/> di 21.09.2010      |
| 2. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> so 17.10.2010 oder | <input type="checkbox"/> mo 18.10.2010      |
| 3. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> mo 15.11.2010 oder | <input type="checkbox"/> di 16.11.2010      |
| 4. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> so 12.12.2010 oder | <input type="checkbox"/> mo 13.12.2010      |
| 5. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> so 16.01.2011 oder | <input type="checkbox"/> di 18.01.2011      |
| 6. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> mo 31.01.2011 oder | <input type="checkbox"/> di 01.02.2011      |
| 7. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> so 20.02.2011 oder | <input type="checkbox"/> mo 21.02.2011 oder |
| 8. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> mo 14.03.2011 oder | <input type="checkbox"/> di 15.03.2011      |
| 9. philharmonisches konzert:  | <input type="checkbox"/> so 03.04.2011 oder | <input type="checkbox"/> mo 04.04.2011      |
| 10. philharmonisches konzert: | <input type="checkbox"/> mo 02.05.2011 oder | <input type="checkbox"/> di 03.05.2011      |
| 11. philharmonisches konzert: | <input type="checkbox"/> so 22.05.2011 oder | <input type="checkbox"/> mo 23.05.2011      |
| 12. philharmonisches konzert: | <input type="checkbox"/> mo 06.06.2011 oder | <input type="checkbox"/> di 07.06.2011      |

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Abo-Bedingungen (siehe Seite 130/131).

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

Absender

Frau  Herr

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Wohnort

Telefon für Rückfragen  
(Bitte unbedingt ausfüllen)

Ticket-Service in der Glocke  
Frau Sibylle Raderschatt  
Domsheide 4/5  
28195 Bremen

Ich möchte wie folgt zahlen:  per Überweisung  per Lastschrift

## einzugsermächtigung für lastschriftverfahren

Mit einer Einzugsermächtigung helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Die Einzugsermächtigung verlängert sich bis auf Widerruf.

Name	Vorname
Bank	Bankleitzahl
Kontonummer	Kontoinhaber

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Bremer Philharmoniker zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

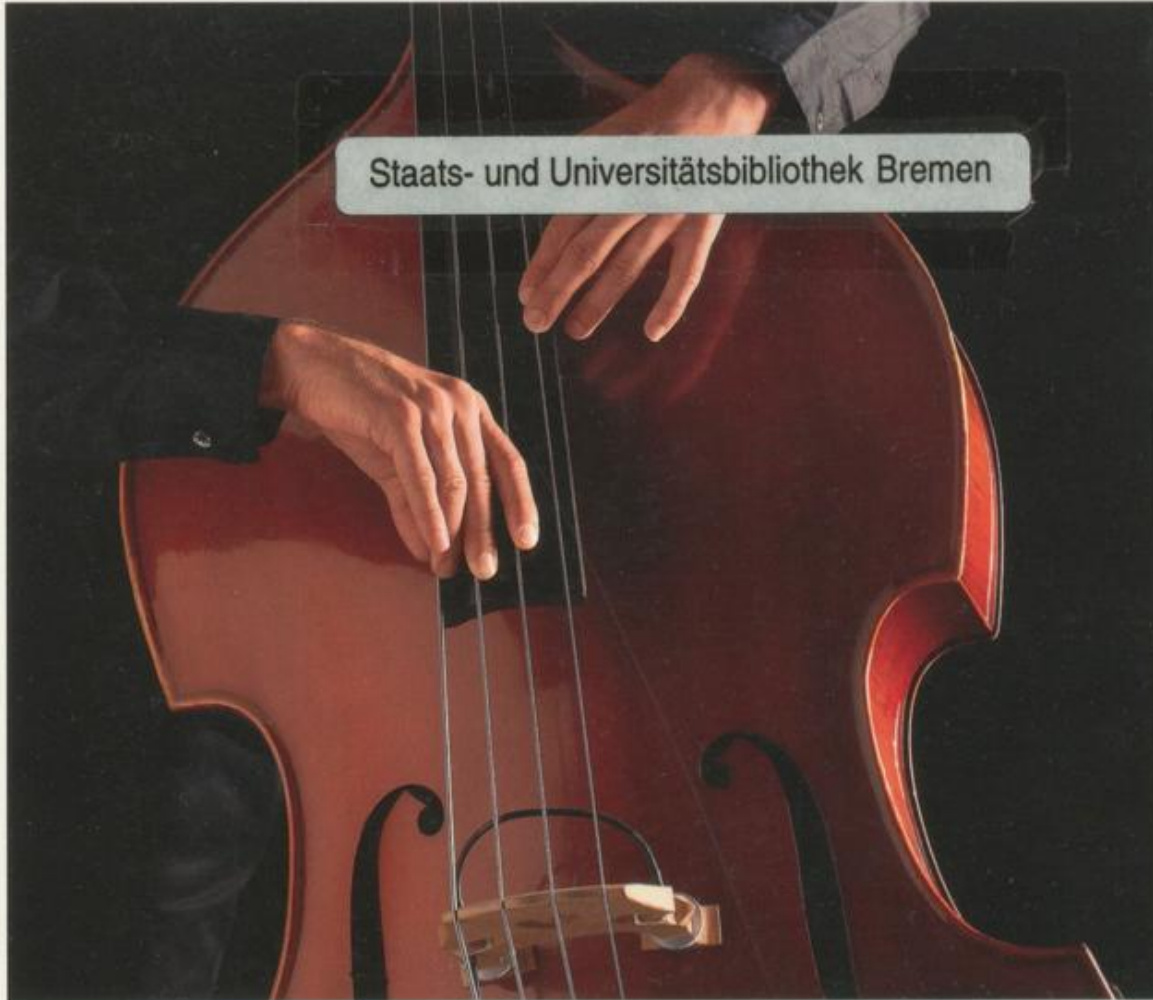
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## konzertübersicht für die saison 2010 | 2011

sa	05.06.2010	12.00 uhr	saisonpräsentation der bremer philharmoniker	5,73
do	16.08.2010	20.00 uhr	1. philharmonisches kammerkonzert – »expression unmittelbar und unverfälscht«	5,100
di	31.08.2010	20.00 uhr	1. sonderkonzert – musikfestkonzert 2010	5,79
fr	03.09.2010	19.30 uhr	3. sonderkonzert – finalistenkonzert competizione dell'opera 2010	5,81
so	05.09.2010	19.30 uhr	2. sonderkonzert – finalkonzert competizione dell'opera 2010	5,81
mi	08.09.2010	19.30 uhr	2. sonderkonzert – preisträgerkonzert competizione dell'opera 2010	5,81
mo	20.09.2010	20.00 uhr	1. philharmonisches konzert – »wenn komponisten träumen«	5,26
di	21.09.2010	20.00 uhr	1. philharmonisches konzert – »wenn komponisten träumen«	5,26
so	26.09.2010	11.30 uhr	1. kammermusik am sonntagmorgen – tokos-ensemble	5,60
sa	09.10.2010	19.30 uhr	gesprächskonzert der philharmonischen gesellschaft	5,107
so	17.10.2010	11.00 uhr	2. philharmonisches konzert – »schumann pur«	5,29
mo	18.10.2010	20.00 uhr	2. philharmonisches konzert – »schumann pur«	5,29
sa	30.10.2010	20.00 uhr	3. sonderkonzert – bürgerparkgala	5,83
so	07.11.2010	15.30 uhr	»himmlisches sonntagsvergnügen«	5,57
mo	15.11.2010	20.00 uhr	3. philharmonisches konzert – »konzertanter eifer«	5,30
di	16.11.2010	20.00 uhr	3. philharmonisches konzert – »konzertanter eifer«	5,30
so	21.11.2010	11.30 uhr	2. kammermusik am sonntagmorgen – »duo tangente«	5,60
so	21.11.2010	17.00 uhr	exklusives mitgliederkonzert der philharm. gesellschaft – chopin zum 200sten	5,97
di	23.11.2010	20.00 uhr	2. philharmonisches kammerkonzert – »neue wege«	5,100
mi	01.12.2010	20.00 uhr	4. sonderkonzert – benefiz-adventskonzert	5,85
di	07.12.2010	20.00 uhr	3. philharmonisches kammerkonzert – »aufschwung & aufbruch«	5,101
so	12.12.2010	11.00 uhr	4. philharmonisches konzert – mozarts geist aus haydns händen	5,32
mo	13.12.2010	20.00 uhr	4. philharmonisches konzert – mozarts geist aus haydns händen	5,32
fr	17.12.2010	19.00 uhr	abonnenten exklusiv – »phil à la carte« – das gourmet-konzert	5,66
so	19.12.2010	11.30 uhr	3. kammermusik am sonntagmorgen – violinsonaten von beethoven und brahms	5,60
so	16.01.2011	11.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	5,35
mo	17.01.2011	20.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	5,35
di	18.01.2011	20.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	5,35
do	20.01.2011	20.00 uhr	4. philharmonisches kammerkonzert – »wer sich wandelt, bleibt sich treu«	5,101
fr	21.01.2011	19.00 uhr	abonnenten exklusiv – »phil à la carte« – das gourmet-konzert	5,66
so	23.01.2011	11.30 uhr	4. kammermusik am sonntagmorgen – französische kammermusik für bläser	5,60
mo	31.01.2011	20.00 uhr	6. philharmonisches konzert – »krauser humor«	5,36
di	01.02.2011	20.00 uhr	6. philharmonisches konzert – »krauser humor«	5,36
so	13.02.2011	11.30 uhr	5. kammermusik am sonntagmorgen – kammermusik auf histor. instrumenten	5,61

do	17	02	2011	20.00 uhr	5. philharmonisches kammerkonzert – »mit händen nicht zu greifen«	S. 102
sa	19	02	2011	18.00 uhr	einführungsvortrag – »phil intensiv – tristan und isolde«	S. 38
so	20	02	2011	11.00 uhr	7. philharmonisches konzert – »phil intensiv – tristan und isolde«	S. 38
mo	21	02	2011	20.00 uhr	7. philharmonisches konzert – »phil intensiv – tristan und isolde«	S. 38
di	22	02	2011	20.00 uhr	7. philharmonisches konzert – »phil intensiv – tristan und isolde«	S. 38
so	27	02	2011	15.30 uhr	»himmlisches sonntagsvergnügen«	S. 57
ab	03	2011			5. sonderkonzert – premiere däumelinen	S. 87
so	06	03	2011	11.00 uhr	familienkonzert – »willkommen an bord«	S. 119
mo	14	03	2011	20.00 uhr	8. philharmonisches konzert – »ausdruck des herzens«	S. 40
di	15	03	2011	20.00 uhr	8. philharmonisches konzert – »ausdruck des herzens«	S. 40
do	17	03	2011	20.00 uhr	6. philharmonisches kammerkonzert – »lichte höhen – abgründe«	S. 102
so	20	03	2011	11.30 uhr	6. kammermusik am sonntagmorgen – duos für violoncello und klavier	S. 61
fr	01	04	2011	20.00 uhr	7. philharmonisches kammerkonzert – »willkommen zum debut«	S. 103
so	03	04	2011	11.00 uhr	9. philharmonisches konzert – »furiöse impressionen«	S. 43
mo	04	04	2011	20.00 uhr	9. philharmonisches konzert – »furiöse impressionen«	S. 43
so	10	04	2011	11.30 uhr	7. kammermusik am sonntagmorgen – BRASSerie	S. 61
mo	02	05	2011	20.00 uhr	10. philharmonisches konzert – »maßloses mysterium«	S. 44
di	03	05	2011	20.00 uhr	10. philharmonisches konzert – »maßloses mysterium«	S. 44
mo	16	05	2011	20.00 uhr	8. philharmonisches kammerkonzert – »triumph der ideen – vollendung der form«	S. 103
so	22	05	2011	11.00 uhr	11. philharmonisches konzert – »substanzielles«	S. 47
mo	23	05	2011	20.00 uhr	11. philharmonisches konzert – »substanzielles«	S. 47
so	05	06	2011	11.30 uhr	8. kammermusik am sonntagmorgen – werke von mendelssohn und schnittke	S. 61
mo	06	06	2011	20.00 uhr	12. philharmonisches konzert – »sagenhaft orientalisches«	S. 48
di	07	06	2011	20.00 uhr	12. philharmonisches konzert – »sagenhaft orientalisches«	S. 48
sa	18	06	2011	20.30 uhr	6. sonderkonzert – carmen – konzertant auf der seebühne (premiere)	S. 89
mo	27	06	2011	20.00 uhr	7. sonderkonzert – »phil sagend« – das etwas andere klassik-format	S. 91
do	07	07	2011	10+19 uhr	8. sonderkonzert – dirigentenworkshop des deutsch. musikrates – öffentl. probe	S. 93
fr	08	07	2011	10.00 uhr	8. sonderkonzert – dirigentenworkshop des deutsch. musikrates – öffentl. probe	S. 93
fr	08	07	2011	20.00 uhr	8. sonderkonzert – dirigentenworkshop des deutsch. musikrates – werkstattkonz.	S. 93

philharmonisches konzert	kammermusik	sonderkonzert	familienkonzert
phil intensiv	philharmonisches kammerkonzert	abonnenten exklusiv	



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**BREMER  
LANDESBANK**

Verantwortung und Leidenschaft für die  
Region: ein perfektes Zusammenspiel.

Kontakte zur Kunst. Dieser Slogan steht für unser kulturelles Engagement  
in der Region. Für mehr Lebensqualität hier im Nordwesten.

[www.bremerlandesbank.de](http://www.bremerlandesbank.de)

 Finanzgruppe

